Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 379

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

ACTA

betreffend:

200 jährige Jubelfeier spec. Inter-
nationale Kunstausstellung
(Historische Abtheilung, Verschie-
denes)

4. Abthlg. No. 29 B II

Vol. II

379

Kgl. Akademie der Künste
Berlin W. 96 Bendlerstr.
Anlage.

Berlin, den 4. April 1896.

I 1302.

Abl. d. Senatsbesch., betr. den Akademie
+ vorgeschlagenen Ehrg.
30/4.

Mit Allerhöchster Genehmigung Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Victoria wurden in Sr. Hochseligkeiten auf das gefällige Schreiben vom 30. v. Mts. (I № 1142) vorgekommt, daß Sie in dem Letztern näher bezeichneten, im Besitze Ihrer Majestät befindlichen Kunstwerke der Königlichen Akademie der Künste einstweilen für die historische Abtheilung der großen Jubiläums-Kunstausstellung daselbst zu veranstaltenden großen internationalen Jubiläums-Kunstausstellung beifolgende weiße

weise zur Verfügung gestellt werden.

Der Königliche Kastellan Bennewitz, Charlottenstraße 22, ist ermächtigt die betreffenden Gegenstände auf Verlangen zu dem gedachten Zweck zu verabfolgen.

Um insbesondere bei der Uebersiedelung und Rückbringung der Kunstobjekte eine dem hohen Werthe derselben entsprechende sorgfältige Behandlung zu ermöglichen, möchte ich Ew. Hochwohlgeboren bitten, die Dienstgänge etc. sowie sonstigen Verrichtungen durch einen Beauftragten recht sorgfältig gefälligst

übernehmen

zu lassen zu wollen.

ergebenst

J. H. L. von Reichardt

Hofmarschall.

An

den Inspektanten der Königlichen

Akademie der Künste,

Herrn Hofrath Regierungs-Rath,

Professor H. Ende

Hochwohlgeboren

Berlin N.W.

J. № 104.

Städtisches Museum zu Magdeburg.

K. Akad. d. Künste
Eing. 2[illegible] 96 Berlin
Anlage

I 1303

Magdeburg, den 7. April 1896.

Der Königlichen Akademie der Künste Hierdurch unter Rückgabe des Anmeldungsformulars ergebenst die Absendung des gewünschten Gemäldes, Landschaft von einem Gewitter überrascht von Franz von Lenbach an die aufgegebene Adresse mit Vorbehalt auf bedeutenden Gemälder besitzen Künste für die historische Ausstellung der Königlichen Akademie nicht in Betracht kommen.

In der vorzüglichsten Hochachtung

B. 8.4.96.
J. V. A.
U M

Dr. Th. Volbehr.
Direktor
des städtischen Museums.

An
Königliche Akademie der Künste
zu
Berlin

I 1304 Pr 8/4 96. 4

STÄDTISCHES MUSEUM DER BILDENDEN KÜNSTE
zu
LEIPZIG

L. d. 4. August 1896.

Hochgeehrter Herr Professor,

Nach Rücksprache mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi beehre ich Ihnen Folgendes, wobei Herr Geheimrath Hinrichsen den Wünschen der Akademie bezüglich Verlegung von Lehrern für den Jubiläums-Ausstellung nach Möglichkeit zu entsprechen, wenn es nötig sein sollte, Verhandlungen über Regelung dieser Angelegenheit eingehen will. Es wird deshalb Ihrer gefälligen Ansicht anheim gestellt, auf welche Lehrer man sich besonders zu beschränken wünscht oder entbehren kann, ob man damit die Absicht Verlegung oder der Abstellung sämtlicher Meister beschränken will.

In ausgezeichneter Hochachtung

Ihr ergebener

Herrn Prof. H. Hamacher,
Berlin

Schreiber

STÄDELSCHES KUNST-INSTITUT.

FRANKFURT (MAIN) SACHSENHAUSEN, den 4 April 1896.
DÜRERSTRASSE 2.

Sehr geehrter Herr!

In Erwiderung Ihrer geschätzten Karte
von D. v. M. beehre ich mich, Ihnen erst heute
entsprechend Mittheilung zu geben, dass
es nöthig sein wird, die Einholung der
hierzu nothwendigen Votums unserer Ver-
waltungsrathes die Angelegenheit etwas ver-
zögert hat. Um so mehr freut es mich
Ihnen mittheilen zu können, dass die Ver-
waltung gegen die Verwendung Ihres
verehrten Bildes nichts einzuwenden hat
und nun von Ihr Abgabe der Anbeck'schen

Bildes abgeschen werden müßte, die Darstellung
als Wandfüllung mit der Annahme in der
Raumfläche festsitzt und doch nicht ohne
Schädigung derselben entfernt werden
kann.

Die Konstruktion des Instituts würde jedoch
mit geringen Kosten sich so einrichten lassen, daß jedes der
Bilder dieselbe Stell und Richtung zu einer
Sammlung der Übersicht zu stellen,
so beispielsweise die Bilder von Veit,
„Ruth auf der Flucht“ und Overbeck
Raes.

Das Bild von Steinle und Thumann
angegebenen Termin rechtzeitig zugehen.
Mit hochachtungsvollster Empfehlung

Ihr ergebener
H. Weizsäcker

gr I 1304

gr I. 1304. Lr. d. L. 4. 96. 6

1. Ak

die Weltausstellungs-Commission der Großen Deutschen Kunst-Ausstellung Berlin 1896.

Hier.

Die pp ersuche ich ergebenst um gefällige Weiterbestellung und Besendung z. 1 Exemplar ~~pro~~ die Herren

a, Professor Dr. v. Tschudi, Direktor der Kgl. Nat. Galerie,

b. Dr. Seidel, Direktor der Kgl. Skulpturen-Sammlung,

da beide Herren bei der Einrichtung der Deutschen Abtheilung thätig sind.

Der Präs.

v. Ak.

* * *

2.

Fr. Dr. Schreiber, Kaiserl. Russ. w. thät. Rath

Leipzig

L. Fr.

Sehr gütig verbindl. danke für die gefl. Zuschrift vom 4. d. M. u. bereite ich Ihnen heute einige Bilder zusammen, deren Besendung für die Deutsche Abtheilung von Interesse sein wird:

1. Hans Thoma, der Deutsche Rhein nach der Natur
2. Wilh. Trübner, die Bauernhochzeit
3. Carl Richter Abendlandschaft
4. Fr. v. Uhde, Lasset die Kindlein zu mir kommen
5. Chwostschenko, Gesellschafts-Jagd zu Berlin
6. Lenbach, Bildniß des Markgrafen Friedrichs von Bayreuth

Gefälligst ist es möglich diese 6 Bilder zu erhalten und Sie würde ich sehr verbinden, wenn Sie Ihre ganze Freundlichkeit noch dahin geltend machen würden. Wegen der Absendung gestatte ich mir beifolgend Versicherungsformulare beizufügen und für die Erledigung dieser mich mit gefl. Ausfüllung u. Rücksendung der anliegenden Anmeldeformulare bitte.

Ergebenst

v. Tschudi

3. An
d. Direktor. d. Küst.-Landw. Gesellsch. Gl. Geh. Reg. Rath
Dr. Jul. Lessing
Bonn

H. H.

Durch ihr gefl. Schreiben vom [illegible] ist mir mitgetheilt worden, daß Herr Dr. Otto Lessing in Küstrin ausgetreten ist, und ich ersuche Sie gefl. mir gegenüber die Liquidation meines Antheils an der Küstriner Actien-Brauerei zu übernehmen. Ich bitte Sie, mir gefl. Ihre Bedingungen mittheilen zu wollen.

Hochachtungsvoll
ergebenst
Ihr
Dr. Ol.

* * *

4. An
den Direktor der Königlichen Bibliothek Gl. Dr. Weizsäcker
Frankfurt a/M.

Ihr gefl. Brief vom 4 d. M. und die Ihnen soeben zugegangene Sendung der Marken von Schwind, Baumgartner und der Radirung von Schaper [illegible] gefl. [illegible] wollen, bin ich mit Ihrer Auswahl einverstanden. Nachdem ich jetzt den vollständigen Katalog übersehen kann, finde ich, daß mir [illegible] Platz in der Sammlung zu bekommen, die Stellen angeben Blätter zur Zeit für mich nicht [illegible] wünschenswerth sind, da dieser in Bezug auf [illegible] genügend ist. Ich bitte Sie daher, die Sendung der Blätter von Lessing, Abzüge der

Generäle" würde ich dagegen sehr dankbar sein.

Ihr ergebener
Dr. Ol.

24/7. 96
OR

Dresden 5/4 96

I 1305. Pr 5/4 96.

Sofort

Verschiedene Fragen
Zeichnen von Gemälden und
Foto der photographischen Abbildung
Ihrer Photogr. Abbildung zum
Gegenstand machen, sowie Bitte der
Ihnen diesbezüglich gütigst
Ihre Anzeigen gefl. Berücksichtigung
wenden zu dem Zwecken, daß
sie Ihre Vorzeichnung selbst
zu kaufen u. event. auch die
Platten derselben zu tragen selben

An
Herrn Prof. Müller
Hochwohlgeboren
Berlin

An Kosten für Packen und
Transport von Ausstellungs-
unternehmen getragen.
Damit aber Werke, die für
die künstlerische Weiterbildung
bestimmt sind, nicht mit
denen für die gewerbl.
k. k. Verwechselt werden
wende ich anbei speci-
ell und andersfarbige
Klebezettel gewählt.
Nehmen Sie wiederholt
hochgeehrten Dank für
alle Ihre Bemühungen.
Ihr stets ergeb.

Ad

I 1306.

Kiel Niemannsweg 67a
B. 8/4 96. 3. April 1896

Hoch geehrter Herr!

Mein Herr Onkel hat mir Ihr geehrtes Schreiben vom 25. 3. übergeben, betreffs Ihrer Arbeit meiner Mutter für die historische Abtheilung der Nordischen Berliner Ausstellung übermittelt.

Ich gestatte mir nähere Skizzen, so irgendwie eine Verwendung finden

Ihr ergebenster meinte der Meinung gewesen, das schon mehr Mitte, was Kosten irgendwelcher Art verursachen würden p., wie sie schon gesetzt, persönliche Bilder von einem geehrten Herrn Herrn abgestellt a Gleichgültig was Berlin besorgt werden, wer wir sehr alle Hälfte der Herrschaft passend. Mit dem Herrn, der eine gewaltige Summe alle Kisten zur Verfügung stellen kann, ist Ernster allen besorgen

Wer die Posten anbelangt, so weiss ich nicht nähere stehen, das diese Gel. Regierung der Ausstellung gehen, wäre eben deshalb sehr gut Generalstab Bibliothek a Herrn Ernst auf Ihr. Hochwohlgeboren Generalleutnant Osten

Mit vorzüglicher Hochachtung

G. Osten.

B. 8. 4. 96.

Ihre verehrten Herr Professor selbstredend werden alle

EDUARD SCHULTE
KUNSTHANDLUNG — PERMANENTE KUNSTAUSSTELLUNGEN — GEMÄLDEGALERIE.

DÜSSELDORF
Alleestrasse 42.

BERLIN
Unter den Linden 1.
Ecke „Pariser Platz".

KÖLN
Richartzstrasse 16.

Telegramm-Adresse:
...te, Kunsthandlung Berlin.

Telephon-Amt I. 7083.

I 1397

Berlin W., den 7. April 1896.

Euer Hochwohlgeboren

beehren wir uns ergebenst zu benachrichtigen, daß wir das von Ihnen zur „Historischen Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste" erbetene Gemälde von Mathaeus Terwesten „Apotheose auf das Haus Brandenburg" so zeitig an die Königliche Akademie zur Abstäubung beginnen werden, daß dasselbe zur Eröffnung der Historischen Ausstellung zur Stelle sein wird.

Wir zeichnen ergebenst

Hochachtungsvoll
Eduard Schulte

Ihr Gemälde ist bis zum 15. April cr. zur Stelle.

Der Katalog ist bereits gedruckt und wird Ihnen nach Eingang des Gemäldes sofort zugehen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

Der Direktor

Berlin, 4/4 96.

B. 8. 4. 96.
J. V. a.

I 1308.

Charlottenburg, 6. April 1896

Herrn Dr. Hans Müller,
ersten ständigen Sekretär der
Kgl. Akademie der Künste
Berlin

B. 8.4.96.

J. V. R. [illegible]

[illegible] in Ihr Schr. gefälligen Schreiben vom 4. d. Mts. [illegible] Ihnen Rückfrage darauf erwidern zu können, daß gegenwärtig Gemälde für die nächstjährige Ausstellung in Berlin zu erhalten, da sowohl die Räume wie die Dauer der Eröffnung der Ausstellung es dringend wünschenswerth machen, daß an dem Grundsatz, Gegenstände der Kgl. Sammlungen nicht vor

Königliche akademische
Hochschule für die bildenden Künste
zu Berlin.
N.W. Unter den Linden 38.

I 1909.

Berlin, den 8 April 1876

Rr. 9/4 Cl. 12

Hochwohlgeboren!

Selbstverständlich können
Sie von der Aufbewahrung
von Hrn. von Lucanus
Gebrauch machen, der es
mir ja ganz speziell dazu
freundlichst bat. Ich sende
deshalb übrigens Ihrem
Hrn. Bruder v. Moltke, welcher
mir die Gefälligkeit erwiesen
die Aufbewahrung vorläufig,
derselben
mitgetheilt, ebenso Ihnen
Ihrerseits Ihre A. Geneigtheit

[illegible] wird [illegible]
[illegible] am Samstag den
29. [illegible] Vormittags
[illegible] Herr A. Heyden mir
[illegible] einen Brief geschrieben
[illegible], welchen ich bei meinem
[illegible] heute am Sonntag
Abend [illegible] er in
welchem er schrieb, daß
die Redaktion d. Magazin
nothwendig sei und er
sich gezwungen sehe
einige Blätter daraus den
Herrn Essen gratis einsenden

An
den Herrn Kultus-Minister Exc. [illegible] 9. 4. 96.

zu I 1309.

Ihre Exzellenz

beehre ich mich ergebenst die Abschrift
gefälligst zurückzureichen.
Mit Bericht vom 11. 3. 96. I 721
hatte ich mir die ehrerbietige Mitteilung
zu machen erlaubt, daß die Königl.
Stallgebäude-Deputation für die Hinterlegung
der Gust. Kiep'schen Stiftung zunächst
abgelehnt habe, den Original-Entwurf
des Prof. A. v. Werner zu dem an
der südlichen Giebelwand anzubringenden
Mosaikbilde in dieser Stiftung
zu genehmigen befohlen hat, weil
in den aufgehenden Räumen der Königl.
Stallgebäude kein geeigneter
Platz vorhanden sein und weil es
sich bekannt sei, daß in Breslau
wegen der herrschenden Wohnungsnot
gemeldet werde würde. Inzwischen
hat Prof. A. v. W., als er von der Ablehnung
durch Oberhofbauamt, die Bitte ausgesprochen, gestattet
zu wollen, daß er seine persönl
übrigen Anmeldungen für die
Hinterlegung Stiftung zurückziehe, um
sie, da bisher stand Karton nicht zur
Ausstellung kam. Es hat daraufhin
mündlich und schriftlich folgende mit-
geteilt und es hat Prof. Werker
ausdrücklich zur Benutzung er-
mächtigt: „Exzellenz v. Lucanus
erklärte mir, daß seine Majestät
der Kaiser bis zum 15. Januar
spätestens

fert. ab 9/4. 96

zu beantworten
mit gefl. Bezugnahme auf
Herrn Geheimrat Bruck
Hochwohlgeboren
W. Lützowufer 2

3 II 1309. Berlin, den 8. April 96

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich Ihnen in Kenntnis zu setzen, daß mit Allerhöchster Kabinetsordre die Anstellung genehmigt ist, daß nun der Ausführung einer besonderen Karte Deutschlands in den Farben Alexandrit genommen werden muß, wenn der große Farben-Atlas von Werner's und Debes für uns kommt, wenn wir unserer weitläufigen Verpflichtungen, die wir übernommen haben, uns entledigen wollen. Ich bitte dringend bitten, dahin zu wirken, daß von den 3 Kaisern Wilhelm I. Friedrich III. und Wilhelm II., wenn irgend möglich, gute Marmorbüsten, von Mitgliedern der Akademie ausgeführt, zur Aufstellung in dem projektierten Saal der Ehrenpforte, verwendet werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Ehrenpräsident
Lessing

Fest Bestätigung der Aufstellung d. Kommission

Euer Hochwohlgeboren

Ich bin in der Lage, Ihnen mitteilen zu können, daß die Kaiserliche Majestät geruht hat, die Anstellung des Professors Werner als Kartograph für die Kgl. Akademie der Künste zu genehmigen. Ich bitte Sie, mir gefälligst mitteilen zu wollen, wann Sie, gedenken, die Arbeiten in Angriff zu nehmen, damit ich Sr. Majestät gegenüber in der Lage bin, Allerhöchstdenselben Bericht erstatten zu können.

Ich bemerke, daß ich gestern Gelegenheit hatte, mit Professor Werner über die Angelegenheit zu sprechen, und daß er mir erklärte, daß er die Uebernahme der Arbeiten für diese Mitteilung übernehme und daß er nun beabsichtige, sofort mit Majestät gegenüber tätig zu sein."

Ich bin in der Lage, Ihnen mitteilen zu können, daß die Kaiserliche Majestät geruht hat, die Anstellung des Professors Werner als Kartograph für die Kgl. Akademie der Künste zu genehmigen. Ich bitte Sie, mir gefälligst mitteilen zu wollen, wann Sie gedenken, die Arbeiten in Angriff zu nehmen, damit ich Sr. Majestät gegenüber in der Lage bin, Allerhöchstdenselben Bericht erstatten zu können.

Der Präsident
J. V.

FRITZ FRIEDLAENDER
CENTRAL-VERWALTUNG.

TELEGRAMM-ADRESSE:
FRITZ FRIEDLAENDER LINDEN 8 BERLIN.

9/4 96. I 1312.

BERLIN W. 64.

den 8. April 1896.

Königliche
Academie der Künste,
Berlin.

Wir kommen auf das geehrte Schreiben vom 8. v. M. zurück, worin Herr Fritz Friedlaender um Ueberlassung von Gemälden des Malers Pradilla - Rom zum Zwecke der Ausstellung ersucht wird und beehren uns, der Königlichen Academie der Künste ergebenst mitzutheilen, dass sich Herr Friedlaender z. Zt. auf einer Erholungsreise im Süden befindet.

Wir haben ihm die geehrte Anfrage nachgesandt und erhielten die Mittheilung, dass Herr Friedlaender mit Vergnügen bereit ist, die in seinem Besitze befindlichen, in Frage kommenden Gemälde zu dem genannten Zwecke darzuleihen. Leider sind wir nicht in der Lage, genaue Angaben über die Anzahl und Grössenverhältnisse der Gemälde machen zu können, geben uns aber der Hoffnung hin, dass diese Angaben noch rechtzeitig genug nach der in der ersten Hälfte des Monates Mai erwarteten Rückkehr des Herrn Friedlaender werden erfolgen können.

Wir empfehlen uns

Hochachtungsvoll und ergebenst!
FRITZ FRIEDLAENDER
CENTRAL-VERWALTUNG

T 1328.

Berlin, N.W. den 9 April 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 9. APR. 96 Berlin
Anlage

An
die Königliche Akademie
der Künste
Hier
N. d. Linden

In der Anlage beehren wir uns der Königlichen Akademie der Künste einen Brief des Herrn Fritz Friedländer, sowie Abschriften der Herren Fritz Friedländer, Louis Corinth, Max Liebermann, Walter Leistikow, Hans Meid, Max Slevogt, Hans Thoma, Fritz Uhde, Wilhelm Trübner, Ludwig Dettmann, Hugo Vogel, Arthur Kampf, Gotthardt Kuehl, Ludwig Knaus, Paul Meyerheim, Anton von Werner, Eduard Grützner, Hermann Prell, Ferdinand Keller, Peter Janssen, Eugen Bracht, Otto Heichert, Ernst Hoppe, Ernst Hancke, Ernst Forberg, Hermann Hendrich, Ernst Herter, Reinhold Begas, Fritz Schaper, Ludwig Manzel, Gustav Eberlein, Fritz Klimsch, Ernst Wenck, Otto Lessing, Ernst Herter, Hugo Hagen, Hugo Kaufmann, Hugo Lederer, Max Kruse, Max Baumbach, Otto Richter, Hugo Kühn, Max Unger, Ernst Gaul, Ernst Moritz Geyger

Freie Vereinigung Düsseldorfer Künstler.

DÜSSELDORF, den 7 April 1896

Herrn G. Dietrich & Sohn
Berlin NW.

Auf eine Aufforderung der Kgl Akademie der Künste zu Berlin, derselben zur Historischen Ausstellung auf der Internationalen Jubil. Kunst Ausstellung 1896 ein Bild von Professor Wilhelm Sohn in Düsseldorf: Farbenskizze „einer Kranken wird das heilige Abendmahl gereicht", an Ihre Firma einzusenden, erlaube ich mir Ihnen mitzutheilen, dass dasselbe sich schon in Berlin befindet und zwar bei der von der „freien Vereinigung Düsseldorfer Künstler eingesandten Werken.
Die freie Vereinigung stellt hierdurch im Interesse der Künstler das gesamte Werk der historischen Abtheilung zur Verfügung und ermächtigt Sie, dasselbe im Landes Ausstellungsgebäude für die Kgl Akademie der Künste zu reklamiren.

Hochachtungsvoll
Carl Sohn
II Vorsitzender der freien Vereinigung
Düsseldorfer Künstler.

K. Ms. d. Innern
Empf. 10. Apr. 96 Dresden
Anl.

I 1330.

Englische Gesandtschaft.

Dresden, d. 9. April. 1896.

Mit Vergnügen komme ich Ihrem und Professor Becker's Wunsch betreffs des Letzteren Bild.: Sitzung im Rathaus zu Danzig, nach. Dasselbe wird heute abend, Ihren Bestimmungen gemäss, von der hiesigen Kunst-handlung Emil R. Richter nach Berlin geschickt. Sollte sich eine

Gelegenheit finden, würde ich das
Bild zu einem guten Preis verkaufen, und
würde ich Sie bitten, mir mitzu-
teilen, welche Summe Sie gut
heißen, zu verlangen, da ich Ihre
Meinung wissen möchte, vor ich
einen Preis fest setze. Vielleicht
hätten Sie die Güte über diesen
Punkt Herrn Professor Becker
zu consultieren. Indem ich
Sie bitte, mich von der Ankunft
des Bildes in Kenntnis zu setzen
bin ich
ergebenst
J. Strachey.

Berlin S. 59 Pfarr.
39. Kanonierstraße

I 1331.

Für die freundliche Übersendung
des Buches von Charles Hoquette
und von dem Wunsche
beseelt, ihm recht mündig
in das 200 jährige Jubiläum
hineinleben zu helfen,

I 1332

21

BERLIN

Fernsprecher III. 866.

Internationale Kunst-Ausstellung
Berlin 1896
zur Feier des 200jährigen Bestehens der
Königl. Akademie der Künste.

Berlin N.W., 7. April 1896.
Landes-Ausstellungs-Gebäude.

Hochgeehrter Herr!

In der Anlage beehren wir uns Ihnen einen Brief der Frau E. Hedinger Hier. zu überreichen, mit der Bitte von dessen Inhalt gefälligst Kenntniß nehmen zu wollen und zeichnen mit vorzüglichster

Hochachtung.

Internationale Kunstausstellung Berlin 1896.
Der Geschäftsführer:
Schwabe

Hochwohlgeboren
Herrn
Professor
Dr. Hans Müller
Berlin W.
W.

erlaube ich mir durch
das Mir mir Besitz des
Herrn Robert von
Mendelssohn befindliche
Bildnis Ihrer Frau
Gemahlin, das mir
das beste ist, was
von Ihnen Züge
mir.

Herr von Mendelssohn
wird gewiß einen
ihr angenehmen Rückschluß
mitbringen!

Genehmigen Sie, sehr
verehrte Herr Prof., den
Ausdruck besonderer
Hochachtung

Ihrer
ergebenen

E. Hedinger.

Berlin W. 7. April 1896.
W. Kurfürstenstrasse 120/121
I 1330
J.f. 17.96.

B. 22.4.96.

J. d. d.

Hochverehrter Herr Professor!

Ihr freundliches Anerbieten
betr. ist mit Herrn Professor Harnack wegen
der Übernahme meiner Passagierkarte gesprochen.
Derselbe hat mir geantwortet, daß er in
den Ferien der Universität schwerlich, beim
Eintritt wahrlich kommen, dieselbe in der
Historischen Abtheilung der Bibliothek auf-
bewahren. Auch der Maßstab der Karte
kann auf seinem Zimmer in Charlottenburg

der sehr grossen vorzüglichen Kunstschätze
hiesiger Gemäldegallerie sein.
In den nächsten schriftlichen Teile der
Abschätzung können wir leider eher in keinem
Falle Rechenschaft finden, da sie älter als
sechs Jahre ist.
Ich kann nicht umhin, mich angelegentlich
dieser Gelegenheit dazu auf die Schätzung
hinzuweisen, daß die Commission nur
so viel Abschriften anfertigen wird,
daß sie in der schriftlichen Abschätzung

aufgenommen.
Indem ich Sie ersuchte Herr Professor
ebenfalls darum bitte, zeichne ich mich
mit dem Ausdruck meiner vorzüglichsten
Hochachtung

ergebenst
Ernst Fiedelmann.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U I № 20826 J. III.

Berlin, den 8. April 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 10 APR 96 Berlin
Anlage

1036.

Berlin, den 12. April 1896.

Zu den Akten.

U M

Auf den Hochgefälligen Bericht vom 26. März d. Js. – № 813 – genehmige ich, daß der Königlichen Akademie der Künste die von ihr zum ständigen Gegenstande von Kunstausstellungen gemachten Einrichtungen der hiesigen Königlichen technischen Hochschule Gelegenheit für die diesjährige internationale Kunstausstellung übertragen werde, unter der Bedingung, daß die Ausstellungs-Kommission die Garantie für die tadellose Erhaltung der Kunstwerke übernimmt und die Versicherungskosten trägt.

(: Unterschrift :)

An den Rektor der Königlichen technischen Hochschule, Herrn Professor Müller-Breslau Hochwohlgeboren zu Charlottenburg.

Abschrift vorstehenden Hrn. Hochwohlgeboren mit der Bitte

An

den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste, Geheimen Regierungs-Rath Herrn Professor Ende Hochwohlgeboren

Hier.

Vom Entwurf vom 25. März d. Js. - A. I 1034 - für Kenntnißnahme.

Im Auftrage.

Schwieg.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 8. April 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 9. APR. 96 Berlin
Anlage

U IV Nr. 1305, U I, B. I 1337.

Auf den Wunsch der Kommission für die historische Abtheilung der diesjährigen internationalen Kunstausstellung in Dresden soll in den vom Eingange aus gesehen linken Seitenräumen vor dem Gebäude der technischen Hochschule in Charlottenburg, welche zur Ausführung von Anordnungen vom 13. März d. Js. - U IV 540, U I, B - in unserem Ministerium eingestellt werden soll, für die Dauer der diesjährigen Kunstausstellung der genannten historischen Abtheilung derselben zur Verfügung überlassen.

Die Königliche Ministerial-, Bau-, Forst- und Medicinal-Kommission ist mit Abwickelung der genannten Anordnung, bis wegen Ueberweisung

An

den Präsidenten

der Königlichen Akademie der Künste,

Geheimen Regierungs-Rath,

Professor Herrn Ende

Hochwohlgeboren

hier.

Abschrift des Erlasses vom Herrn Minister der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten betreffend das Landausstellungsgebäude mit dem Präsidenten der Akademie der Künste hierselbst in Verbindung zu setzen.

(Unterschrift.)

An die Königliche Ministerial-Bau-Commission hier.

Abschrift übersende ich Euer Hochwohlgeboren gefälligen Bericht vom 25 dss. Mts. v. Js. — I 1034 — zur gefälligen Kenntnißnahme und weiteren Veranlassung.

Bolle.

GENERAL-VERWALTUNG
DER KÖNIGLICHEN MUSEEN

KUNSTGEWERBE-MUSEUM

J. No. 526

BERLIN S.W., Prinz Albrecht-Str. 7.

den 9. April 1896

11340

K.A.d.Künste
Plan 95 per 96 Berlin
Anlage

An den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste

Herrn Geheimen Regierungs-Rath Professor Ende

Hochwohlgeboren

ganz ergebenst, zum Bericht, wie wir Professor Otto Lessing für die Räume Zella gewünschten Herrn Baurath Ad. Heyden zur Verfügung gestellt sind.

B. 10. 4. 96

Abschrift an Baurat Heyden zur weiteren Veranlassung.

Lessing

U M

E 1342. 27

ROYAL ACADEMY OF ARTS,

LONDON, W.

April 5 1896

Dear Sir

I much regret that I have not been able sooner to reply to your letter of the 3rd ult. . I my regret is the greater inasmuch as I am not able to give you such an answer as I could have wished. Mr. Alma Tadema, Mr. Principal & myself have all done what we could to get the loan of a

picture by the late Lord Leighton for your 200th Anniversary Exhibition at Berlin. But unfortunately without success.

I am the more sorry as I am sure that nothing would have given our late lamented President greater pleasure than to have been represented on such an occasion. He had often spoken to me on the subject & always expressed extreme interest in the Exhibitions & in the celebration of the 200th Anniversary of the Royal Academy of Berlin.

Again expressing my deep regret at having been unable to be of any assistance to you in the matter.

I am

Yr. very faithfully

Fred. Cr. Eaton

Sec. R. A.

Professor Hermann Knackfuß

Präsident

Königliche Akademie der Künste

Berlin

K. Ak. d. Küns
Eing. 10 Apr 96 B
Ab

I 1342.

B 10.4.96.
J. d. d.
dd

B. 10/4 96. 29

I 1347.

An Herrn Professor A. Klinger
Kunstakademie
Leipzig

adopt.
Rossbach

Sehr verehrter Herr!

Es ist mir ein dringendes Bedürfnis mich nochmals mit der Bitte an Sie zu wenden, der speciellen Abtheilung der Internationalen Kunstausstellung gelegentlich der Jubiläumsfeier des 200 jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste, unter allen Umständen den einen Ihrer Werke zur Verfügung stellen zu wollen oder sie zu veranlassen, falls mir es nicht mit Sicherheit gelingen können. Meine besten Anstrengungen dürfen Sie bei diesem Unternehmen. Alles unter den Mitgliedern der Akademie stehen, die es sich zur großen Ehre anrechnen, die alte Collegen zu ehren und da es leider für mich nöthig ist, ein zeitgemäßes Kunstwerk von Ihrer Hand zu erhalten, so haben Sie gewiß die große Freundlichkeit, selbst und im Interesse und so nöthigen Ausgleichung behülflich zu sein.

Ich sehe Ihren gefälligen baldigen Dispositionen entgegen,

Mit vorzüglichster Hochachtung
Der Ihre ergebenste Rossbach

dd

J 1496

Zu beschreiben
an Herrn Hof. Reg. Rath Professor Barkhausen
Hochwohlgeboren
NW. Dorotheenstraße 12

I 1347.

Sad d. abgs
10/4 96

Euer Hochwohlgeboren

Sollten Sie gütigst, und die beigefügten Anmeldebogen betreffend den Besitz der Königlichen technischen Hochschule zu verschenkenden Dienstmarke in Besitz setzen, da die Genehmigung des Herrn Ministers noch keinem Zweifel unterliegt und da es übrigens wünschenswerth ist, schon jetzt die Vorbereitungen über die Vertheilung der bewilligten Marken sowie die Angaben über den Modus vorzubereiten, so möchte ich Sie sehr freundlich bitten, mir diese Anmeldebogen, wenn irgend möglich, ausgefüllt zurückgeben zu wollen.

Mit der Bitte, diese Belästigung im Interesse der Fortsetzung der Arbeiten, gütigst zu entschuldigen,

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr

sehr ergebener

H H

zu schreiben

1. Herrn Fritz Simrock
Hochwohlgeboren
W. Lützowufer 3

Berlin 18/4 96
31

I 1348.

fest 1m 22
absgl 4pfdl 9/4

Ehrerer Hochwohlgeboren

gestatten wir uns um 4. d. M. freundlichst zu bitten, der hiesigen Abtheilung der städtischen Feuerwehr einen Vorführungswagen für Leiter Nr. 220 hiesigen Bestandes Abonnements einzig der in Ihrem Verlage befindlichen Marke von Arnold Böcklin freundlichst zur Verfügung stellen zu wollen. Zu meinem großen Vergnügen bin ich nun schon Ihr Abonnent und gestatte mir daher noch weiter die ergebene Bitte auszusprechen, die wöchentlichen Nummern vorbenannter Zeitschrift recht regelmäßig, wie es bisher geschah, der hiesigen Feuerwache Lützowufer, wo es Ihnen bekannt sein dürfte, gefälligst zugehen zu lassen, auch etwaige Wünsche gütigst in der hiesigen Abtheilung vertreten zu sehen. Anmeldebogen liegen Ihrer gefälligen Verfügung ganz ergebenst bei

Mit vorzüglichster Hochachtung
Der Vorsteher
Zk.

M. M. M.

2. Herrn Bankier Otto Rosenbaum
Hochwohlgeboren
NW Flensburg 21.

Mittheilen, daß eine hiesige Abtheilung errichtet wird.

Bitten um Vorführung von Marken Nachdruck v. Böcklins (Malta-Skizzen). Anbei 2 Anmeldeformulare u. 1 Zeitschriftenzettel.

Hochachtungsvoll ergebenst
Der Vorsteher
Zk.

K M

unleserlich

TRAINE & HELLMERS
KÖLN.

Telegramm-Adresse:
TRAINEHELLMERS.

K. Ak. d. Künste
Eing. 10 APR 96 Berlin
I 1371
Anlage

32

KÖLN, den 9 April 1896

An die Königliche Akademie
der Künste
Berlin

In Beantwortung Ihres geehrten Schreibens vom 23. pct. beehre ich mich Ihnen mitzutheilen, daß ich das Bild „Stamm Dortrecht“ von Prof. J. Schönleber, angekauft in 2 Bildern, nämlich I 1:6 enthaltend das Bild I 1:7 enthaltend den Rahmen, per Eisenbahn in Frachtgut an die Genannte

G. Dietrich & Sohn Berlin W. W
abgesandt habe.

Die Versicherung des Transportes Köln/Berlin deckte ich hier, die Versicherung für den dortigen Aufenthalt werden Sie ja gemäß meiner Anmeldung mit M 2000.— —.

Indem ich Sie bitte, mir den Empfang des Bildes bestätigen zu wollen, zeichne ich

hochachtungsvoll

für Wwe Hugo Traine
A Wiesenthal

GENERAL-VERWALTUNG
DER KOENIGLICHEN MUSEEN
J.-No. 516 N.

BERLIN, den 8. April 18 76.

K. Ak. d. Künste
Eing. 10 APR 96 Berlin
21 Anlage

I 1372. 21 Mai

Ew. Hochwohlgeboren

beehrt sich die General-Verwaltung im Anschluß an das Schreiben vom 11. v. Mts. – N. 388 – ergebenst zu benachrichtigen, daß der Herr Minister der geistlichen pp Angelegenheiten die Verleihung der nachbenannten Bauplätze auf dem Besitze der Königlichen National-Galerie für die beabsichtigte historische Abtheilung der diesjährigen internationalen Kunstausstellung unter den üblichen, Ihnen bereits bekannten Bedingungen genehmigt hat:

1. K. Begas d. Ä. „Rosenwasser"
2. W. Ahlborn „Vernigerode"
3. Th. Hildebrand „Der Räuber"
4. F. K. A. Kretschmar „Jugendbildnis Nach 6"

Ihr

ergebenster

Dem Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungs-Rath
Professor Ende
Hochwohlgeboren
Hier.

5. Jul. Scholtz „Freiwillige von 1813 vor König Friedrich Wilhelm III."
6. Ad. Schrödter „Don Quixote"
7. Jul. Hübner „Bildniss Gottfried Schadows"
8. A. Graff „Selbstbildniss"
9. A. D. Scherbusch geb. Liszewska „Jugendbildniss der gemalten Herz."
10. L. Pohle „Bildniss Ludwig Richter's"
11. W. von Kaulbach a) „Der Narrenfuss" „Der Verbrecher und der verlorene Sohn" (Bleistiftzeichnungen.)
12. K. Graeb „Denkmal Friedrich II." (Zeichnung)
13. P. von Cornelius „Entwurfung des Weltgerichts" (Fresko in Wasserfarben.)
14. A. Rethel „Der heilige Bonifacius."
15. C. Flickel „Eichenwald bei Prerow."
16. H. von Bartels „Stromschluss." (Aquarell).
17. E. Hundrieser „Marmorstatue der Königin Luise."

18. F. Scheurenberg „Bildniss des Historikers Professor Dr. Zeller."
19. F. von Defregger „Heimkehrender Tyroler Landsturm"
20. F. Werner „Aufstellung des Denkmals der Königin Luise."

Alle die zu der Wagener'schen Sammlung gehörigen Stücke sind sorgfältig in der Verzeichnung einbegriffen.

Unter Anschluss der ausgefüllten Nummerformulare erlaubt sich Ew. Hochwohlgeboren die Generalverwaltung ergebenst, die Direktion der Königlichen Nationalgalerie gefälligst benachrichtigen zu wollen, an welchem Tage die Kunstwerke werden abgeholt werden.

Der Generaldirektor:

Schöne

18.

K. Ak. d. Künste
Eingeg. 10 APR 96 Berlin
I 1373.

notirt. W/4

Hochgeehrtes Haus.

Ich habe diese Tage einen Auftrag in St Palais St Augustin an Herzog Karl Theodor in Bayern in Bezug geschickt über die Besichtigung der Büste zu besorgen und erfahren, daß inzwischen keine Schwierigkeiten vorliegen, die Büste in Berlin aufzustellen.

Mit ergebenster Hochachtung
Gebrüder Hildebrand.

Florenz 7 April 96.

K. Württ. Kunstsammlungen des Staats.

Stuttgart, den 8. April 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 10 APR 96
Antwort

I 1374.

An die
Königliche Akademie der Künste
Berlin.

Nachdem das Königliche Ministerium des Kirchen- und Schul-Wesens unterm 6ten d. Mts. die Abgabe des Bildes von Villegas an die historische Abtheilung Ihrer internationalen Kunst-Ausstellung 1896 genehmigt hat, lassen wir Ihnen die Anmeldung hiemit zugehen. Das Bild wird am 11. d. Mts. als Eilgut an Sie abgehen, und haben wir die Spedition G. Dietrich & Sohn ersucht, dasselbe mit 4000 M. gegen Frachtgefährden zu versichern.

Indem wir Ihnen guten Empfang der Sendung wünschen verharren in vorzüglicher Hochachtung

Königl. Württ. Kunstsammlungen:

Rustige

K. Ak. d. Künste
Kleb 10 [illegible] 96 Berlin
Anlage

I 1375. K

Berlin, den 10. April 1896.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich auf die Anfrage in dem gefälligen Schreiben vom 8. ds. Mts. ergebenst zu erwidern, daß Bilder zwar bereit sind, für die mit Ablauf des jetzigen Etatsjahres der Königlichen Akademie der Künste in Verbindung mit der diesjährigen internationalen Kunstausstellung zu veranstaltende historische Abtheilung das in meinem Besitze befindliche Knaus'sche Bild, Hexenverbrennung" unter den üblichen Bedingungen herzuleihen. Das weitere zur Ausführung Erforderliche werde ich, soweit meinerseits möglich, veranlassen.

Ew. Hochwohlgeboren

ergebenster

Meyer
Vicedirector und Kunstagent.

An
das Curatorium der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungs-
Rath Professor H. Ende
Hochwohlgeboren.

Berlin, NW. den 10 April 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 10 APR 96 Berlin
Anlage

I 1376.

An
die Königliche Akademie
der Künste
Hier
N. d. Linden

Von Herrn Giovanni Tommiller, Neapel, empfehle mir das hier beigefügte Schreiben, worin Herr Tommiller Mitglied der König. Akademie der Künste gewesen, zur Einsendung künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalts gefälligst weiter prüfen.-

Ich gefälligst Rücksendung bitten werde, um gefl. Prüfung

Schmarsow

B. 11. 4. 96.
J. d. A.
H dl

Einlagen!

Naples le 7 Avril
1896

GIOVANNI VONWILLER
NAPOLI

A Monsieur
Le Président de l'Académie
des Beaux Arts à
Berlin

Monsieur

En réponse à la Circulaire
que vous avez adressé à mon
Père, par laquelle vous lui
demandez de vouloir bien
envoyer à l'Exposition, qui
aura lieu dans votre Ville,
le Tableau qu'il possède
dans sa Galerie, du Peintre
Eleuterio Pagliano, ayant
pour sujet:
« Die Familie Arundel, welche den
« Moment erwartet, um Brennholz
« sammle für's Feuer - », j'ai
le regret de devoir vous dire,
que mon Père est tout à
fait contraire d'envoyer
des Tableaux aux Expositions.
Il ne pourrait en aucune
façon faire une exception
pour votre demande, s'il
avait déjà refusé précédem-
ment pour des demandes
de même genre qui lui
ont été adressés.
Il ne me reste donc qu'à
vous prier de vouloir bien

Nous espérons. En même temps,
Versailles après Broussais
les sentiments de ma haute
estime & considération

Votre bien dévoué
David Versailles

Der Leiter im Gesamtbetrag von
M. 46000. bereit aufgegeben ist,
gegen welche ich ergebenst um einen
baldgefällige Bescheidigung, ob die
Kunstwerke während der Ausstellung
sich gegen Feuergefahr zu der an-
gegebenen Summe hier versichert
sind. Bei der Absendung der Lis-
te, welche am 10. d. Mts. erfolgt,
empfangen Sie die Versendungsliste

Mit vorzüglicher Hochachtung
H. Hempel.

K. Ak. d. Künste
Eingel. 11 APR 96 Berlin
4 Anlage

KUNSTHALLE. I 1377.

PERMANENTE AUSSTELLUNG. – STÄDTISCHE GEMÄLDE-GALLERIE.

Antwort zur gefl. Zuschr. vom ..

B. 13/4. DÜSSELDORF, DEN 9 April 1896

An
die Königliche Akademie der Künste
Berlin.

Im Auftrage der Verwaltung der städtischen Gemälde-Sammlung in Düsseldorf beehre ich mich der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin, beigefolgt,

7 Anmeldungen von Kunstwerken, welche für die historische Abtheilung der Internat. Kunst-Ausstellung ~~werden~~ i. J. erbeten sind.

Wollen Sie gefälligst Empfang-schein ertheilen, daß die Empfangbescheinigung der

K. Ak. d. Künste
Eing. 11 APR 96 Berlin
Anlage

I 1378

41

Kunsthalle.

Permanente Ausstellung. – Städtische Gemälde-Gallerie.

Düsseldorf, den 10 April 1896

An
die Königliche Akademie der Künste
Berlin

Der Ausschuß meiner Künstler-
vereinigung hat in seiner Sitzung
vom 9. April d. J. beschlossen, der Königl.
Akademie der bildenden Künste zu Berlin
für ihre Ausstellung 1896 eine Kollektiv-
Sendung von Werken, mit gemeinschaftlicher Haftung, unter
möglichster Transportversicherung à 8000 ℳ
an die Herren G. Diederich-Söhne: Berlin
Invalidenstr. 59/61 zur Ihrer gefälligen
Verfügung vorlaufen werden. Die be-
treffenden Gemälde sind von dieser
Sendung ins Einzelne unterrichtet

Hochachtungsvoll
d. Kunsthalle
M. Kampf

Breslau, den 10. April 1896.

I 1379

K. Ak. d. Künste
Mag. 11 APR 96 Berlin
3 Anlage

Auf die gefällige Zuschrift vom 31. März cr. beehre ich mich ergebenst zu erwidern, daß das Curatorium des Schlesischen Museums der bildenden Künste auf Veranlassung schlesischer Kunstfreunde hierselbst die Herstellung der Bildnisse Ihrer Majestäten der hochseligen Kaiser Wilhelm I (von Gustav Richter) und Friedrich III (von Heinrich von Angeli) sowie Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich (von H. von Angeli) für großen internationalen Jubiläums-Kunstausstellung in Berlin genehmigt haben.

Die genannten drei Gemälde, für welche ich die Anmeldungsscheine ergebenst beifüge, gehen morgen an die Adresse des Herrn G. Fischer & Co. ab. Als Spedit. von hier ab.

Schlesisches Museum der bildenden Künste.
Der Direktor der Sammlungen.
J. V.
Becker

An
die Königliche Akademie
der Künste zu
Berlin

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 13ten April 1896

K. Ak. d. Künste
Eing. 13 APR 96 Berl.
Anhgo.

U IV No. 1516.

I 1411

Auf den durch den Präsidenten der Akademie der Künste mir am 9. April d. Js. mitgetheilten Wunsch der Ausstellungs-Kommission, habe ich den Herrn Präsidenten der Provinz Pommern ersucht, die Verwaltung des Pommerschen Museums der bildenden Künste zu Breslau zur Verleihung des Original-Cartons des Professors von Werner zu dem an der Giebelwand der Hofgärtnerei angebrachten Mosaik, darstellend die Historische Abtheilung der diesjährigen Kunstausstellung hierselbst zu veranlassen. Ich habe der Museumsverwaltung dabei mittheilen lassen, daß die Verantwortung für die sichere Uebersendung des Kartons, sowie die Kosten von der Ausstellungs-Kommission in vollem Umfange zu tragen ist. Auch habe ich die Museums-Verwaltung wissen lassen, daß ich der Ausstellungs-Kommis-

sion

An
die Ausstellungs-Kommission
für die Historische Abtheilung
der internationalen Kunst-
ausstellung Berlin 1896
Hier.

ad. Reg. I 1412.
Berlin 18/4 96.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 13. April 1896

U II No. 1516. I 1412.

K. Akad. Künste
Eingeg. 13 APR 96 Berlin
Anlage

Auf den durch den Präsidenten der Akademie der Künste mir vom 9ten April d. Js. mitgetheilten Wunsch der Ausstellungs-Kommission, habe ich den Ober-Präsidenten der Provinz Pommern ersucht, die Verwaltung des Pommerschen Museums der bildenden Künste in Stettin zur Herleihung des Original-Kartons des Professors von Werner zu dem an der Hinterpommerschen Ringschule angebrachten Mosaikgemälde für die historische Abtheilung der diesjährigen Kunstausstellung hierselbst zu veranlassen. Ich habe der Museumsverwaltung dabei mitgetheilt lassen, daß die Verantwortung für die sichere Abbeförderung des Kartons, sowie die Kosten von der Ausstellungs-Kommission in vollem Umfange zu tragen ist.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,
Geheimen Regierungs-Rath
Professor Herrn Ende
Hochwohlgeboren
hier.

---

hier empfohlen habe, einen geeigneten Sachverständigen zu beauftragen, persönlich die Abbeförderung des Kartons ins Werk zu setzen und sich hierfalls direkt mit der Museums-Verwaltung zu verständigen.

Der Ausstellungs-Kommission empfehle ich, Sich wegen Bestimmung einer geeigneten Persönlichkeit zur Abbeförderung und Ueberwachung der Lösung und Uebersendung des Kartons mit dem Direktor der akademischen Hochschule für die bildenden Künste, Professor von Werner, in Beziehung zu setzen, welcher seinen Assistenten gegenüber die Gefälligkeit ausgesprochen hat, etwa nöthig werdende Reparaturen des Kartons selbst vorzunehmen.

Bolze.

J.

ist. Auch habe ich die Museums-Verwaltung wissen lassen, daß ich der Ausstellungs-Kommission empfohlen habe, einen geeigneten Fachverständigen zu beauftragen, persönlich die Uebersiedelung des Kartons ins Werk zu setzen und sich hierfalls direkt mit der Museums-Verwaltung zu verständigen.

Der Ausstellungs-Kommission empfehle ich, die wegen Bestimmung einer geeigneten Persönlichkeit zur Herbeiführung und Ueberwachung der Lostrennung und Uebersiedelung des Kartons mit dem Direktor der akademischen Hochschule für die bildenden Künste, Professor von Werner, in Beziehung zu setzen, welcher meinem Referenten gegenüber die Bereitwilligkeit ausgesprochen hat, etwa erforderlich werdende Reparaturen des Kartons selbst vorzunehmen.

(Unterschrift.)

An die Ausstellungs-Kommission für die historische Abtheilung der internationalen Kunstausstellung Berlin 1896 Hier.

Abschrift übersende ich Ihrer Hochwohlgeboren

mit

auf den Bericht vom 9. April d. Js. – I 1209 – zur gefälligen Kenntnißnahme.

Wolff.

B 14/4. 96.

Zu schreiben
an den Direktor der königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste
Herrn Professor A. v. Werner
Hochwohlgeboren
Hier

Euer Hochwohlgeboren
beehre ich mich mitzutheilen, daß der Herr Minister unter dem Verfügung vom 13. cr – U 1576 – mitgetheilt hat, daß der Ober-Präsident der Provinz Schlesien ersucht worden ist, die Genehmigung des Schlesischen Museums für die bildenden Künste zu veranlassen zur Herlösung des Originalcartons für die historische Abtheilung der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung. Die Museums-Verwaltung hat der Minister beauftragt, daß die Verantwortung für die sichere Uebersiedelung des Cartons von der Ausstellungs-Commission in vollem Umfange zu tragen ist. Der Herr Minister hat ferner angeordnet, daß wegen Bestimmung einer geeigneten Persönlichkeit zur Herbeiführung und Ueberwachung der Lostrennung und Uebersiedelung des Cartons mit Euer Hochwohlgeboren in Beziehung zu setzen, welchem der hiesige Referent die Bereitwilligkeit ausgesprochen haben, etwa nothwendig werdende Reparaturen am Karton selbst vorzunehmen. Zufolge der von Euer Hochwohlgeboren dem Herrn Minister mündlich ertheilten Auskunft hat Professor Klaus Hauser von Königlichen Museum hierselbst sich dem betreffenden Herrn Hauser zur Verfügung gestellt, nach Breslau zu reisen und dort resp. Ort und Stelle die Abnahme und Verpackung des Cartons und [illegible] zu bewirken. Wegen der Reparaturen bestehen bitte ich Sie, sobald

Ehrer pp

Sk

diese eintreffe, sich mit Herrn Landrath Heyden in Verbindung zu setzen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Präsident
In
V M

unleserlich

zu Breslau zu I 1412 B 19/11.96.

1. Herrn Kgl. Baurath Alois Hauser
Hochgeboren
Hier

1. b fasc 9 46
1874 - 2) 1874

Euere Hochgeboren
gestatten die Gefertigten, sich in der [Hauptsache] Angelegenheit [Ihnen] zu erlauben, zur Herbeiführung der Allerhöchsten Entschließung auf Ihren Antrag [Ihnen] mitzutheilen, daß Se. Majestät der König [Ihnen] Allergnädigst geruht haben, Ihnen zu dem Behufe der Vornahme der [Ihnen] beabsichtigten Reise nach Amerika, [Ihnen] am nächsten Montag, den 21. d. M. [Ihnen] Urlaub sowie die zur Abreise [Ihnen] erforderliche Summe [Ihnen] zu bewilligen.
Die [Ihnen] gütigst ertheilte Erlaubniß ist die, unter [Ihnen] Vorbehalt der Rückkehr [Ihnen] zur Uebernahme [Ihnen] Ihrer Dienstgeschäfte [Ihnen] bis spätestens [Ihnen] zum 1. Januar [Ihnen] 1877 [Ihnen] möglichst [Ihnen] umgehend [Ihnen] wieder [Ihnen] einzutreten.
Der Ehre [Ihnen] ergebenste Gefertigte

Anbei habe ich die [Ihnen] Ihnen [Ihnen] ertheilte Erlaubniß, Ihren gestatten, Ja wollen, den Karton als Passagiergut mitzunehmen, weshalb sie sich [Ihnen] Ihres [Ihnen] weiters [Ihnen] nach [Ihnen] Ihrer [Ihnen] Rückkunft [Ihnen] zu [Ihnen] bedienen [Ihnen] mögen.

und die Rückkunft des Kartons hier dem Baurath Keyser Karlsbad 26 2 angezeigt.

2. Herrn Regierungsrath Dr Schaumburg
Hochwohlgeboren
Hier

Euere Hochwohlgeboren

fasc 14/496
g 2

Beehre ich mich die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß die Verfügung des Herrn Ministers wegen des Verlust Karton, sofort eingetroffen ist, und daß wir nunmehr sehr dankbar dafür sein werden, wenn Herr Hauser in allernächster Zeit auf Urlaub kommt. Das Nähere ist hierüber bereits mündlich mit ihm verhandelt worden, auch ist bereits auf Urlaub gerechnet, daß dort die gewünschten Verhandlungen getroffen werden.

Der Ehre [Ihnen] ergebenste Gefertigte

3. Verhandlung des Hochlöblichen Ministeriums
für die [Ihnen] Volksindustrie [Ihnen]
Berlin

Der Verhandlung vom 28. beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich vom Herrn Minister die Nachricht erhalten habe, daß der Oberpräsident der Provinz Posen ersucht worden ist, die Verhandlung der Herausgabe des Originalcartons von Professor et v. Werner für die historische Abtheilung der nächstjährigen internationalen Kunstausstellung zu veranlassen.

unleserlich

Um die Nachforschung des Verbleibs schriftlicher Aufzeichnungen, welche ich mir gestatten, den Kustos Adolph Hauser zum königlichen Museum schlesischer Altertümer auf Breslau zu senden und bitte, diesem für die Ordnung und Aufstellung des Inhalts erforderlichen Arbeitsräume zur Verfügung, wie Ew. Exc. gefälligst für Verfügung zu stellen. Die für diese Angelegenheit entstehenden Kosten werden von der Ausstellungskommission getragen.

Indem ich für die gefälligen Bemühungen im voraus bestens Dank sage,

Der Präsident
Fr.

An Seine Excellenz den Herrn
Unterstaatssekretär im Ministerium
der öffentlichen Arbeiten
Herrn Bräsig
Hier

Euer Excellenz

gestatte ich mir ergebenst Folgendes gefälligst zu erwägen:

Infolge Kündigung eines Theiles der Räumlichkeiten soll das Provinzialmuseum schlesischer Altertümer vom Herrn Museum für Völkerkunde in Breslau [illegible] die prähistorische Abtheilung der diesjährigen internationalen Kunstausstellung, die aus Anlaß der Jubelfeier des 300jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste veranstaltet wird, in Anspruch genommen werden. Ich wende deshalb den Kustos Adolph Hauser vom Königlichen Museum schlesischer Altertümer am Donnerstag den 11. cr. nach Berlin senden, um die Übersiedlung des [illegible] Bildes [illegible] zu veranlassen. Inzwischen gestatte ich mir die ergebene Bitte, es möchte in diesem Betreffe Vorsorge getroffen werden, daß der genannte Kustos Hauser bei der Rückbeförderung [illegible] unserer Sammlung [illegible] werden könne.

Die prähistorische Abtheilung gedenkt am 1. Mai, [illegible] fertig zu sein.

Euer Excellenz bitte ich mit Rücksicht auf diesen unvorhergesehenen Fall gütigst gestatten zu wollen, daß ich mich direkt an die genannte Behörde wende.

Genehmigen Euer Excellenz den erneuten Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung, mit der ich verbleibe

Euer Excellenz
sehr ergebener

An die Rückstellungskommission
der Internationalen Kunstausstellung 1896
Hier

z. H. des Herrn Grafen Harrach
Hochgeboren

Hier

Euer Hochgeboren

gestatte ich mir Folgendes ergebenst vorzustellen:

Nach einer Anfrage des Herrn Direktors Professors von Tischler hat seine Majestät der Kaiser und König den Wunsch geäußert, die im [illegible] Museum für [illegible] befindlichen Gegenstände [illegible] Ausstellung [illegible] Mosaikgemälde [illegible] Hauptsaal in der prähistorischen Abtheilung der [illegible] Ausstellung ausgestellt zu sehen: Diese Besichtigung ist durch Seine Excellenz den Herrn Kultusminister Dr. Bosse [illegible] Lucanus ausdrücklich bestätigt worden.

Der Herr Minister hat [illegible] den Obergrenzpräsidenten der Provinz Ostpreußen ersucht, die Überführung der [illegible] Gegenstände [illegible] Königsberg [illegible] zu veranlassen; auch [illegible] Museumsverwaltung habe mitgetheilt, daß die Verpackungsarbeiten für die [illegible] Übersiedlung des Saales, [illegible] Königsberg [illegible] zu treffen sind, und daß er [illegible] aufgefordert habe, einen geeigneten Packer [illegible] zu bezeichnen, [illegible] Übersiedlung des Saales [illegible] zu setzen und die [illegible] Arbeit mit der Museumsverwaltung zu verabreden. Der Ausstellungskommission [illegible] Herr Minister auferlegt, sich wegen Bezeichnung einer geeigneten Persönlichkeit zur Überwachung und Nebenordnung [illegible] Loslösung und Wiederbefestigung des Bildes mit Herrn Professor [illegible] Werner in Verbindung zu setzen, welcher seinen Referenten gegen über die Zuverlässigkeit [illegible] ausgesprochen hat, [illegible] Regierung des Bildes [illegible].

[illegible] wie er mir durch Verfügung vom 13. c. mitteilt,

[illegible] Da man mich darauf aufmerksam macht, daß eine direkte Anfrage bei Seiner Excellenz den sicheren Erfolg haben würde, so

um jeden Zeitverlust zu ersparen

Nach einer Unterredung mit Herrn von Werner, wurde beschlossen, den Conservator Klaus Hauser zum Königlichen Museum persönlich nach Breslau zu senden.

Ich ersuche nun, gefälligst Anweisung zu treffen, daß Hauser die Packung entsprechend ausführen und Kisten zu diesem Zweck anfertigen lassen kann, event. schon jetzt einen Boten nach Breslau entsenden, welcher Hauser mit Assistenz behufs Transport begleiten kann.

Der Präsident
Fr

An
die Hofbuchhandlung Berlin - Breslau
Breslau

Der Hofbuchhandlung ist es gefällig mir die gefl. Mittheilung zu machen, ob infolge Kündigung einer Anzahl Abonnenten der im Schlesischen Museum der bildenden Künste in Breslau befindliche Originalcarton Anton von Werners für das Monumentalgemälde der hiesigen Siegessäule mit Genehmigung behufs Ausstellung in der aus Anlaß der 200 jährigen Bestehens zu veranstaltenden historischen Abtheilung der nächstjährigen internationalen Kunstausstellung hierher gesandt werden soll. Ich ersuche deshalb den Conservator Klaus Hauser vom Königlichen Museum hierselbst nach Breslau zu entsenden und die Verpackung des Cartons zu veranlassen. Ich ersuche weiter die ergebene Bitte auch dahin, es möchte in diesem Anlaß die Königliche Hofbuchhandlung gefälligst veranlassen, daß der p. Hauser den aufgerollten Carton nicht per Güterexpreßgut versenden, sondern als Passagiergut mit nach Berlin nehmen kann und ersuche, den Nationalconducteur, der dem p. Hauser mitgegeben wird, zu veranlassen, daß er denselben beim Transport keine Schwierigkeiten bereitet, da es im andern Falle sehr wünschenswerth sein würde, die historische Abtheilung pünktlich am 1. Mai für officiellen Vorbesichtigung fertig zu sehen.

Der Präsident
Fr

48

I. Concept

KÖNIGLICHE
AKADEMIE DER KÜNSTE.

BERLIN, den 14ten April 1896

pass. 14/4 96

Herrn Hofbuchhändler
Gustav Hempel
Hier

Auf Ihre gefällige Anfrage beehre ich mich Ihnen zu benachrichtigen, daß der Herr Minister mir mit Verfügung vom 13. cr. – U IV 1516 – mitgetheilt hat, daß der Oberpräsident der Provinz Schlesien ersucht worden ist, die Verwaltung des Schlesischen Museums für die bildenden Künste in Breslau anzuweisen, für die Anfertigung eines Originalcartons für die historische Abtheilung der diesjährigen internationalen Kunstausstellung zu veranlassen. Die Wiederverpackung hat der Herr Minister beabsichtigt, daß die Verpackung für die spätere Überführung des Cartons von der Aufstellungscommission im Falle Ihrer Ablehnung zu tragen sind. Ferner ist der Herr Minister damit einverstanden, daß nur geeignete Mitglieder der Aufstellungscommission entsendet werden, für welche Bestimmung in der geeigneten Persönlichkeit des Conservators Klaus Hauser die Gewähr gegeben ist, daß die Verpackung und Rückbeförderung des Cartons mit Sorgfalt in Beziehung zu setzen, namentlich die seiner Obsorge Anvertrauten die Vorsichtigkeit aufgebracht haben, alle nothwendig werdende Reparaturen an Ort und Stelle selbst vorzunehmen. Infolge der von Ihrer Hochwohlgeboren dem Obigen persönlich gegebenen mündlichen Kündigungen bin ich nun in der Lage, Ihnen mit der Persönlichkeit des Kastellans Klaus Hauser vom Königlichen Museum hierselbst, habe ich dem Herrn Hauser den Auftrag ertheilt, nach Breslau zu reisen und dort an Ort und Stelle die Verpackung des Cartons nach Berlin zu bewerkstelligen. Für die Reparaturen desselben bitte ich Ihren Herrn Hofbuchhändler, falls

Ihnen

An
den Direktor der Königlichen Akademischen
Hochschule für die bildenden Künste
Herrn Professor A. v. Werner
Hochwohlgeboren
Hier

I 1412

blasse Schrift

dieser eintrifft, persönlich mit Herrn Landrath Heyden in Verbindung
zu setzen.

Mit vorzüglichster Hochachtung
Der Präsident
J. A.

STÄDEL'SCHES
UNST-INSTITUT
RANKFURT a. M.

Deutsche Reichspost

Postkarte

1413

49

An das
Sekretariat der
Königlichen Akademie der Künste
in Berlin, N.W.
Wohnung Unter den Linden.
(Straße und Hausnummer)

Frankfurt a/M. d. 13. IV. 1896.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst, Ihnen mitzutheilen, daß unser auf der hiesigen Ausstellung der Internationalen Kunst-Ausstellung Berlin 1896 befindliches Bild Steinle „Magdalena am Ostermorgen“ nun auf der Kgl. Akademie der Künste z. Händen des Herrn G. Dietrichs Söhne abgesandt wird. Da nun auch die nutznießenden Baulichkeiten für das gesamte Bild Lessing, abgesandt Gemäldes schaden bitte ich Sie Hierdurch, mich davon gefälligst baldigst benachrichtigen zu wollen. Die Herren G. Dietrich & Söhne sind durch den mit Ihnen getroffenen Vertrag von der Absendung obigen Bildes benachrichtigt.

Hochachtungsvoll

i. A.

W. Schwartz

Assistent am Städelschen Kunstinstitut

H. Herlitz

München

Adelbergerstr. 69.

Eing. 13 APR 96

I. 1414.

München, den 7 April 96

50

Herrn Hofmaler Lenbach

Herrn H. Lenbach's Privat-

Wohnung Regierungsstr.

hier.

Euer Hochwohlgeboren

gefl. Anweisung, die Kosten des

Transportes von Ihrem Bilde

„Magdalena“ nach Frankfurt a/M.

und zurück betreffend, bitte ich

Sie gefl. mir gütigst mitzutheilen,

ob Sie Ersatz dafür beanspruchen

oder ob Sie Ihrerseits mir

diesen Betrag zur Verfügung

stellen wollen.

Ich bemerke dazu, daß

Herr Dietrich & Sohn

Frankfurt a/M. die Kosten

für Hin- und Rücktransport

des Bildes übernommen

haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

H. Herlitz

K. Ak. d. Künste
Eing. 12 APR 96 Berl.
Anlage

51

I 1415.

Berlin, den 11. April 1896.

Herrn Professor Dr. Hans Müller

Secretär der Königlichen Academie der Künste

N.W.7., Unter den Linden

Academie-Gebäude

Da die von mir in der historischen Ausstellung auszustellende Bronce-Figur ,,Der Frühling'' von Professor Bläser nicht abgeholt wurde, musste ich dieselbe nach meiner neuen Wohnung Rathenower Str. 104 mitnehmen, wo die Figur beim Portier zur gefl. Abholung bereit steht.

Ich empfehle mich Ihnen und zeichne

mit Hochachtung!

D. Thomas.

N.W., Rathenower Str. 104.

zu schreiben
Herrn Professor Fritz Lehaper
Zahnarztpraxis
W Hüfenpor 11

8 11/496 52

fact 3 sept
11/486 9 12

Lieber Zahnarzt

sodann die Güte, mir für die fristgerechte Übersendung der diesjährigen Internationalen Kongreßeinladung wie in Ihrem Besitze befindlichen Check zu übersenden.
Ich bitte die freundlichst mit dem beifolgenden Anmeldeformular für den Kalalay kostenpflichtige die bezüglichen Angaben eintragen zu wollen, und werde mich bestens, bald Check gütig bei Ihnen abholen zu lassen.

Mit vorzüglichster Hochachtung
Ihr Ihre ständige Lehrerin

K M

SIMROCK
edrichstrasse 171.
ERLIN. W.

I 1446.

Berlin den 11ten April 1896.

Herrn
Professor Dr. Hans Müller
hier.

Ew. Hochwohlgeboren

erwiedere ich auf das gefällige Schreiben vom 10ten d. M. ergebenst, daß ich die in meinem Besitz befindlichen Boecklin - Gemälde inspiciren, resp. Mai - Juni nicht selbstens kann. Eventuell später, jedoch genau ist mir Zeitlage dies bezüglich nicht zu geben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Schmadtke.

B. 13.4.96
J. d. d.
H M

I 1418. Fr. 13/4 96.

Antwerpen den 11 April 1896

Einsam Hochgeschätzter,

In Beantwortung Ihres gefälligen Schreibens vom 24. März, erlaube ich mir gefälligst einen Abdruck meines Artikels mit Vergnügen einzusenden, habe ich die Ehre Ihnen mitzutheilen, daß ich mein Gemälde von Leys „Les femmes catholiques" sehr gerne für die diesjährige Berliner Kunstausstellung leihen werde.

Eben den größten der Flämischen Maler in diesem Jahrhundert verlieren wir in seinem Hinscheiden. Seinen Bitten bei dieser Freundlichkeit zu assistiren, hat mich Herr Albrecht Rittenhaus, Direktor der hiesigen Akademie, um die Sendung zweier Gemälde Leys's ersucht, die sich in meiner Sammlung befinden, nämlich: „Loiseleur" und das Gemälde, welches der Maler in 1867 die Exposition Universelle in Paris zuerkannt „le tambour" welches sich früher mit „les femmes catholiques" in der berühmten Sammlung Van Praet in Brüssel befand.

Indem ich für gegen Tage auf Reise gehen

K. Ak. d. Künste
Eing. 13 Apr 96 Berlin
Anlage.

General-Agentur
der
Aachener und Münchener
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Berlin S.W.
Kranzen-Straße 37.

den 13. April 1896.

I 1434.

An
Königliche Akademie der Künste
Berlin N.W.
Unter den Linden 38.

v. 12/5 96 Journal-Nr. I 2400/2807.

1. Einstweilen versichern wir
zu gefälliger Kenntnahme
der Königlichen
2. Die gewünschte
Police der Akademie der Künste
stellung sind
Versicherungsschein wird uns einliegend die Police N
gestellen
Police 109240 über die Gemälde-Versicherung in
gewünschte dem Akademiegebäude resp in dem provisorischen
Versicherung Ausstellungsgebäude am Lantzen-Platz sicherlich
von der ganz ergebenst zu übersenden
Ausstellung
unter Bezug
mit Prämie

Die Prämie der Police beträgt M. 187.50
und die Policegebühren „ 2.—
Summa M. 189.50

Wir bitten um gefällige Anweisung wir ergebenst
bitten

Mit größter Hochachtung.

AACHENER UND MÜNCHENER
FEUER-VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT.
Die General-Agentur

Hagen

---

müsste, wende ich mich sofort mit meiner Rückfrage mit der Versendung beschäftigen.

Sollte Sie jedoch nur den ersten Gemälde zu versenden wünschen, bitte ich Sie gefälligst mir gefälligst sofort mitteilen zu wollen, damit ich sofortige Fürsorge treffen kann,

Versicherungsfall à vergessen,

Edmund Heybrechts

4 Lennéstr. Haus-Nr.

An
Herrn Hans Müller
Hochwohlgeboren
zu Berlin

I1461. Pr. 17/4 96 56

7. 4. 96

Gestatten Sie Ihnen Ihre
Anfrage betreffs Ihrer Zeitschrift
dahin zu beantworten, daß ich
Ihnen bis zum 7. 10 d. M. mitteilen
werde, ob ich Ihnen damit gedient
sein werde, Ihr Anerbieten anzunehmen

K. Ak. d. Künste
Eing. 15 APR 96 Berl.
I 1571 Anlage.

P. 14/4.96. 57

Berlin, den 12. April 1896

Zu den Akten.

H H

Hochgeehrter Herr.

Ihrer gefälligen Zuschrift vom 9. d. M. zufolge habe ich mich gestern mit Herrn Professor Baumeister in Verbindung gesetzt, um ihn zu bitten, mir mitzutheilen, ob er geneigt sei, die Leitung des Unterrichts in der Abtheilung für Architektur zu übernehmen. Herr Professor Baumeister hat sich bereit erklärt, mir zu antworten, ob er sich

---

Der Rechnungsrath Lehmann, der die Geschäfte des verstorbenen Rechnungsrath Talbot wahrnimmt, ersucht die Herren Vorsteher, wie vor Ostern, so auch jetzt die Rechnungen in seinem Atelier N. d. Linden 38 abzuholen.

Hochachtungsvoll
Friedrich

Bad Kösen 14/4. 96.

Ist zurückgenommen
über den Empfang
Meitzschkeit. 17/4

I 1578.

Cr 15/4 96
Lantz.

Gestatten Herr Doctor
Hochgeb.

Leider muß ich Ihnen eine recht unangenehme
Meldung machen, meine Leibe mahlzeit Herr mag
den bestellten Kaffeetisch um 2tes bestellt mit Hilfe
war für abgegangen ist. gez. Dietrich u. Sohn A. 1000
und einstweilen mit meinem Namen versehen, ist
nicht zurückzunehmen.

Auf solche ist der beigefügten gedruckten Etikett
über Lüneburg i. Steinmarke um 1tes bestellt mit
Herrn Dietrich u. Sohn wegen Verschreibung mitzu-
theilen abgeschickt.

Die Herren seinen ebenso sehr nicht darum
gebeten doch der Leibe nicht umkehren, und ist
uns verschiedenen Anfragen bei Heimkehr von

für uns eine sonst
ungewöhnliche Maßnahme
wurde handelt, ist
gaben das Leibe Herr
Landau mit einige
mischen Kaffeetisch
Kaufmannständigen Herr
nissian.

Der Kaufmann Herr
Karl Fischer, alter Jahres
No 1792 II ist ebenfalls
im Besitze eines Leibe
Buch u. wurde beside
sein deshalb gegeben
falls ist sein Die Leib
stellung passend
scheinen. Eine Herr
Summarisch besitzt
eine nachmaligen
Anschrift sehr schönen
Leibe Die Wellen d. Leibe
in Bonn, Landau
den Herr einigen
lich schönen Dank
dass sein Leibe
jetzt nicht eingehen
werden kann.
Mit vorzüglicher Hoch
tung

Gerhard Sch
geb. Fischer

Beiben unserer Hochgeehrter Herrenn Sachverständiger
ich respektiren durch das Leid hart nicht zugenommen
hr. Ich stürbe dann nun Karte mögte an Herrn
Diedrich a. Schon mit der Bemerkung wannn das Leid
nicht abgeliefert hr, worauf ich rest sandte also
auch dann Abliefrungstermin beibehalten
Karte schalte, ich müsste Ihrem gemachten
Verfahl überlassen ob der richtig ist. ——
Ich finde natürlich sehr passend die restierenden
Theile gehören a. maßen Lesemarke bei der
Lose mitgeweicht. Leider, war den bei einer Gerichts-
verhandlung um Ihrer gütige Interessenten,
leider war das Leid in einer alten Kiste
a. hiest demnach lange der Rückkunft nicht zu sehr
zu sein, ich sende Herrenn Buchung gebeten mit
den neuen Resmar auch eine neue Liste zu liefern
Hochachtend um Ihrer gütigen Schätz bittend

Frau Elise Kabelt geb. Steinbrück

am 2/4 Sep 97. Liste Leben 12 Kg 59
Org. Distrikt 1000

Deutsche Reichspost

Postkarte

An

Frau Elise Kabelt geb. Steinbrück

Bad Kösen

Wohnung
(Straße und Hausnummer.)

BAD-KÖSEN 14.4.96. 7-8 V

K. Ak. d. Künste
Eing. 15 APR 96 Berlin
2 Anl.

I 1327

Direction
des Grossherzoglichen Museums
Weimar, 15 April 1896.

60

Herrn Professor Thode

gefälligst Zuschrift vom 23 März (I 862) habe ich Ihr Gesuch, Ihnen mich heute zu melden, dass Sie Sr. Kgl. Hoh. dem Grossherzog zur Abstattung gemeinsamen Collegen-Besuches gleichzeitig mit Professor Dietrich u. Sohn abgesandt. Indem ich Ihrer mich wenige Minuten für den Nachmittag und

die

An den Präsidenten
der Königlichen Akademie
der Künste
zu Berlin

G. Dietrich & Sohn
Spediteure.
Telephon Amt Moabit 1537.
Berlin N.W. Invalidenstr. 96/98.
Eingang 18
An
Herrn
Professor Thode
Wohlgeboren
Berlin
Empfangsbescheinigung
Frachtbriefnummer
Per Post, Eisenbahn, Dampfer, Fuhrwerk, Expressgut, Stückgut, Möbelwagen, Kiste, Kasten, Korb, Ballen, Packet, Rolle, Fass, Sack, Tasche, Koffer, Reisekorb, Reisetasche, Schachtel, Paket, Bild, Spiegel, Glas, Gemälde, Rahmen, Leuchter, Lampe, Vase, Figur, Statue, Büste, Relief, Gipsabguss, Bronze, Porzellan, Fayence, Majolika, Terrakotta, Elfenbein, Marmor, Alabaster, Onyx, Lapislazuli, Malachit, Jaspis, Achat, Bergkristall, Amethyst, Topas, Granat, Opal, Perlmutter, Schildpatt, Horn, Leder, Pelz, Stoff, Seide, Wolle, Leinen, Baumwolle, Spitzen, Stickerei, Teppich, Vorhang, Portière, Kissen, Decke, Tischdecke, Servietten, Handschuhe, Strümpfe, Schuhe, Stiefel, Hut, Mütze, Schirm, Stock, Fächer, Uhr, Schmuck, Ring, Kette, Brosche, Nadel, Knopf, Schnalle, Gürtel, Tasche, Portemonnaie, Brieftasche, Visitenkarte, Adressbuch, Tagebuch, Notizbuch, Schreibmappe, Federhalter, Bleistift, Radiergummi, Lineal, Zirkel, Reißschiene, Reißbrett, Zeichenpapier, Transparentpapier, Millimeterpapier, Karton, Pappe, Leinwand, Keilrahmen, Staffelei, Palette, Pinsel, Farbkasten, Tube, Flasche, Kanne, Krug, Becher, Glas, Tasse, Untertasse, Teller, Schüssel, Platte, Messer, Gabel, Löffel, Kelle, Schere, Zange, Hammer, Säge, Feile, Bohrer, Schraube, Nagel, Draht, Seil, Kette, Schloss, Schlüssel, Riegel, Scharnier, Band, Leim, Kitt, Gips, Zement, Mörtel, Ziegel, Stein, Holz, Brett, Balken, Latte, Leiste, Rahmen, Sockel, Postament, Konsole, Bild, Gemälde, Zeichnung, Aquarell, Pastell, Kohle, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Kupferstich, Stahlstich, Buch, Heft, Mappe, Rolle, Paket, Kiste, Verpackung, Polsterung, Stroh, Heu, Watte, Papier, Pappe, Karton, Kiste, Verschlag, Deckel, Boden, Seite, Wand, Ecke, Kante, Fuge, Naht, Siegel, Stempel, Etikett, Aufschrift, Adresse, Absender, Empfänger, Frachtbrief, Quittung, Rechnung, Nachnahme, Vorschuss, Zoll, Steuer, Abgabe, Gebühr, Porto, Fracht, Versicherung, Haftung, Schaden, Verlust, Reklamation, Ersatz, Entschädigung, Gericht, Klage, Urteil, Berufung, Revision, Kassation, Vollstreckung, Pfändung, Konkurs, Vergleich, Zahlung, Quittung, Bescheinigung, Empfangsbescheinigung, Frachtbriefnummer
G. Dietrich & Sohn

die Ausführung beizufügen.

Auf Befehl Königlich Hoheit des Großherzog hat mir sagen lassen, daß neue Prellerschen Gemälde nicht zur Besichtigung gestellt werden könnten. Einige vorzügliche Gemälde sollen aus dem Nachlaß von Lyc.-vor Beaulieu sie erhalten sie den Besitz der Königl. Nationalgallerie übergegangen sein; nur der kleinen idealistischen Landschaften Preller's befindet sich, so viel ich

mich, in dem Besitz der Künstlerfamilie C. G. Börner (Leipzig, Nürnbergerstraße 44), und würde noch genau für die Ausstellung überlassen werden.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Ihr ergebenster

Dr. Pecht

G. Dietrich & Sohn
Commissions- u. Speditions-Geschäft
Berlin N.W.
Invalidenstrasse 52
nahe der Stadtbahnstation Lehrter Bahnhof

K. Ak. d. Künste
Eing. 15 APR 93 Berl.
Anlage

Anl. Abschl. Kapp und Bilder gegen Empfangsbescheinigung. Kapp z. Absatz von 50000 Mk. versichert werden.

Berlin W. 9/96.

Schuppli

I 1530. Lemp. d. 15. IV. 96. 62

An die Königliche Akademie der Künste Berlin.

Ich bitte Sie uns gefl. Mitteilung, ob der „Invalide" unser Eigentum und Ihnen versichert wird oder ob ich denselben versichern muss.

Summe 50.000.— M.

Ergebenst

Gemeinschaft Hardt

Hermann Hardt

I 1553.

B. 22.4.96

63

B. 22.4.96
J. d. A.
U M

Berlin d. 25. April 1896.

Euer Hochwohlgeboren

Heute ist hier erst bekannt geworden, daß in der Stadt Breslau ein bedeutender Brunnenbau unternommen und die Herstellung des Tiefbohrloches bereits in einer Tiefe von 1000 Meter angelangt sein soll. Ich habe an den Vorsteher des Bergamts in Breslau geschrieben, ob seine Behörde über die Angelegenheit bereits unterrichtet ist und ihn gebeten, wenn dies nicht der Fall sein sollte, sofort einen Beamten zu beauftragen, einen Besuch bei der Brunnenbohrung des Herrn Dr. Pfeiffer, wenn möglich, abzustatten.
Zur Vervollständigung der Akten bitte ich mir einen Bericht (womöglich 200 Mk) einsenden zu wollen

unleserlich

K. Ak. d. Eingl. 19 APR

W. 47. Lukeradr. 15/IV Eg.

I 1534 Fr. 16446 Eg.

Hochgeehrter Herr Professor

Ihr freundliches Schreiben
vom 13. Juni habe ich die Ehre nicht
in Ihrem Büreau vorgefunden.

Ich wollte mir erlauben
mich die Angelegenheit wegen
meiner gütigst Rücksprache
für zu bitten, ob Sie vielleicht
die Güte hätten mir Ihre
der Berechnung Zeitschrift in
der Abel und Mordtmann zu
beförderlichen. Der Herr Graf

K. Ak. d. K.
Eing. 16 APR 98

K. k. d. Künste
Eing. 13 Nov 98

Ihrer gütigen Antwort auch
gegenwärtig hier ich
mit vorzüglichster Hochachtung
Ihr ergebenster
Joachim
Rittmstr. u. D.

K. Ak. d. Kün
Eing. 16 APR 96

Berlin 96/4 96.

AvI 1554. 4.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich auf Ihr gefl. Schr. v. 6. d. M. ergebenst zu erwidern, dass ich mich bereit erkläre, Ihrem gefälligen Wunsche nachzukommen, da die Entscheidung darüber der Stadtverordneten-Versammlung zusteht.

Mit- ab ord

Ich habe es leider wieder selbst nicht zu Gesicht bekommen in der Ausstellung Kommission sei einige Sprachen, dass dort eine Störung in Aussicht genommen war.

Herr Kollege, den ich neulich sprach, sagte mir allerdings, dass Rudolph Mosse die Zeitungen in die Hand genommen hätte, aber vielleicht kürzt sich doch noch einer Ihrer Herren Kollegen Unterstützung zu sichern.

Mit

unleserlich

I. 1555.

Charlottenburg, Knesebeck St. 9 I
6/4 96
Br. 16/4 96.

Euer Excellenz!

In meinem von den Herren Präsidenten der Königl. Akademie der Künste unterzeichneten Schreiben, vom 4 März 1896, bin ich ersucht worden: den Kupferstich „Leonardo da Vinci's Abendmahl" von Prof. R. Stang, Dresden, für die historische Abtheilung der diesjährigen Internationalen Ausstellung zu senden.

Ich habe s. Zt. der Anmeldeformular sofort ausgefüllt an die Kgl. Akademie der Künste retourniert, ohne bisher eine Nachricht über die Einsendung der Werke erhalten, war ich im Interesse der dabei betheiligten Künstler nur zu konstatieren und weiteres abwarten.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Dr. Georg Gallarati.

L 1536.

München 15/7. 96.

Prof. Dr.
sehr geehrter Herr.

Die Absendung der beiliegenden
Anmeldung hat leider in sehr
Weise lange verzögert.

Gestatten Sie mir, meinen Bruder,
in dessen Namen ich schreibe,
zu entschuldigen und dem
Sachverhalt darzulegen.

Mein Bruder hatte schon vor
Empfang Ihrer Einladung
mit verschiedenen Galerien,
behufs Ueberlassung von

K. K/696
z. z. d.
M M

Bilderer meines verstorbenen
Vaters zu den ehem stattfinden-
den Ausstellungen des Marklasses,
correspondirt.
Es musste nun die Antworten
abwarten, um wohl ein Bild
für Berlin zu bestimmen, was
für die Marklasausstellung be-
willigt war.
Wir haben uns nun erlaubt
das Wiesbadener Bild in Vor-
schlag zu bringen, ausserdem
befindet sich noch in Königsberg
im Kunstverein ein Bild aus
der besten Zeit meines Vat
"Walter Raleigh im Tower"
grösse 1m - 80 cm. Oelgemäl
gemalt 1873, ein Bild, welc
ihm auch sehr gut repräsentir
würde.
Indem ich nochmals bitte die
Verzögerung zu entschuldigen
verbleibe ich
mit aller Hochachtung
Hermann Winterschmidt.

69

EMIL RICHTER'S KUNSTHANDLUNG

INHABER: HERRMANN HOLST.

OELGEMÄLDE ◆ AQUARELLEN ◆ RADIERUNGEN ◆ PRACHTWERKE.

GEGRÜNDET 1848

Kgl. Künste
Eing. 16 APR 96 Berlin
Anhalt

I 1559. Dresden-A., 15 April 1896.
Prager Strasse.

An die
Königliche Academie der bildenden Künste.
Berlin.

Am 9 April sandte ich durch Mittheilung und
Zusendung des hiesigen englischen Gesandten, Mr. Strachey
ein Gemälde von Prof. Carl Becker an die Königliche
Academie.

Der Besitzer, Mr. Strachey, ist ungeduldig, da er
noch nichts über eine Annahme oder Ablehnung des Bildes
hat erfahren können, eine Mittheilung darüber gefälligst
baldigst zu erhalten.

Hochachtungsvoll ergebenst!
Emil Richters Kunsthandlg.

Abgeschrieben
d 19/4. 96

Berlin S. 8. April 1896.

I 1589. K. 1674 26 hi

Einem geschätzlichen Comité der Königlichen Akademie der Künste überreiche ich für die diesjährige Abtheilung der Ausstellung einen größeren Theil der mir und meinem verstorbenen Gatten Daniel Chodowiecki's gehörigen Werke. Diejenigen angegebenen Werke, welche nicht zur Ausstellung zugelassen werden, erbitte ich mir vor der Absendung der Ausgestellten gefälligst. Die zugelassenen stelle ich gern bis zum Schluß der Ausstellung zur Verfügung.

Da ich keine Kenntniß Sammlerin meine sehe, möchte ich noch bemerken, daß meine Kupferstichsammlung zu den Seltenheiten von z. B. Basedow in c. 100 Tafeln aus dem Jahre 1774 mehrere meiner Gatten, welche ich ebenfalls der Ausstellung zur Verfügung stelle. – Dieselbe enthält heute nur noch 96 Tafeln. –

Ferner sehe ich eine Copie eines Oelgemäldes das Künstlers Familie darstellend, das Original ist in Süd Amerika bei meinem Bruder. Ein großes Oelbild von Graff, das Künstlers Gattin darstellend, sowie ein großes Portrait des Künstlers von ihm selbst gemalt, sind wie in der Ausführung unvollendetes Gruppenbild die Familie darstellend, sind Geschenke, weil ich nicht weiß, ob solche gewünscht werden.

Ich übersende:

1. Ein Portrait meiner Tochter Jeannette,
2. Gruppe meiner Enkel.
3. Portrait meiner Gattin auf Graff.
4. 2 Mappen Kupferstiche.
5. 2 Mappen Handzeichnungen.
6. 2 gerahmte Miniaturen auf Elfenbein.
7. 2 Medaillons auf Elfenbein.
8. 1 Album Handzeichnungen / 1 Etui des Marie.

Hochachtungsvoll

Marie Chodowiecka

Adr. Frau Haslinger — Berlin W. 19. Königgrätzerstraße

verte

Ein Ritter, Herr Major von Reclam, Kunstfreund
straße 35 besitzt ein schönes Pastell Bild, welches gewiß
sich zur Ausstellung gut eignen würde.

d. Red.

Architectur-Museum
a. d. Kgl. Techn. Hochschule.
Charlottenburg — Berlin

I 1590. 14. 4. 96

Herrn Professor H. Müller
Hochwohlgeboren
Architekten
Berlin
Ansbacherstr. 11

Hierdurch beehren wir uns Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß
Herr Professor Dr. Lessing
Hochwohlgeboren
Berlin
Schinkelplatz 2
Sprechstunden Mittwochs und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr
Ihren Besuch
gütigst erwartet.

Hochachtungsvoll
Architectur-Museum

Verzeichniss

der Zeichnungen für die Kunstausstellung, welche uns bedarf uns zurückgestellt werden können aus dem Architektur-Museum.

lfd. Nr.	Namen	lfd. Nr.	Gegenstände	Ungefähre Größe in cm
1.	Eberhard Gebrüder		Schloss Rheinfreudenstein	
		1.	Ansicht der Hauptfassade, Detail des Portals, mit Photographie Eberhard.	69 breit 89 hoch
2.	Eggert Hermann		Entw. z. ev. evang. Dom für Berlin:	
		1.	Fassade mit d. Eingangsportalen.	163 br. 115 h.
			Entw. z. Central-Bahnhof für Frankfurt a/M.	
		2.	Vogelperspektive	116 br. 80 h.
3.	Ende u. Böckmann		Entw. z. Reichstagsgebäude für Berlin:	
		1.	Perspektivische Ansicht vom Leuendenkmeyer-Platz aus.	108 br. 78 h.
4.	Jacobsthal Jos. Ed.		Central-Bahnhof zu Strassburg i/E.	
		1.	Partie im Vestibule.	50 br. 55 h.
		2.	Detail der Fassade.	86 " 82 "
5.	Kayser u. v. Grossheim	1.	Perspektivansicht, farbig	48 br. 38 h.
6.	List Hugo		Entw. z. ev. Pfarrkirche für Düsseldorf:	
		1.	Perspektivische Ansicht.	125 br. 91 h.
7.	Lucae Richard		Keller Henschel i. Cassel:	
		1.	Fassade.	107 br.
		2.	Portal z. Frankfurt a/M. Perspektivische Ansicht (Aquarell)	108 "

Lfd. No.	Namen	Lfd. No.	Gegenstände	Ungefähre Größe in cm
8.	Moller Georg		Kath. Kirche in Darmstadt	
		1.	Innere Ansicht.	98 br. 78 h.
9.	Orth A.		Entw. z. Central-Bahnhof für Frankfurt a/M.:	
		1.	Innenperspektive der Halle.	135 br. 87 h.
10	Ottmer Karl Theodor		Entw. zum Ring-Theaterbau für Berlin:	
		1.	Façaden.	107 br. 144 h.
11.	Otzen Hermann		Entw. z. Bergkirche für Wiesbaden:	
		1.	Perspektivische Ansicht.	68 br. 82 h.
12.	Raschdorff Julius.		Turnhalle z. Prinz Heinrich-Gymnasium f. Düsseldorf:	
		1.	Ansicht der Hauptfront.	125 br. 91 h.
			Entw. z. ev. Pfarrhaus im engl. Styl.	
		2.	Ansicht der Hauptfront. Festgebäude in Braunschweig.	169 br. 119 h.
		3.	Detail des großen Giebels.	91 br. 125 h.
13.	Schmieden Hy.		Entw. z. Reichstagsgbde. für Berlin:	
		1.	Ansicht vom Alsenufer. Perspektive.	129 br. 85 h.
14.	Schmitz Bruno (Hartel)		Entw. z. Reichsgerichtsgbde. für Leipzig:	
		1.	Mittelansicht, Perspektive u. Querschnitt.	108 br. 144 h.
15	Schmitz Franz.		Kath. Kirche z. Altendorf-Essen.	
		1.	Perspektivische Ansicht.	93 br. 122 h.
16.	Schwechten Franz		Entw. z. Central-Bahnhof für Frankfurt a/M.	
		1.	Vorderansicht.	139 br. 73 h.
17.	Seeling Heinrich		Entw. z. Reichstagsgbde. für Berlin.	
		1.	Perspektivische Ansicht.	112 br. 73 h.
18.	Thiersch Friedrich		Entw. z. Reichstagsgbde. f. Berlin.	
		1.	Façade gegen d. Königsplatz	162 br. 115 h.
		2	" " " Façade.	162 " 115 "
			Querschnitt u. Hauptdurchschnitt.	
		3.	Ornamentale Federzeichnung auf Blatt in einem Rahmen.	89 " 69 "
19.	Wallot Paul		Entw. z. Central-Bahnhof für Frankfurt a/M.	
		1.	Perspektivische Ansicht.	118 br. 62 h.

Verzeichniss

der Zeichnungen pp., welche von der Künst.-Akademie, behufs Ausstellung, eingesandt werden.

	Namen	Lfd. No.	Gegenstände	Ungefähre Größe in cm.
			A. Architektur-Museum	
1.	Frhr. v. Terstel Heinrich		Entw. z. Reichstagsgebäude für Berlin:	
		1.	Ansicht vom Brandenburgerthor	102 breit 75 hoch
		2.	" " Alsenplatz	102 " 75 "
2.	Gropius Martin		Atelier Bleichröder:	
		1.	Zwei Blatt Zeichnen, farbig, mit Photographie Gropius	53 br. 68 h.
		2.	Bankhaus zu Görlitz. 2 Blatt	52 " 68 "
		3.	Kunstgewerbe-Museum zu Berlin. Hauptfassade.	123 " 88 "
	Heyden Adolf		Entw. z. n. Dom f. Berlin:	
		1.	Facade nach dem Lustgarten	68 br. 87 h.
		2.	Perspektive vom Denkmal-monumentgebäude aus.	68 " 55 "
1.	Hitzig Heinrich		Atelier des Herrn von Kronenberg in Warschau.	
		1.	Dekorationsentwurf des Speisesaales mit Photographie Hitzig.	68 br. 52 h.
		2.	Wanddekoration des Empfangsaales.	48 " 38 "
2.	Hübsch Heinrich Dr.	1.	Entw. z. n. Kunsthalle 3 Blatt in einem Rahmen	91 br. 127 h.
		2.	Entw. z. n. protest. Kirche für Karlsruhe.	86 " 96 "

Lfd. Nr.	Namen	Lfd. Nr.	Gegenstände	Ungefähre Größe in cm
6.	Kayser u. v. Großheim		Entw. z. Reichstagsgeb. für Berlin:	
		1.	Perspektivische Ansicht	123 br. 83 h.
		2.	" "	110 " 83 "
7.	Otzen Johannes		Christuskirche z Eimsbüttel-Hamburg:	
		1.	Chor - Detail.	90 br. 125 h.
		2.	Gertrudiskirche zu Hamburg. Thurmdetail.	95 " 140 "
8.	Schirrmacher		Entw. z. ev. Kirche:	
		1.	Ansicht der Hauptfront der griech. Kuppel u. der mit verbundenen Gebäude; farbig.	140 br. 84 h.
9.	Schmieden Hz.		Entw. z. Reichsgerichtsgebäude für Leipzig:	
		1.	Perspektivische Ansicht.	82 br. 68 h.
10.	Hrsg. v. Schmidt Friedrich		Entw. z. Kathedrale für Berlin:	
		1.	Ansicht von der Königstreppe.	142 br. 107 h.
		2.	Detail der Portalanlage	84 " 117 "
		3.	Kaiserl. Stiftungskirche in Wien: Perspektive.	85 " 100 "
11.	Schmitz Bruno	1.	Entw. z. Victor Emanuel-Denkmal für Rom: Perspektive.	300 br. 239 h.
12.	Strack Heinrich	1.	Perspektive vom Schloß Fredricksborg. Originalz.	67 br. 52 h.
		2.	Ansicht d. griech. Kuppel, Reisestizze	48 " 38 "

Lfd. Nr.	Namen	Lfd. Nr.	Gegenstände	Ungefähre Größe in cm
		3.	Farbige Detailstudien auf 5 Blatt in einem Kasten	69 br. 83 h.
3.	Stüler August	1.	Friedrichskirche zu Potsdam; farbig.	91 br. 127 h.
			Börse z. Frankfurt a/M. Hauptfront; farbig. In einem Kasten	
4.	Thiersch Friedrich.		Entw. z. Central-Bahnhof für Frankfurt a/M.	
		1.	Perspektivische Ansicht der Bahnhofhalle.	115 br. 84 h.
		2.	Perspektivische Ansicht des Vestibüls.	76 " 97 "
		3.	Perspektivische Ansicht des Hauptgebäudes.	99 " 77 "
5.	Lessing Otto, Seeling Heinrich	1.	Denkmal Kaiser Wilhelm I. (Siegesallee)	200 lang 145 br. 180 hoch.

B. Land- Central- Museen.

1.	Ahlborn	1	Landschaft } Landesmuseum	97 br. 42 h.
		2.	" }	97 " 42 "
2.	Schirmer	1.	Landschaft bei Neapel (Landesmuseum)	43 br. 38 h.
3.	Wach	1.	Königin Elisabeth (Landesmuseum)	102 br. 125 h.
4.	Schinkel	1.	Hauptdekoration im Akt 1.	67 br. 55 h.
		2.	" " " Jungfrau v. Orleans	72 " 52 "
		3.	" " " Zauberflöte.	81 " 59 "

Lfd. Nr.	Namen	Lfd. Nr.	Gegenstände	Ungefähre Größe in cm
		4.	Verzierungen auf einer Kiste auf Rain.	48 br. 62
		5.	Aufschraubung für Andreä bei gefahrvollem Naturereignis.	107 " 73
		6.	Aufschraubung für Andreä in Gefahr bei unsicherer Reise.	107 " 73
		7.	Die Treue am Grabmal und der Aufschrift einer neuen Vergab.	76 " 72
		8.	Mittelalterliche Kunst.	160 " 115
		9.	Griechische Kunst.	160 " 115
		10.	Mittelalterliche Kunst u. Plastik	121 " 94
		11.	Allegorie auf Kunst	39 " 40
		12.	Denkmal Friedrich des Großen. Urban Libertt.	4 Blatt je 68 br. 59
				3 " je 59 " 68
		14	Ein Glasschrank mit fünf Blatt Relief Ochsen	326 lang 77 br. 18
				5 Blatt je 90 br. 6
				1 " 66 br. 9
		15.	Ein Glasschrank mit drei Blatt Zeichnungen des Plinius u. drei Blatt Anleitung einer Residenz	326 lang 77 br. 18
				3 Blatt je 77 br. 6
				3 Blatt je 77 br. 6
5.	Krüger	1.	Portrait Schinkel	47 br. 54
		2.	" Beuth	57 br. 66
			C. Zeichnungen.	
6.	Kiss	1.	Büste Friedrich Wilhelm III.	74 br. 115
			D. Skulptur.	
7.	Rauch	1.	Büste Schinkel.	Lebensgröße
8.	Kiss	2.	" Beuth	je
9.	Geyer	3	" Böttticher	41 br. 68

83

76

NERAL-VERWALTUNG
KOENIGLICHEN MUSEEN
J.-No. 516 N.

BERLIN, den 11. April 1876.

K. Akad. Künste
Eing. 17 Apr. 96 Bes.
Anlage

I 1592.

ingegangen

Steuppel

Ew. Hochwohlgeboren

den 11. April 1876 beehrt sich die Generalverwaltung auf das gefällige Schreiben vom 15. v. Mts. — I. No. 504 — ergebenst zu benachrichtigen, daß der Verein für Kunde der Natur- und Kunst in Hildesheim das Comité für Preisbewerb „Mittelalter“, welches der historischen Abtheilung der diesjährigen internationalen Kunstausstellung einverleibt werden soll, inzwischen an die Adresse der Königlichen Akademie der Künste zu Händen der Firma G. Dietrich und Sohn hierselbst abgesandt hat. Die Verpackung, Transport und Rollgeld sind zusammen 11, 50 M liquidirt und von der Kasse der Königlichen Museen hierselbst bezahlt worden.

B. Indem Ew. Hochwohlgeboren die Generalverwaltung

Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste
Geheimen Regierungs-Rath
Professor Ende
Hochwohlgeboren

Hier.

Verwaltung ergebenst ersucht, diesen Betrag der genannten Kasse gefälligst zurückerstatten zu lassen, bemerkt sie gleichzeitig, daß die Kosten der transportversicherung welche bei der Allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Fortuna hierselbst bewirkt worden ist, von der hiesigen G. Dietrich und Sohn unmittelbar gezahlt worden sind.

Einer gefälligen Nachricht über den Eingang des Betrages sieht die Generale Verwaltung ergebenst entgegen.

Der General-Direktor:

Schöne

82

77

An spätesten
an die Kunsthandlung
C G Börner
Leipzig

I. 1596.

B 16/4 96.
Pr. 17/4 96.

Der Kunsthandlung C G. Börner beehre ich mich die sehr ergebene Mittheilung zu machen, daß mir das 200 jährigen Bestehens der Königlichen Akademie der Künste eine photographische Abbildung als Bestandtheil der vorjährigen Internationalen Kunstausstellung vermittelst in der die preisgekrönten Werke der Ausstellung der Akademie, wird vorgeführt werden sollen.

Die mir mitgetheilte Anzahl ist, behufs photographischen Druckes eine verhältnißmäßig kleine Auflage von Bildern, für deren Herstellung die Akademie zu großem Dank verpflichtet sein würde, besonders, da dieser Modus bis jetzt noch nicht genügend erprobt ist.

Ich ersuche Sie, diese mögliche ungefähre Berechnung freundlichst gefälligst für den Kostenfall bei, ebenso eine Lieferungsbedingungen, und auch allfall für Rückfrachtung des Musters sofortgefällige zu ertheilen.

Ich verfehle nicht, Ihnen zu bemerken, daß der Termin zur Einlieferung des Musters Anfang nächster Woche absolut entstehen die Güte, falls Sie die Verbindung genehmigen, mir gütigst möglichst bald für den im Formulare angegebenen Termin abzugeben.

Indem ich bemerke, daß alle durch Vergoldung, Verpackung und Transport entstehenden Kosten von uns getragen werden,

Der Präsident
J.V.

---

2. An die Generaldirektion
der Königlichen Museen
Hier

Der Generaldirektion würde ich für gefälligen Druck verpflichtet sein, wenn uns auch von der Königl. Nationalgalerie für die photographische Abbildung der Internationalen Kunstausstellung noch „Pietà" von Arnold Böcklin zur Verfügung stände.

I 1597.

STÄDTISCHES MUSEUM DER BILDENDEN KÜNSTE
zu
LEIPZIG

Leipzig 15. 4. 96.

Hochgeehrter Herr,

Ich bitte mich freundlichst Ihren Vortrag geschäftlich auch dem hiesigen Vorstande des V. d. M. anbieten zu können, doch da gegenwärtig Herr Direktor Lichtwark unser Haus für den geschäftlichen Theil seiner Thätigkeit in Anspruch nimmt, so werden wir Ihnen wohl erst nach Pfingsten Nachricht geben können.

In der größten Hochachtung

Ihr ergebenster

Th. Schreiber.

Herrn Prof. Dr. Hans Müller,
Dresden.

B. 22. 4. 96.
Abgeschrieben
K M

usée Royal
~~ROYALE~~
DES
AUX-ARTS
D'ANVERS

Objet :

1 annexes

ANVERS, le 14 Avril 1896

83
79

I 1592.

Pr. 17/4 96.

Monsieur le Président,

J'ai l'honneur de vous faire connaître que la Commission vient de m'autoriser à vous envoyer également le portrait de Bendemann.

Je vous renvoie en conséquence, dûment remplies, les notices relatives à ce portrait et aux portraits de Leys et de De Keyser.

Mademoiselle Marie De Keyser vous a déjà fait parvenir sa notice : son envoi partira le 15, en même temps que le notre.

Quant à M. Edmond Huybrechts, je me suis empressé de lui faire parvenir votre lettre, qui était demeurée en souffrance par ce que l'enveloppe portait "Bruxelles" au lieu d'Anvers.

M. Huybrechts fils vous a fait part de la décision de son père quant à l'envoi du tableau "les femmes catholiques" par Leys et de son intention d'y joindre deux autres œuvres du maître si toutefois, comme nous l'espérons, l'espace dont vous disposez vous permet de les accepter.

Veuillez agréer, Monsieur le Président, l'expression de ma considération distinguée.

Le Conservateur
Pierre Koch

B. 18.5.96.
J. d. K.
U M

à Monsieur Hans Müller, Président délégué de
l'Académie royale des Beaux Arts
à Berlin

Berlin den 7 April 1896.

Kurfürstenstraße 120/21.

Hochverehrter Herr Präsident!

Sie setzen mir seiner Zeit die Ehre erwiesen, mich aufzufordern, für die historische Abtheilung der Ausstellung ein meine Eigenart charakterisierendes Porträt einzusenden. Mit sehr großer Freude bin ich Ihrer so gütigen Aufforderung nachgekommen, indem ich das in der Hofloge befindliche Medaillon Lieb-knechts "Zur Fabrik geht" dazu angemeldet habe. Wenn dem mir gewordenen reflektierend

entgegen, machte dann eben Pfeiffer, leider der Briefe wegen, jetzt, - weil der Gegenstand nicht in den Rahmen der Silberschen Ausstellung passe!

Es ist mir ein wirklicher Herzenswunsch, daß diese vielleicht einzige Gelegenheit nicht verloren gehen soll, etwas Geld für den Verein durch eine Ausstellung, Versteigerung und Verkauf derselben herauszuschlagen, nicht zu knausern, um so mehr, als ich diese Arbeit schon eine glückliche und selbst eitle nenne.

Einmal für eine Ausstellung ist jetzt gerade günstiger Fall.

Die angegebenen Gründe kann ich alle bestätigen. Selbige Adressen für die Ablehnung nicht annehmen.

Ich wende mich deshalb an Sie, hochverehrter Herr Präsident und die übrigen verehrten Herren, mich gütigst unterstützen und Ihren Einfluß dahin geltend machen zu wollen, daß der Preis aufgestellt werde.

Für alle Freundlichkeit die Sie mir zu Teil

-BAUVEREIN
Passage."
den Linden 22/23.

Berlin W. den 17. April 1896.
Kaiser-Gallerie.

K. Akademie der Künste
Eingg. 17/4 96
11599.

Herrn Geh. Reg.-Rath Prof. Ende,
Präsident der Kgl. Akademie der Künste
Hochwohlgeboren
Hier.

Gal. Kr
mdl.

Hochgeehrter Herr Präsident!

Hochachtungsvoll
ACTIEN-BAUVEREIN „PASSAGE"
Abth: Passage-Panopticum
Die Direction.
R. Neumann. H. Hoffmann.

Ihr Geehrtes vom 15. d. M. beehren wir uns ergebenst zu bestätigen und Ihnen mitzutheilen, daß wir gern bereit sind, das Hildebrandt'sche Gemälde „Krönung" der Kgl. Akademie der Künste für die Zeit der Ausstellung zu überlassen.

Wir bitten Sie, uns gefl. Mittheilung zugehen zu lassen, wann das Bild abgeholt werden soll, damit wir unsere Vorbereitungen darnach treffen können.

Hochachtungsvoll
ACTIEN-BAUVEREIN „PASSAGE"
Abth: Passage-Panopticum
Die Direction.
R. Neumann. H. Hoffmann.

Ihr Geehrtes vom 15. d. M. beehren wir uns ergebenst zu bestätigen und Ihnen mitzutheilen, daß wir gern bereit sind, das Hildebrandt'sche Gemälde „Krönung" der Kgl. Akademie der Künste für die Zeit der Ausstellung zu überlassen.

Wir bitten Sie, uns gefl. Mittheilung zugehen zu lassen, wann das Bild abgeholt werden soll, damit wir unsere Vorbereitungen darnach treffen können.

Hochachtungsvoll
ACTIEN-BAUVEREIN „PASSAGE"
Abth: Passage-Panopticum
Die Direction.
R. Neumann. H. Hoffmann.

Ihr Geehrtes vom 15. d. M. beehren wir uns ergebenst zu bestätigen und Ihnen mitzutheilen, daß wir gern bereit sind, das Hildebrandt'sche Gemälde „Krönung" der Kgl. Akademie der Künste für die Zeit der Ausstellung zu überlassen.

Wir bitten Sie, uns gefl. Mittheilung zugehen zu lassen, wann das Bild abgeholt werden soll, damit wir unsere Vorbereitungen darnach treffen können.

Hochachtungsvoll
ACTIEN-BAUVEREIN „PASSAGE"
Abth: Passage-Panopticum
Die Direction.
R. Neumann. H. Hoffmann.

Ihr Geehrtes vom 15. d. M. beehren wir uns ergebenst zu bestätigen und Ihnen mitzutheilen, daß wir gern bereit sind, das Hildebrandt'sche Gemälde „Krönung" der Kgl. Akademie der Künste für die Zeit der Ausstellung zu überlassen.

Wir bitten Sie, uns gefl. Mittheilung zugehen zu lassen, wann das Bild abgeholt werden soll, damit wir unsere Vorbereitungen darnach treffen können.

Hochachtungsvoll
ACTIEN-BAUVEREIN „PASSAGE"
Abth: Passage-Panopticum
Die Direction.
R. Neumann. H. Hoffmann.

Berlin, den 17 April 96.

I 1600.

B. 22.4.96.
J. d. A.
K M

Sehr geehrter Herr Doktor!

Mit größter Verwunderung habe ich Ihren werthen Brief gelesen; ich hatte keine Ahnung, daß ich übersandte Arbeit für N. sofortige Abschreibung verursachen. Ich bitte N. doch deutsche zu entschuldigen, aber ich habe in letzter Zeit für nebensächliche Aufstellungen und Berechnungen so viele Manuskripte durchgearbeitet, daß mir ganz

N.

1. Abschrift der Privatdienstanweisung ist. Neben habe ich mich heute persönlich einem Arzt vorgestellt, der mir aber ist der Untersuchung bisher gesund erwiesen, es ist mir einzige für mein Ohr also um Schulden zu haben, und soll ich, morgen ich sofort an den Herrn Präsidenten, welche zu erhalten, und dann in einigen Tagen geschehen kann, und ich bitte dann sofort auf den Ausstellungsschein - Letzter Datum - senden

wird.

wird.

Ergebenst

Kaiserlich
Deutsche Gesandtschaft

München 17. April
I 1606. 96.

B. 22.4.96.
g.v.a.
Ehrn. Hochwohlgeboren

Durch ich mich in Erfüllung
Ihrer meinem Schreiben vom
13. dss. beifügend ein mir
nochträglich zugestelltes Ex-
matrikelformular ehr. Herrn mit
Bezug bekannt und ver-
fehle ehrfurchtsvoll Ihrer Ver-
fügung gehorsamst Lieb Lieu

Ganz ergebenst zu unterschreiben.

Ihr ergebenster Unterschrift

Fr. Unterschrift gebeten

ergebenst

Unterschrift

zu schicken
an den Rechtsanwalt
Herrn Advok. Gerichtsv. Brefeld
Hagen

1160. 17/4 Hagen 16. April 92

Ihrer Hochwohlgeboren

Unterzeichneter beehrt sich, Ihrer Hochwohlgeboren ergebenst anzuzeigen, daß die Firma Unterzeichneter zu Dresden wegen Löschung der Firma Werner & Co. hierselbst mit einem Passivenvergleich mit Dividende notirt ist.

Unter ergebenster Empfehlung

Ihrer Hochwohlgeboren

ergebenster

Unterschrift

Ich ersuche Sie mich die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß, wie ich höre, infolge Ihrer so überaus thätigen Interessenvertretung der Gläubiger Herr Werner & Co. hierselbst, mit seinen Gläubigern einen Vergleich abgeschlossen hat.

Ich erlaube mir, Ihnen Unterzeichneter eine Anweisung für Ihre Bemühungen in der gedachten Sache ergebenst beizufügen.

Ihr Gerichtsvollzieher

Unterschrift

KÖNIGLICHE EISENBAHNDIREKTION.

Breslau, den 16 ten April 1896

Geschäftszeichen: —

Es wird ersucht, in der Antwort seitwärts Gegenstand, Tag und Geschäftszeichen dieses Schreibens anzugeben.

K. Ak. d. Künste
Eingel. 17 APR 96 Berlin
I 1608
Anlage

Auf Ihre gefällige Zuschrift vom 14 ten d. Mts. No. I 1416 beehren wir Sie ergebenst, uns mit der baldigst beschleunigten Einsendung der Rechnung mit Spezialangaben über Verausgabung der Steigerungsgelder gefälligst recht umgehend behufspunktlicher Abrechnung gefälligst mitgetheilt zu wollen.

Ganz ergebenst
Hannemann

B. 22. 4. 96.
J. d. A.
Nicht Unterschrift.
H M

An
die Königliche Akademie der Künste
Berlin

[illegible] Gebäude [illegible] Grundstücke in der
[illegible] Küste" gefordert worden ist, so
[illegible] diese Frage [illegible] verneinend.
Im Calabog müssen Häuser mit
einem Kostenaufwand von mehr
als [illegible] 4000 Mark Grundeigentum
[illegible] erkauft oder versichert [illegible]

Anzugeben. Es wird
noch sehr geschwind dicke
meine Mutter besitzen wo sie
mit uns bezahlen wollen

[illegible] Ihrer Antwort
[illegible] Bündner Kapitalien
wegen [illegible]
wenn möglich an Julia[illegible]
[illegible]". Mit besten
[illegible] Gruß [illegible]
[illegible] Ismael Gentz

zu schreiben
Herrn Ismael Gentz
Hochwohlgeboren
in
Hildebrandshof

I 1609

J 24/4. 88

Sehr 3 Exp.
1/4 [illegible]

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß der
Ihnen bekannten Räume so bestimmt möglich sein wird, wie
wenn Sie Ihrer Ihren geehrten Vater in die persönliche
Leitung einführen. Ich werde Ihnen demnächst Nachricht
geben, Ihnen das Ihnen freundlichst zur Verfügung zu
stellende Local baldigst ordnungsmäßig übergeben zu können
zu lassen.

Der Vorsteher

d dl

blasse Schrift

K. Ak. d. Künste
Eing. 17 APR 96 Berlin
Anlage

B. 13. 5. 96
J. d. K.
U M

1610. Berlin 17/4/96.
5. Bellevue Str.

Ich gestatte mir Ihnen
Gestatten sie mir eine Frage -
auf Ihrem gütigen Schreiben
erlaube ich mir an Sie die Frage
mein und Manuel ob Sie
Lust die Radirung selbst
noch Einiges abzuschleifen -
übernehmen als die Herausgabe
persönliche Lieb und Ihre
Reproduktion Lust die Radirung
bestimmt war -
Ich bitte die Angelegenheit
die Erinnerung ist ich Ihnen

Blatt Nr. 96.
Leitung Nr. 65
Telegramm Nr.

praesident muller akademie
der kuenste berlin =
N. d. Linden 38

AUSGEFERTIGT 90
17APR. 1 11

Telegraphie des Deutschen Reiches.
Berlin Haupt-Telegraphenamt.

Ausgefertigt
um Uhr M.
durch

Telegramm. + b de anvers 350 18 11 50= M. 189 6 den ten um Uhr Min.

ere repondre a proposition edmond huybrechts anvers envoi trois tableaux
s = koch +

I 1611

B. 17. 9. 96.

Antwort kaum abzugewarten. Bitten von Katzmayers
von Leys schicken.

Akademie der Künste.

I. A. 1244 96

K. Akad. d. Künste
Eing. 23/4 96 Beil.
Anlage

Breslau, den 17. April 1896.

I 1664.

B. 22.4.96.
J. d. A.
K M

Nachdem der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten die Verantwortung für die Ueberführung des Schlesischen Museums der bildenden Künste unter Vorbehalt des staatlichen Eigenthumsrechts des unveräußerten Originaleigenthums Antons von Werner's zu dem an der Berliner Ausstellungsstraße neu aufgebauten Museumsgebäude neuer historischen Abtheilung der diesjährigen internationalen Kunstausstellung in Berlin der Ausstellungs-Commission vorläufig übertragen hat, haben wir unsere Bedenken gegen die Ueberführung des Bildes aufgegeben bezw. Wir sehen der Ankunft des nach dem mündlichen Berichten des Herrn Präsidenten der Akademie vom 14. d. Mts. mit der Loslösung, Aufrollung und Verpackung des Bildes beauftragten Assistenten bei den Königlichen Museen in Berlin Herrn Klaus Haeseler für Montag den 20. d. Mts. entgegen und bemerken ausdrücklich, daß derselbe bei Ab-

An
die Königliche Akademie
der Künste
zu
Berlin

sichtung seines Äußeren aufs allergeringste für, dessen man Seiten der Museums-Verwaltung zu Theil werden wird.

Das Curatorium
des Städtischen Museums der bildenden Künste.

Kurz

12

STÄDTISCHES MUSEUM DER BILDENDEN KÜNSTE
zu
LEIPZIG

I 1665.

Leipzig, 17. 4. 96.

B. 29. 5. 96.
Brief der Schreiber
theilt, wenn erwünscht,
2 Exemplare aller auf
die Ausstellung bezüglichen
Formulare.
f. Kl. d. A. Ausst.
Ll ll

SK

Hochgeehrter Herr Professor,

Wir wenden hochgefälligst nochmals in der Sache der für die Akademie-Ausstellung nöthigen Listen gefälligst. Wir sind sehr dankbar, wenn Sie uns 2 Exemplare sämmtlicher auf die Ausstellung bezüglichen Formulare gütigst baldigst zusenden wollten, da wir demnächst Material für sämmtliche Zeugnisse zusammenstellen müssen.

Mit vorbestem Danke zeichnen wir

Ihr hochachtungsvoll

ergebenst

Herrn Prof. H. Müller,
Dresden.

Prof. Th. Schreiber

GENERAL-VERWALTUNG
DER KÖNIGLICHEN MUSEEN

KUNSTGEWERBE-MUSEUM

J. No. 443.

BERLIN S.W., Prinz Albrecht-Str. 7.

den 16. April 1896

I 1666

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß Ihre Bestellung vom 23. März cr., I. 934, betreffend die Übersendung von Photographien nach Ihren gefälligen Angaben ausgeführt worden ist.

Die Rechnung über 4 Mark 50 Pf. sehe ich gefälligen Zahlungsanweisung entgegen.

Ich bemerke dabei, daß die Photographien Nr. 1 und 2 nicht vorrätig sind, sondern erst angefertigt werden müssen.

Euer Hochwohlgeboren

ergebenster

Lessing

Herrn
Königlichen Akademie
der Künste.

Hoffmann

Akad. Künste
Einl. 18/4 96 Beil.
Anlage
I 1667 6

24/96

An
Seine Königliche Hoheit
den Prinzen Heinrich von Preußen
Königliche Hoheit
Kiel
Hiemannsweg 6 a.

Ihrer Königlichen Hoheit
gestatte ich mir in Ehrfurcht
Ihrer hohen gütigen Fürsorge
anempfehlend, ergebenst
Mitteilung zu machen, daß
der verstorbene Herr Maler Prof.
Eichberg in der künstlerischen Ausbildung
seiner Tochter Gertrud
Unterstützung gefunden hat
durch Gewährung
freundlicher Gastfreiheit
in Ihrer Königlichen Residenz
zu Potsdam.
Mit der Versicherung der größten
Hochachtung
verharre
Ihrer Königlichen Hoheit
ganz gehorsamst
Gertrud Eichberg

Kiel, Hiemannsweg 6 a. 94
den 17. April 1896

Euer Königliche Hoheit
bitte ich mich ganz gehorsamst
um Verzeihung bitten, wenn ich mich
erdreiste, Ihre Königliche
Hoheit Akademie der Künste auf
auf das Ehrfurchtsvollste meine
Mutter, Gertrud von Eichberg
Witwe, verehelichte, oder ob er
geborene ist, um weitere
Unterstützung meiner Mutter für
die künftige Ausbildung der
Tochter gütigst
zu gewähren.
Ich bin so frei, Euer Hoch-

K. Ak. d. Künste
Eingg. 19 APR 96 Berlin
Antwort

I 1675. 4

Berlin, den 11. April 1896

Zu den Akten.

K d A

Hochgeehrter Herr,

von Ihrem Architekten-
verein aufgefordert habe ich
eine Tafel mit Photographien
nach den Wettbewerbsbauten
in München für die Berliner
Ausstellung eingesandt.
Durch ein Versehen ist diese Tafel
von Glasscherben aus mit
Anderen nach Berlin gesandt

wollte ich diese Sendung zurückbringen, weil der Maler Oeder in Düsseldorf, die Sendung an mich gerichtet hat, ob ich geneigt sein würde, diese Bilder zu gefälligen Zwecken herzugeben.

Ich kann über meine Arbeitskraft schon, da ich in meinem Fache nun 19 Jahre thätig sein habe, wieder selber verfügen und bin ich die Ehre mich zu nennen

als Ihren ergebensten

Peter Behrens

Architekt

werde, während ich sie mir
schon wünsche, hätte Arndt
einsenden sollen. Ich bi
Tafel ohne Kenner und
mir nicht angenehm ist,
so nehme ich mir die Freiheit
Ihnen die Freundlichkeit
zu bitten, die Ausstellung
dieser Tafel für die Land-
stellungskommission vermitteln
zu wollen.

Mit ergebenster Empfehlung

Ihr ergebener Hildebrand

Florenz 16 April 96.

GENERAL-VERWALTUNG
DER KOENIGLICHEN MUSEEN

J.-No. 1292.

BERLIN, den 17. April 1896

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 APR 96
I 1705.

Euere Hochwohlgeboren beehrt sich die General-Verwaltung unter Bezugnahme auf das gefällige Schreiben vom 23. v. Mts. (I. 864) ergebenst, dass der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten die Auslieferung der in Ihrem gefl. Schreiben bezeichneten Bilder aus dem Bestande der Gemäldegalerie der Königlichen Museen für die historische Abtheilung der grossen internationalen Kunstausstellung 1896 hierselbst unter den üblichen Bedingungen genehmigt hat und die in den nebst zurückerfolgenden Anmeldungen genannten Künstler Chodowiecki, Pesne, Graff und Hackert sämmtlich zur Absendung bereit stehen.

Euere Hochwohlgeboren wollen die mit letzterer Beauftragten gefälligst veranlassen, sich bei der Direktion der Gemäldegalerie zu melden.

Im Vertretung des General-Direktors

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungs-Rath
Professor Ende
Hochwohlgeboren
hier.

Schöne Uhlenhuth

Breslau, den 21. April 1896.

Litt. I 1751 25

K. Akad. Künste
Eingg. 22 APR 96 Berlin
Anlage

Betreffend die Gemälde

Bezl. Rescr. v. 3/4 96. Bildniß Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. von Heyden

Der Vorsteher der Akademie der bildenden Künste zu Berlin.

Bildniß Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich von Angeli,

Bildniß Sr. Majestät des Kaisers Friedrich III von Angeli

Breslau.

Dem gefl. Bescheide auf die gefällige Zuschrift vom 21. M. M. die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß die Absendung der mit dem gefl. Erlasse zur Ausstellung der bildenden Künste in Berlin bestimmten Gemälde am 11. April zur Jubiläums-Kunst-Ausstellung an die Adresse der Herren G. Gurlitt & Esse in Berlin abgegangen waren, daß ich der Provinzial-Land-Feuer-Societäts-Direktion hierselbst, bei welcher die gedachten Kunstwerke mit einer Summe von 48000 Mark versichert waren, hiervon vorschriftsmäßig Anzeige erstattet habe, daß ich aber bedauere, wie ich auch für die historische allerdings eingefügten Korrespondenz zu ersehen Abtheilung der diese, in den Berichten, angezeigt, in welchen Räumen die Kunst-Ausstellung derzeit einer Klasse Ausstellung der Kgl. Akademie der Künste in Berlin die alle. Berlin stattfindet, und ob lediglich für die gedachte Gemälde etwa eine besondere Versicherung genommen werden. abgeschlossen sei, oder ob die hiesige Feuer-Societäts-Direktion Abmachungen gegen Feuer-Gefahr in Brandfalle Pferdewechsels zu gewärtigen sei."
mit, aus begreifen sind. Ich bitte recht dringend auf diese Sorgfalt mag, die Ausstellung selbst wohl in Berlin und Stellung zu nehmen.

An
die Königliche Akademie
der Künste
zu
Berlin

Litt.

Abschrift.

Breslau, den 17. April 1896.

Der Direktion der Provinzial-Lund. Säuer, Vereins zeige ich hierdurch ergebenst an, dass die der Provinz Schlesien gehörigen, im hiesigen Museum aufbewahrten und bei der Direktion verzeichneten Oelgemälde

H. von Angeli, Bildniss der Kaiserin Friedrich (1500 M),
H. von Angeli, " des Kaisers Friedrich III (1500 M),

ferner das dem Verein schlesischer Kunstfreunde gehörige, im Museum aufbewahrte und bei der Direktion verzeichnete Oelgemälde

Gustav Richter Bildniss des Kaisers Wilhelm I (1800 M)

auf Beschluss des Kuratoriums zur diesjährigen internationalen Kunstausstellung der Königlichen Akademie der Künste nach Berlin gesandt worden sind.

Schlesisches Museum der bildenden Künste
Der Direktor der Sammlungen
I. V.
gez. Becker.

An die Provinzial-Lund. Säuer-Vereins-Direktion hier.

Abschriftlich in Kenntnisnahme an den Direktor der Sammlungen des Schlesischen Museums der bildenden Künste Herrn Dr. Janitsch ergebenst hier

Lindner

---

de am Lehter Lehrer.
Der Glaser gilt als Lehrer mit dem Original-Rahmen von Anton von Werner.
Die Schlesische Provinzial-Lund. Säuer-Vereins-Direktion wurde ein Formular für den Besuch eines Lehrers gelegen bitte um Angabe ob Lehrer ist.

Der Präsident
H. V. M

Gleichzeitig bitte ich, diesseitigen Irrtum auf den Karte von hier abgesandten Originalbrief, den Anton von Werner zu dem Modellgemälde an der Berliner Siegesäule (Versicherungswert 10000 Mark) freundlichst baumwarden zu wollen.

Schlesisches Museum der bildenden Künste.
Der Direktor der Sammlungen.
I. V.
Becker

I. Direktorial-Assistent & Bibliothekar

unter dem angelegten Siegel zu gefälliger Kenntnahme in welchen Räumen die Kunstausstellung der Königlichen Akademie der Künste in Berlin stattfindet und ob Letztere für die gedachten Gemälde etwa eine besondere Versicherung abgeschlossen hat oder ob mir im Brandfalle Schadenersatz zu gewähren haben.

Breslau, den 20. April 1896

Provinzial-Kunstschau-Vorsteher-Direktion.

gez. Stengel.

I. 3577 M.

gut 1751

Berlin, den 22/4 96

99

gef. gefälligen
an den Direktor der Königlichen
akademischen Hochschule für die
bildenden Künste
Herrn Professor ct. v. Werner
Hochwohlgeboren
Hier

22/4 96
gut 96

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich die ganz ergebene Mitteilung zu machen, daß der Brief aus Breslau abgeschickt worden ist. Ich bitte Sie, sich nunmehr mit Landrat Heyden in Verbindung zu setzen, damit keine Verzögerung bei der Aufstellung entsteht.

Der Präsident

K M

unleserlich

Berlin, d. 22. April 1896

Bildhauer-Ateliers u. Kunstgiesserei
Berlin N.W., Alt-Moabit 133, gegenüb. d. Ausstellungspark

K. Ak. d. Künste
Eing. 22 APR 96 Berlin
1777
Anlage

An

die Königliche Akademie der Künste zu

Berlin

A. 27.5.26.

Anzeichn. I No 2183.
Zu den Akten.

Ew. [illegible]

In Erwiderung Ihrer gefälligen Zuschrift vom heutigen Tage, betreffend Ihre Absicht, einige Büsten meiner Kunstausstellung eine Lebensgröße „eine ungefähre Maßangabe wünschen, benutze ich mich ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß ich 1 Jahr auf Ihre gefällige Aufforderung die beiden Büsten Goethes von Trippel u. Tieck in Elfenbein Masse und eine solche Lebensgröße von denen ich annehme, daß sie zu diesem Zwecke Verwendung finden werden, sofort zusenden lassen.

Die beiden Büsten sind auf das Vorsichtigste eingepackt und auf Ihr Ersuchen zur Verfügung gestellt.

In Rücksicht auf die Ungewißheit welche diese Büsten für mich und auf Ihr Ersuchen, daß diese besonders eingepackt sind, bitte ich, dieselben zur Ausstellung frei. zurückzulassen.

Ich möchte mir die Bemerkung gestatten, daß sich die Jubiläum Ausstellung 1887 sich meinem Anstalt in eingehendster Weise in Bezug auf innerstes Material bestimmt.

Bin gefl. Antwort gefälligst, zeichne

Mit vorzüglicher Hochachtung

G. Eichler

K. Ak. d. Künste
Eingg. 23 APR 96 Berlin
Antäge.

107

I 1760. Jerusalem d. 23/4 96

Hochwohlgeboren

erlaube ich mir
durch Ihren geehrten Zuschrift
Jemandes Bedürfniß,
der Ihnen, zur Ausfüh-
rung der übernommenen Aus-
stellung nicht beiwoh-
nen zu können.
die Ausstellung aber
zu besuchen wünscht meine
treue Gehülfen sofortlich
vorzuweisen. Ihr mich
verbindlich zu mir sehr
freuen Gelegenheit zu
finden Ihnen Ihr Belgenügen
zu bezeugen.
Mit hochachtungsvollen
Gruß

Ihr
ergebenster
Fried. Vaulbach

wird pR

Berlin, den 21. April 1896.

I 790.
K. Ak. d. Künste
EING. 23 APR. 96 Berlin
Anlage.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich in Verfolg der gefälligen Benachrichtigung vom 4. M. M. ergebenst, dass ich die von Professor A. Lier in Weimar erbetene Verleihung des von ihm gemalten und im Königlichen Besitze befindlichen Gemäldes „Arnim auf der Engelsau Alp" zum Zwecke der Herstellung der diesjährigen internationalen Kunstausstellung hierselbst genehmigen will. Ich bemerke jedoch hierbei, dass das Bild nicht eher fortgegeben werden kann, als die Ueberschreibung

B. 13. 5. 96.
J. d. d.
U M

Ihr
ganz gehorsamster
Königlicher Geheimer Regierungsrath
und Präsidenten der Königlichen Akademie
der Künste
Herrn Professor Ende
Hochwohlgeboren.

A 1470.

Lung des Königlichen Hofmarschall-Amts
dem Stattgefunden hat.

Allenberg

E. № 125. I 1791 München, den 21. April 1896.

fils!
H. Ende

Das Hofmarschall-Amt
Sr. Königl. Hoheit des Herrn Herzogs
Carl in Bayern

B. 23. 4. 96.
J. d. a.
№ 1111

Herrn G. von Ende,
Königl. Preuß. Hof-Regierungsrath, Professor und
Architekt etc.
Hochwohlgeboren
Berlin.

Uebersendung von Kunstkarten
zur Internationalen Kunstaus-
stellung in Berlin betreffend.

Im Verfolgung der hochgeehrten Zuschrift vom
Datums vom 19. v. Mts. theilt man ergebenst mit, dass die
Verwaltung des Königlichen Schlosses Nymphenburg, das von der
Kunstakademie in Berlin schon gelegentlich der Ausgrabungen
an der Pfaueninsel" d. Vorgeschichte erstellt von J. G. Horlitz
übergeben worden ist.

Nachdem man aus dem oben genannten Datum
entnommen hat, dass die Absicht besteht, die Kosten für die
Ausstellungs-Räume nun ganz Schwierigkeiten zu verursachen,
so stellt man das Ersuchen, diese Verfügung nicht auf-

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 24. April 1896

U IV № 1654.

1811.

Kgl. Ak. d. Künste
Eingang 25. Apr. 96 Berlin
Abtheilung

Euerer Hochwohlgeboren theile ich auf den gefälligen Bericht vom 3ten Februar d. Js. J. I 164 – ergebenst mit, daß Seine Majestät der Kaiser und König Allerhöchstihre Genehmigung zur leihweisen Hergabe von Kunstwerken für die diesjährige Jubiläums-Kunstausstellung in Aussicht der von Euerer Hochwohlgeboren mir eingereichten Liste von gegeben haben, B 13.5.96. J. d. A. U M

Einzelne Abänderungen sind im Interesse der Ausstellung auf Grundlage von Vorschlägen der Ausstellungscommission und des Dirigenten der Königlichen Kunstsammlungen Dr. Seidel gepflogener Verhandlungen von dem Herrn Ober-Hof- und Hausmarschall Sr. Majestät bereits genehmigt worden. Gleichzeitig ist Dr. Seidel unter der Voraussetzung

An

den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste Geheimen Regierungs-Rath Professor Herrn Ende

Hochwohlgeboren

Hierselbst.

---

wenige redactionelle Abänderungen vorzunehmen bitten zu wollen, wie solche bereits in dem gefälligen Schreiben vom 19. v. Mts. angegeben ist.

Die Police über die vom hiesigen Lloyd dieser bestätigte transport-Versicherung von Athen nach Berlin ist bereits in Verlage gebracht worden und ersucht man, uns die Police über die Versicherung in Berlin gefälligst recht zu übermitteln.

Gehorsamst

Aschenbrenner

1.

anzuweisen:

Dem pp. bescheide ich mich auf dessen gefällige Zuschr. v. 21. d. Mts. ganz ergebenst, die verwahrte Police über die Versicherung der Kisten für Athen wieder beizufügen, da diese für unsere Versicherung nicht maßgebend, sondern nur die Versicherung in Berlin. Ich bemerke dazu, daß ich die Police nicht benötige.

Berlin, den 24/4 96.

U. M

I 1820

Berlin d. 27 April 1896.

Hochgeehrter Herr!

Die v. Werner'schen Karten wird gefl. Abholung gütigst angenommen sein.

Sie sind in Breslau für Architekturen ausgestellten Arbeiten [illegible] 151 M. 15 Pf. [illegible] von der Ausstellungs-commission übersandten 200 M. in Abzug von 68 M. 85 Pf. bleibt.

Ich bitte mich gefälligst mitbefinden zu wollen, wenn ich Ihnen anheim stelle, wenn es mir diese Disposition, die Sie mit 139 M. 20 Pf.

2. 27/4 96

[illegible]

Sehr geehrter Herr!

[illegible]

[illegible]

[illegible]

2. An die Rückstellungskommission der Internationalen Ausstellung 1896 z. H. des Herrn Professor Dr. [illegible]

Barrack
Hier

Schluß, wie schon bemerkt.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr ergebener
A. Hauke

Euer Hochgeboren
beehre ich mich die ergebene Mitteilung zu machen, daß der Kaiserl. und Königl. Hofrat Herr [illegible] den Herrn [illegible] Landschaftsmaler [illegible] für befördert hat und der Rückstellungskommission seine Dienste [illegible]

[illegible] Bilder in [illegible] Farben [illegible] werden. Die Rahmen sind [illegible] diese Maße gewählt, daß unbedingt angenommen werden [illegible] spricht nicht, daß von ihm über den Rückstellungskommissar über. sondern M 200 die Rede war. M 28 verschlagen ist, und daß für [illegible] Preis 172.28 M. bezahlt werden würde. Die Königliche Kunstakademie Breslau [illegible] muß nicht meine Radierungen [illegible], sondern die Befürderung des Titels mit Beifügung [illegible] Anerkennung [illegible] Freigebigkeit genehmigt und die [illegible] Kunstakademie mitgeteilt angezeigt haben.

Der Präsident
W. Kolb

Kr

blasse Schrift

K. Ak. d. Künste
Eing. 23 APR 96 Berlin
Anl.

I 1820. A

Wien, den 23/IV. 96

Hochlöbliche Direction der
Königlichen Akademie der Künste
Berlin.

In Beantwortung Ihres an meine Schwester Frau Josephine Ritter Reichenheim nunmehr verehelichte Lieben gerichteten Schreibens dto. 11/III 96 beehre ich mich in deren Auftrag Ihnen mitzutheilen, dass meine Schwester zu ihrem grossen Bedauern nicht in der Lage ist das gewünschte Bild von Chr. Kröner für die geplante Ausstellung darzuleihen.

Mit dem Ausdrucke der vorzüglichsten Hochachtung zeichne ich

ganz ergebenst

Heinrich Benedikt

B. 28. 4. 96
J. d. A.
U M

Magistrat
hiesiger Königlichen Haupt- und Residenzstadt.

Journ. No. 91 R. C. 96.

Es wird ersucht, in der Beantwortung dieses Schreibens oben vermerkte Nummer und Buchstaben anzugeben.

Berlin, den 24. April 1896

Pr. 24/4 96.

I 1823.

Berlin 28 Mai 1896

An
den Magistrat
hiesiger Königlicher
Haupt- und Residenz Stdt.
Berlin.

Euer Hochwohlgeboren beehren wir uns auf das gefällige Schreiben vom 1. dss. Mts. ergebenst mit, dass die in dem selben gewünschten Kunstgegenstände für die in Rede stehende Ausstellung des Magistrats seitens der Königlichen Akademie der Künste und unter Umständen auch der Königlichen Museen für die Dauer der diesjährigen Kunst-Ausstellung kostenlos überlassen werden, sobald uns gefälligst ergebenst ersucht Schreiben vom 18 ten Mai 1896 – I 2178 – zugegangen sein wird.

Wir wir bereits in unserem früheren Schreiben vom 5. v. Mts. bemerkt haben, ist die Verpackung jener Gegenstände gegen feste Transport- und Kisten-Verschläge von dort aus zu bewirken, weshalb wir uns gefällige Zustellung einer dafür geeigneten Kiste zur gefälligen Klärung ergebenst ersuchen, in welcher der dortige gepackte Kunstgegenstände und sämtliche Kisten freundlichst wieder zurückgesandt werden müssen.

Wir bemerken ferner, dass wir uns vorbehalten, die Königliche Akademie der Künste mit der Verpackung und Versendung der Kunstgegenstände zu beauftragen, sobald uns die Zustellung einer dafür geeigneten Kiste gefällig bestätigt worden ist.

Wir bemerken ferner, dass wir uns vorbehalten, die Königliche Akademie der Künste mit der Verpackung und Versendung der Kunstgegenstände zu beauftragen, sobald uns die Zustellung einer dafür geeigneten Kiste gefällig bestätigt worden ist.

Zu bemerken ist noch, dass wir uns vorbehalten, die Königlichen Museen

ünd ist verpflichtet, die betreffenden Kunstwerke zu dem
Inventar zurückzuliefern, in dem sie die Akademie
haben erhalten hat. Mit dem wiederholten Danke für Ihre
Gefälligkeit verbleibe ich
Ihr ergebenster
HH. H H

wir uns zu verweisen bitten, dass die
Gegenstände in dem Zustande, in welchem
sie sich bei Empfang im Rathhause
befinden, an uns zurückgeliefert werden.

Bei uns kurzer Hand zugestellten
Zettel haben wir ausfüllen und an den
zu überlassenden Kunstgegenständen be-
festigen lassen und ersuchen ergebenst, für
jedes abzusendende Kunstwerk sehr ge-
fälligst eine Quittung zuzustellen, welche
wir den Hausbauten bei der Absendung
zuzustellen bitten.

Ergebenst
Registrator
städtischer Königlichen Haupt- und Residenzstadt
Celle

An
den Herrn Präsidenten der
Königlichen Akademie der Künste,
Geheimen Regierungsrath, Professor Ende,
Hochwohlgeboren,
hier.

I 1831 97/4

mnd.

108

München d. 25 April 96

Hochgeehrter Herr Präsident.

Welchen ich mir die größte
Mühe gegeben habe eine
meiner Arbeiten entsprech-
end für Ihre geplante
Abtheilung der internationalen
Kunstausstellung zu erlangen
bin ich zu meinem aufrichtigen
Bedauern gekommen, nicht
aufgetrieben zu haben! —
Ein in meinem Besitz befindliches

K. Ak. d. Künste
Eing. 23 Apr 96 Berlin
Anlage

G. SCHLEICHER & Co.
BERLIN W.
LÜTZOW-STRASSE 82.
Fernsprecher: Amt VI., No. 90.

I 1839. 2.

BERLIN, den 23. April 1896

GRABDENKMÄLER
und
Erbbegräbniss-Anlagen
in
Granit, Syenit, Marmor
und Sandstein
Grabfiguren, Grabgitter
Urnen
MARMOR-KAMINE
Säulen
Waschtisch-Aufsätze
Marmor- und Onyx-Schaalen
Uhrgehäuse
Schreibzeuge
Briefbeschwerer
etc.
Entwürfe und Preisberechnungen
kostenfrei.

An
die Kommission der Königlichen Akademie
der Jubiläums-Kunstausstellung 1896
Hier
Universitätsstr. 6

Auf Besprechung mit Herrn Baurath Heyden sind wir bereit, Ihnen postamentmäßig unseren Bestand bis zum 1. Oct. 1896 zu überlassen. Wir bewahren Ihnen den Hin- und Hertransport sowie Aufstellungskosten, und kommen wir dem Postamente an einer zu bestimmenden Stelle klaine Inschrift mit unserer Firma und mit der Bezeichnung, marmorirt anbringen lassen; der Druck wird in Goldbronce gemacht. Ehestens wollen Sie uns auf unsere Adresse Ihre Entschließungen mittheilen lassen.

H. H. ergebenst

Beiliegend unsere Geschäftsanzeige im Katalog müssen wir gewisse die Genehmigung der Ausstellungs-Commission einholen, bitten aber mit der Zusendung auch Ihre Ansicht Herrn Baurath Heyden gefl. beigeben zu lassen.

Ihre

Kunstgestalt gehabt zu Zeit war in Stuttgart ist, habe ich dasselbe in der photographischen Abtheilung der internationalen Ausstellung bekommen. Ich hoffe, daß ich gebeten ob Sie gefällig sein wollen, daß es mir recht baldigst einzusenden wäre. Außerdem wünsche ich ein kleines Portrait von mir, meinen Vater Carpellani, Ihnen von Interesse sein möchte.

Sollten Sie aber keine Platz mehr für die Bilder haben, so bitte ich dieselben einpacken an mich zurück senden zu lassen. Ich überlasse Ihnen auch die Wahl eventuell einige der Bilder bei sich zu behalten.

In vorzüglicher

Hochachtung

Ihr ergebener

F. Arkenbach

G. Schleicher & Co
Marmor- Granit- und Syenit-Industrie
Berlin W.
Lützowstraße 82

Wir empfehlen uns Ihnen
Geschäftsmäßig
ergebenst

G. SCHLEICHER & Co
i. V. Voigt.

Zu schreiben
Firma G. Schleicher & Co
Stelle
Hier

Gefälligen Ihrer gefälligen Zuschrift vom 23. v. Mts. nehmen wir Kenntnis, daß Sie uns Rücksprache mit Herrn Baurat Heyden der Zuschrift Ausstellung und Ihrem Besuch bestätigen, ohne Entscheidung bis zum 1. Oktober cr. Inzwischen überlassen, daß Sie Ihre Entwürfe, sowie die Ausstellungsplätze gegen die Ausstellung vertreten werden. Kleine schwarze Zettel mit Ihrer Firma und der Bezeichnung, Marmorgarnierung' können an sichtbarer Stelle, mit Ausnahme der Vorderseite, angebracht werden. In Bezug auf Ihre Geschäftsanzeige im Katalog müssen wir grundsätzlich die Genehmigung der Ausstellung annehmen, bitten aber mit der Einsendung auf Order bei Herrn Baurat Heyden gefl. beginnen zu lassen.

Ebert

Der Präsident
des Königlichen Kammergerichts.

K. Ak. d. Künste
Eing. 23 APR 96 Berlin
Anlage.

I 1841.

Berlin, den 13 April 1896.

An
die Königliche Akademie
der Künste

Gen. 5772. hier.

Der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich das gefällige Schreiben vom 14. v. Mts. ergebenst, durch den Herrn Justizminister durch Verfügung vom 22. d. Mts. zu. mehrigst fest, die im Kammergerichtsgebäude befindliche Büste des Geh. Kanzlers v. Cocceji der hiesigen Abtheilung der dortseitigen Kunstausstellung für die Dauer der Ausstellung zu überlassen. Indem ich das übergebene Anmeldeformular mit Ausfüllung wiederbeifüge, ersuche ich ergebenst, mir mitzutheilen, wenn die Büste abgeholt werden wird, und bitte für sorgsamen Transport und gewissenhafte Rückbeförderung des Kunstwerkes Sorge tragen zu wollen, sowie für die Versicherung mit Mk. 1000 wie in der Anmeldung angegebenen Betrage.

Hagen

Berlin 24/4 96

An
den Präsidenten des
Königlichen Kammergerichts
Herrn Wirkl. Geh. Ob. Justizrath
Drenkmann
Excellenz
Hier

Euer Excellenz

beehre ich mich ergebenst Dank für die freundliche Zusage vom 23. dss. Mts. mir gefallen zu lassen, in der nächsten Klasse kurz die maßgebenden Punkte der Verfügung gelegentlich im Kammergerichtsgebäude persönlich Ihnen des Großherzogl. Bad. v. Cacceji gegen Quittung abfolgen zu lassen.

Der Präsident

M. Kl

I 1842 G 25/25. 24/4 96 112

An
die Ausstellungskommission der
Internationalen Kunstausstellung 1896
Hier

Die Ausstellungskommission bittet ich ergebenst, mir eine Vergünstigkarte für einen unentgeltlichen Besuch der Ausstellung, die als Mitglied der Ganz- und Jahres-Kommissionen am 1. Mai und folgende Tage in Berlin anwesend sein werden, möglichst unter Angabe der Adresse, gefl. zusenden zu wollen.

Der Präsident

M. Kl

blasse Schrift

K. Ak. d. Künste
Eingg. 23 APP 96 Berlin
Anlage.

I. 1543.

Berlin 23 April 1896

113

An die Königliche Akademie der Künste

Berlin.

Der Rektor der Universität Leipzig, Herr W. Leibl, sowie der Direktor der Kunsthalle in Hamburg, Herr Dr. F. Schiller Tewaraus, haben mir ihre Gemälde zur Ausstellung überlassen und bitte ich um gefl. Abholung, sowie sie abgenommen werden soll.

Hochachtungsvoll

R. Wagner.

Zur Schreiberei

an Herrn Packer, Hofschauspieler

Hier

24/4/96

Euer Hochwohlgeboren

gefälligen Zuschrift vom gestrigen Tage ich mir die ergebenste Bitte mitzutheilen, daß von Ihrem mitgetheilten Herrn W. Leibel der Absicht der Unterzeichneten Künstlergesellschaft eine Separat-Ausstellung, sowie die Absendung der Gemälde zu, eingestanden und sage im Namen der Vorgenannten Dank

Berlin 27/4 26

zu Händen

1. Herrn Direktor, Professor Dr. v. Tschermak
Hochwohlgeboren
Hier

2. Herrn Direktor Dr. Seidel
Hochwohlgeboren
Hier

Sehr geehrte Hochwohlgeborene

Leider die große Dringlichkeit gehabt, Ihre Mitwirkung bei dem Hängen der Bilder in der physikalischen Abteilung der Internationalen Kunstausstellung zu beanspruchen. Ich bitte Sie sehr ergeben, sonnabend, Donnerstag den 29. d. M. von 10 Uhr ab, spätestens aber von Montag früh 10 Uhr ab in den für die physikalische Abteilung reservierten Räumen zu beginnen. Da die Angelegenheit äußerste Eile erfordert, so versehe ich fest darauf, daß Ihre Hochwohlgeboren die Güte haben werden, für die nötigen Tage, die dazu erforderlich sein dürften, vollständig für Verfügung stehen werden.

Der Präsident
v. H. v.

3. Herrn Kammergerichtsrat Arendt
Hochwohlgeboren
Hier

Sehr geehrte Hochwohlgeborene

würden der Akademie einen großen Dienst leisten, wenn Sie sich für die physikalische Abteilung die in Ihrem Besitze befindlichen Bilder

Lenbach (Kaiser Wilhelm und
Böcklin

zur Verfügung stellen wollten. Zu der Hängung wird eine Übersicht, gestatte ich mir beifolgend Ausstellungsräume für den Katalog, deren umgehende Rücksendung mir sehr erwünscht wäre, beizufügen. Einsendungsformulare liegt ebenfalls bei.

Der Präsident
v. H. v.

sprechen.

Gleichzeitig habe ich die Ehre, Ihnen mitteilen zu können, daß gestern endlich unser Lenbach-Gemälde Graf Waldersee Reiter Apelles der Lichtdruckkampfer dem Verein für Kupferstichkunst übergeben worden ist, so daß wir hoffen dürfen, daß nunmehr Graf Waldersee fertig gestellt, andern wird.

Der ehrerbietigst Sekretär
v. H.

Lfd. No.	Künstler.	Bild.	No.	
		Gemälde.		
1.	Bracht, Eugen 264	Der Hafen der Vergessenheit	8401.	Berlin Königl. Nationalgal.
2.	Carré, Virginal 260	Die Verbündigung der Hirten	1070	Berlin Verkündigung Schäd. wijst.
3.	Geringham, Joseph 239.	König Friedrich Wilhelm II. zu Pferde	1006	Königl. Nationalgal.
4.	Falbe, Joachim	Brustbild, Bildniß	1686	Vorrath
5.	Gärtner, Johann	Panorama von Berlin vom Dache der Werderschen Kirche gesehen	6178/79	Vorrath
6.	Graff, Anton 247	Königin Elisabeth Christine als Prinz. v. Braunschweig und Wittwe	1202	Vorrath
7.	Graff, Anton 245	Königin Friederike		Berlin. Bürgermeister Vorrath Zimmer
8.	Hensel, Wilhelm 233.	B. E. H. der Prinz von Wales als Kind	3529	Charlottenburg
9.	Hoffgarten, Franz (250) (251)	Die Fürstin Liegnitz	789	Vorrath
10.	Krüger, Franz	Hofparadepferde in Berlin 1837	505	Berlin. Königl. Nationalgal.
11.	Krüger, Franz 252	Pferdestücken 3 Rahmen mit 14 Pferden	2569 2570.	Vorrath
12.	" . "	Truppen auf dem Marsch und Exerzirplatz Tempelhof.	4325	Rudolstadt, Fürstl. Palais Meldung S. 30. III.
13.	" "	Pferdestück Friedrich Wilhelm III.	Kg. 1. 39. Kr. 2. 32.	Potsdam
14.	Magnus, Ludwig	Bildniß Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta	69.	Potsdam, Berlin

lfd. No.	Künstler.	Bild	No.	
15	Menzel 283	Krönung König Wilhelm I. in Königsberg		Bildergalerie
16	Kaye Friedrich	Der Waffenstillstand Ziethen mit Murat und Lefebvre	201. 1047	Palais.
17	Jesse 254	Bildhauer König	1140	Schloß Kammer Schlafzimmer
18	262 "	Friedrich d. Gr. als Prinz mit seinem Erzieher		Hohenzollernburg
19	241 "	Der Künstler mit seiner Familie	5313	Neues Palais
20	~~258~~ 259 "	Friedrich Wilhelm I		Arbeitszimmer Schlafzimmer
21.	"	Königin Sophie Dorothea		Berlin
22	"	Die Barbarina		Bildnis eines Unbekannten
23	Probener Maler 261	Napoleon und Murat zu Pferde mit dem Herzog von Friedland umgeben	3299	Hohenzollernburg
24	272 Tennesten, Engländer	Seine Alleegasse	5176	Neues Palais.
25/26	Vanloo, Charles 257 258	Die 4 Kinderbildnisse	3299 1474 3299	Hohenzollernburg
27	Vernet, Horace	Schneesturm auf dem Mars-feld	508	Königl. Kammern
28	Wach, Carl 248	Prinzessin Elisabeth und Alte. mit dem Franzosen	780	Elisabeth Kammern
29	250 "	Die Prinzen Adalbert und Waldemar	784.	Berlin.

29.

lfd. No.	Künstler.	Bild	No.	
30. 31.	Weitsch, Friedr. 240	Gruppe: Die Königin Luise mit ihren Schwestern Lebrünzen die Büste Friedrich Wilhelm II.	5192	Borrosch
32	Weidemann, Friedr. 263 238 "	König Friedrich I im Krönungsornat	999 1162	Hohenzollernburg Bildergalerie
33	v. Werner, Anton	Große Parade-Entwickelung bei Metz	8879	Bildergalerie
34	Werner, Fritz 256	Begrüßung des Prinzen Adalbert bei seiner Rückkehr aus Italien im Schloßhof.	8479	Befestigungsgräben
35	Desne 246 " 238	Graf Gotter u. Felgentreff. Kg. Friedrich I im Krönungsornat.	1140	Borrosch.

Nachtrag

Bildhauer.

1/ Blaser: Chr. Rauch. Bronze Statuette. Sperlottenburg
4/ " Schadow jeune Kopf. "
3/ Ring, Ch. Hillebrand, Holzschnitzer Norway.
4/ Tasch, L. Prinzess Luise. Marmorbüste. Sperlottenburg
5/ " König Friedrich Wilhelm III. Kopf. "
6/ Rauch, Chr. König Friedrich Wilhelm IV.
Marmorbüste. Privatbesitz.
7/ " Kaiser Alexander v. Russland.
Bronzebüste. Norway.
8/ Rietschel: G. E. Lessing. Bronze Statuette. Sperlottenburg.
9/ Schadow: König Friedrich Wilhelm III. } Bronze Medaillons
10/ " " " " IV. } Norway.
11/ Tassaert: Apponeus } Marmorstatuetten
12/ " Atalanta } Schloss Berlin.
13/ Schlüter: König Friedrich I Marmorbüste
Schloss Berlin.
14/ " Kopf. Hauptdetail Gipsstatue
15/ " Prinzessin Sophie Charlotte Kopf.
Abgüsse von den Reliefs an dem
Sockelfriese des Prinzessinnenpalais.
16/ Calandrelli, Statuette

Kunste
96 Berlin
Anlage.

117

I 1868.

DIRECTION DER KOENIGLICHEN NATIONAL-GALERIE.

Berlin C., den 11/5 1896

11.5.96.
J. V. d.
U dl

Euer Hochwohlgeboren
beehre ich mich mitzutheilen
dass ich mich am Montag früh
10 Uhr in der Abtheilung ein-
finden werde, um bei dem Hängen
der Bilder behülflich zu sein.
Sonnabend Nachmittag bin ich
leider nicht frei.

Hochachtungsvoll ergebenst

Tschudi

Kgl. Akad. d. Künste
eingeg. 24 APR 96 Berlin
Anlage.

Bremen 22 April 1896

I 1871.

An die
Internationale Kunstausstellung
Abtheilung für historische
Kunst
Ausstellungs-Park
Berlin.

Auf besonderen Wunsch
des Künstlers Herrn
Richard Friese hat
hierin sein Gemälde
„Gefangen" Nr. 1871 dieses Künst-
lers, Ihrer besonderen Fürsor-
ge für den betreffenden
Künstler empfiehlt anbei
Ihnen, und ersuche, Künst-
lern gefälligst, damit
Benachrichtigungen des

Künstlerhaus aus,
geschlossen sind.
Ich setze voraus,
daß die Künstler
vor Beginn der Aus-
stellung verpflichtet wer-
den, gute Rahmen zu
diesen Preisen zu
stellen und meine Bilder
mit M 3000.- an-
zusetzen ist die
Bitte vorläufig,
ihren Entschluß
Bilder Ihnen zu
gütigen, gefällige
Äußerung bald
Ph. J. Sparkuhle
Vorsitzender des
Künstlervereins zu Bremen
Humboldtstr 161.

Bremen 24 April 1896
119

K. Akad. Künste
Eing. 25 APR 96 Berlin
Anlage.

I 1878

An die

Internationale Kunst-
stellung

Abtheilung für fürstliche Räume

B. 25.4.96
Alter Schauspielhaus zu Berlin.
Kommando. M

Es ist uns von verschiedenen
Seiten die Aufforderung
zu Beteiligung an die Bild-
Rich. Friese – zu
stellen, verpflichtet
die Einsendung bestimmt
worden, die Frage auf-
zuklären, Rechnung
darüber Herrn Richard
Friese Lutherstraße 46/49
Berlin W einzureichen,
welcher Ihnen Ihre
Rechnung gemäß

begleichen wird.

Achtungsvoll

Ph. J. Sparenberg.

K. Akad. d. Künste
Eing. 27 APR 96 Berlin
Anlage

I 1887.

DÜSSELDORF, DEN 25 April 1896
ROSENSTRASSE 41.

Berlin, den 30. IV. 96
Zu den Akten.

Euer Hochwohlgeboren!

Die mir so gütig mit die Einsendung meiner in Arbeit befindlichen Bilder „Erweckung des Lazarus" gestattet, und mir so in hohen Augenblick gestützt. Leider müssen Sie jetzt mitteilen, daß ich die Hoffnung fertig zu werden jetzt endgültig habe aufgeben müssen. Mündlich wäre ich mir mit Ihnen besprechen ob vielleicht mir ein nachträglicher Termin [illegible] Ausstellung möglich wäre. Ich stelle gerade das Bild jetzt fertig = Berlin ausgestellt.

Außerdem möchte ich mir Ihr [illegible]

bitte, daß ich mit den Ansprüchen an Dich
hier mir für mich & in Abschlag
zu Weihnacht zu bewilligen. Nachträglich
erhalte ich noch, daß man mich Deinen
Freund nennt; da sah ich mir den wohl für
& Abschlag besorgt.

Mit vorzüglicher Hochachtung grüßt ich

Dein sehr ergebener

Edvard

Akad. Künste
29 APR 96 Berlin
Anlage

121

I 1899

München, den 27. April 1896.

Ew. Hochwohlgeboren

30. IV. 96
Akten.

beehre ich mich, ganz ergebenst die Anmeldung zu bringen, daß ich, für die Vorbereitungen in München sehr beschäftigt, zu unserer großen Bedauern absagen bin, an der Ausstellung der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin Theil zu nehmen.

In ausgezeichnetster Hochachtung habe ich die Ehre zu sein

Ew. Hochwohlgeboren

ganz ergebenster

Franz Lenbach

Ord. Mitglied der Akademie

K. Ak. d. Künste
Eing. 28 APR 96 Berlin
Anlage.

I 1919.

Marburg a/Lahn, Am Schloß 2,
den 27. April 1896.

Berlin, den 29. 5. 96.

Zu den Aktenmark Mitteilung
dass der betr. Spediteur die
Kosten der Firma J. Dietrich
& Sohn – Berlin N. [illegible]
liquidiren werde.

An
Seinen der Königlichen Akademie der Künste zu
Berlin

Hierdurch beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß es mir zu meinem Bedauern nicht möglich war, bis in meinem Besitz befindliche Gemälde Friedrichs der Frauen von Bardeleben schon am 12. April aus Berlin abgehen zu lassen, da ich erst am 25. April hierher zurückkehrte, – daß dieselben aber morgen per Fracht

Berlin 27/4 96

I 1991. 575

Berlin, den 25. April 96.
W. Kanonierstraße 120/4.

An die Direktion der Königlichen Nationalgalerie hier

Euer Hochwohlgeboren

Auf Ihr gefälliges Schreiben vom 24. d. Mts. – Verzeichniß No. 50 abgegeben.

Indem ich Ihrer gefälligen Empfangsbestätigung gefl. Rückäußerung darüber entgegensehe, daß die Bestätigung meiner Sendung, die gegen portofreie Rückäußerung, mit 2 Mark versichert ist, doch in recht kurzer Frist entgegensehen.

Ebenso bitte ich um gefl. Mittheilung, an wen der hiesige Assistent Heppe sich wegen Besichtigung seiner Bilder für Vorgesetzte zu wenden hat.

Graf von Hacke,
Hauptmann a. D.

Hochverehrter Herr Direktor!

Nachdem ich mich durch Ihre Güte überzeugt habe, daß die Aufstellung der besprochenen vierzig Bilder Ihrer Sammlung keine weiteren Schwierigkeiten bietet, möchte ich mir erlauben, Sie um die Zusendung der Bielefelder Bilder zu bitten, die Sie kann eine weite Reise gehabt haben, da dieselben doch so gut wie verloren wären.
Einzig bleibt nur die Tellia oder die Königin Louise. Doch werde ich Ihnen jeden Tag Ihre Verfügung, da ich dasselbe in meinem Atelier habe.

G. Eichler, Kunstanstalt
BERLIN N.W.
Alt-Moabit 133, gegenüber d. Ausstellungspark

Berlin, den 28. April 1896

A. 2716. 26.

Euer Hochwohlgeboren

Betreff: Ausstellung der Arbeiten der Schülerinnen der Königlichen Kunstschule zu Berlin.

I 1910.

Hochgeehrter Herr Professor!

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen mitzutheilen, dass ich gemäss Ihrer gefl. Zuschrift vom 24. d. M. die Büsten von Goethe v. Trippel u. Goethe v. Rauch zur Ausstellung im Mai d. J. einsenden werde.

Was mich veranlasst, Ihnen mitzutheilen, dass ich Ihrer gefl. Aufforderung, die Büsten bis zum 1. Mai einzusenden, nicht nachkommen kann, ist der Umstand, dass ich mich bei der Ausstellung der Arbeiten der Schülerinnen der Königlichen Kunstschule in Berlin betheiligen werde, und da ich mich bei dieser Ausstellung nicht betheiligen kann, wenn ich meine Büsten nicht bis zum 1. Mai einsende, so bitte ich Sie, mir gefl. Ihre Ansicht darüber mitzutheilen, ob ich meine Büsten nicht bis zum 15. Mai einsenden kann.

Ich bitte Sie, mir gefl. Ihre Ansicht darüber mitzutheilen, ob ich meine Büsten bis zum 15. Mai einsenden kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung

G. Eichler

An den Vorstand der Königlichen Kunstschule
Herrn Professor Hildebrand
Hochwohlgeboren
Berlin

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich bitte Sie, mir gefl. Ihre Ansicht darüber mitzutheilen, ob ich meine Büsten bis zum 15. Mai einsenden kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung

G. Eichler

An den Vorstand der Königlichen Kunstschule
Herrn Professor Hildebrand.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 27. April 1896.

U. IV. 1761. I 1966.

K. Ak. d. Künste
ZEA 29 APR 96 Berlin
Anhalt.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich auf gefälligen Bericht vom 16. März d. Js. – I. 851 – ergebenst mitzutheilen, daß Seine Majestät der Kaiser und König die Herausgabe des vom Professor Alexander Calandrelli gefertigten Modells des Standbildes des Markgrafen Friedrich I. zum Zweck der Aufstellung der diesjährigen internationalen Kunstausstellung hierselbst zu genehmigen geruht haben.

B. 13.5.96.
1. d. a.

I 1939.

Berlin d. 28. IV. 96.
U. 3976 Ch.
125

Die Büste des Gr. Kf. Burg. Prof. Curtius ist übergeben worden.

Stumpf.

Berlin, den 30. 4. 96.
Zu den Akten.
U M

Euer pp. Diese genehmige Herr Professor Herrenburg Curtius ist mir schon mündlich dahin, daß die Büste Dr. Schrader der Gr. Gesch. Bg. Curtius auf seine Anfrage Matthäikirchstr. 4 jederzeit abgeholt werden kann. Die Maasse betreffend der stehenden Lesung muß ich für die Räume der Aufstellung zu bleiben, weil nur sich der Besitzer nicht davon trennen.
Dorf ich noch bitten Herrn

I 1939.

Berlin S. 28. IV. 96.
Pr. 30/4 Abds.
125

Die Briefe an d. Ges. Berg. Rat Curtius übergeben soll.

Stumpfe:

Berlin, den 30. 4. 96.

Zu den Akten.

Ich

Ihre geehrten Zeilen betreffend Hinderung unserer Ihnen nicht übersenden, daß die Briefe Verschreibung der Ges. Berg. Curtius über seine Anstellung Muthmaßlichkeit 4 Jahrgeist abgestellt werden können, die Manuskripte der folgenden Lesung nun wie ist für die Räume der Vorlesung für blieben, Anstellung für die Briefe nicht davon trennen.

Darf ich noch bitten Herrn

wiederholung

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. IV. 1761.

Berlin, den 27. April 1896.

I 1966.

K. Ak. d. Künste
BAU 29 APR 96 Berlin
Anhalt

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich auf gefälligen Bericht vom 16. März d. Js. – I. 851 – ergebenst mitzutheilen, daß Seine Majestät der Kaiser und König die Herstellung des vom Professor Alexander Calandrelli gefertigten Modells des Reiterbildes des Markgrafen Friedrich I. zum Zweck der Beschickung der diesjährigen internationalen Kunstausstellung hierselbst zu genehmigen geruht haben.

B. 13.5.96. p. d. d.

Euer Hochwohlgeboren überlasse ich ferner das Weitere mit dem ergebenst Bemerken, daß das Modell sich im Vorbereitungszimmer Seiner Majestät des Kaisers und Königs im königlichen Schlosse befindet und von dem Kastellan Schramm an die zum Empfange legitimirte Person ausgehändigt werden wird.

Der
Präsidenten der Königlichen Akademie
der Künste, Geheimen Regierungs-Rath
Professor Herrn Ende
Hochwohlgeboren
hier.

Bolle.

Hr. Kg. Prof. Ende wird, beiliegend, dass ich zu der im Museum bestehenden unbenannten Sitzung bei, der wir Namen beilegen, da ich einen für diese Stand angesetzt Vorbereitungsbericht meines Herrn v. Hamburg nicht mehr abändern kann.

Hochachtungsvoll ergebenst
L. Schaper.

Berlin 27/4 96 127

Zu schreiben
an die Genossenschaft der Bildhauer
Kürpler, z.Z. i. Fl. Pikersdorf, Kriehuber
Rud. Walz
Hofmeisterg. 10
Wien

Postkarte abgel. 2/5

Der verstorbene Professor Pilgner hat der hiesigen Abtheilung der Internationalen Kunstausstellung für Photographie eine Marke (Postwerthzeichen einer Dame) zur Ausstellung zugekündigt, daß jedenfalls durch das unerwartete Hinscheiden der Künstler nicht zum Versand gelangt ~~ist~~ ist. Die Genossenschaft würde mich zu größtem Dank verpflichten, wenn sie dafür würden könnte, daß das Werk mit dem Atelier Privatt hierher gesandt würde.

Der Präsident

Ed Ed

GENOSSENSCHAFT DER BILDENDEN KÜNSTLER WIENS.
KÜNSTLERHAUS, LOTHRINGERSTRASSE 9.

K.K. d. Künste
GEMÄLDE 96 Berlin
Anlage

1179.

An das

verehrliche Praesidium
der königlichen Academie der Künste

Berlin, den 11. Mai 1896 in Berlin.

Zu den Akten.

U M

Gleich nach Empfang der geehrten Zuschrift vom 27. April begab sich unser Secretär Herr kais. Rath Walz in das Atelier des verstorbenen Bildhauer Professor Tilgner, wo sich die bezeichnete Marmorstatue, figurirend unter Leichenhügel in Rest, befindet. Der Mitarbeiter des Verblichenen theilten unserm Secretär mit, dass sie wohl von der Absicht des Ankaufes, diese Figur in Berlin zur Ausstellung, wüssten, dass sich jedoch der figurale Schmuck jetzt, wo der Meister todt ist, trotz der Fürsprache der Angehörigen nicht entschliessen könne, das Werk den Schranken einer Ausstellung vorläufig auszusetzen.

Es tut mir aufrichtig leid, in dieser Sache keine günstige Nachricht geben zu können und zeichne mit dem Ausdrucke vorzüglicher Hochachtung

der Vorstand:
Julius Leininger

Wien, am 2. Mai 1896

Berlin, den 29/4 96

Gut schreiben
von der Direktion der Königlichen
Prüfungsanstalt für Gasindustrie
Herrn Geheimen Regierungsrath Professor
Dr. Hekuté von Strombeck
Vorsteher
Aachen

Gesch. d. Abgesandten
29/4 96

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich ganz ergebenst zu bitten, für die mit dem Laboratorium der Technischen Hochschule Aachen demnächst stattfindenden praktischen Übungen zur Vervollständigung der technischen Ausbildung der Studirenden 8 Kammeröfen mit 2 Muffeln in der Ausführung von 120 bis 150 cm mit der ihrer Leitung unterstellten Anstalt zur Verfügung zu stellen.

Indem ich mir die Ehre gebe, Euer Hochwohlgeboren ergebenst zu bitten, mir gefälligst mitzutheilen, wann die betreffenden 8 Kammeröfen mit den Muffeln abgeholt zu werden wünschen, zeichne ich

mit vorzüglichster Hochachtung
Der Präsident

GENERAL-VERWALTUNG
DER KOENIGLICHEN MUSEEN
J.-No. 635 A.

I 1999.

BERLIN, den 28. April 1896.

Berlin, den 11. 5. 96.

Zu den Akten.

Euer Hochwohlgeboren

Beehrt sich die General-Verwaltung auf Ihr gefl. Schreiben vom 26. d. M. an den Direktor der Königlichen National-Galerie mündlich gerichtete Anfragen ergebenst zu beantworten, dass die mit den Beständen der National-Galerie für die historische Abtheilung der hiesigen internationalen Kunstausstellung erbetene Marmorpatina „Eva" von Adolf Brütt zurückgestellung bereitwilligst.

Das ausgefüllte Anmeldeformular wird ergebenst beigefügt.

Der General-Direktor:

Schöne

An

den Präsidenten
der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungs-Rath
Professor Ende
Hochwohlgeboren

Hier

139

Anmeldung

eines Kunstwerkes für die historische Abtheilung der Internationalen Kunst-Ausstellung 1896.

Name und Wohnort des Künstlers: Adolf Brütt – Berlin.

Titel des Kunstwerkes: Hortus der Feen

Technik: Marmor.

Entstehungsjahr: 1896.

Derzeitiger Besitzer, ~~von dem die Darleihung erbeten werden müsste~~, mit genauer Adresse: Königl. Nationalgalerie. Berlin C.

Ungefähre Grösse: Lebensgross.

Versicherungswerth: 6000 M.
(Versicherung zu Lasten der Ausstellung.)

Besitzer des Vervielfältigungs-Rechtes:
(Wird Vervielfältigung für den illustr. Katalog gestattet?)

Bemerkungen:

Unterschrift mit Adresse:

Die Direktion der Kgl. Nationalgalerie.

GENERAL-VERWALTUNG DER KOENIGLICHEN MUSEEN

J. No: 562 A. I 1995. BERLIN C den 22. Juli 1896.

Berlin, den 11. 5. 96.

Zu den Akten.

Kud. Gotthelf Galbrun

Uff

beehrt sich die General-Verwaltung auf das gefällige Schreiben vom 16. d. Mts. ergebenst zu benachrichtigen, daß die vom Kaiserlichen der Königlichen National-Galerie für die historische Abtheilung der hiesigen internationalen Kunstausstellung erbetenen Werke:

1 A. Böcklin „Pietà" und
1 C. Kessing „Büste d. Knaus"

zur Abholung bereit stehen.

Die endlosgefälligen Anmeldeformulare wurden ergebenst beigefügt.

In Vertretung des General-Direktors:

Kekule Mancetarz

An

den Präsidenten der Kgl. Akademie der Künste

Herrn Geheimen Regierungs-Rath, Professor Ende

Hochwohlgeboren

hier.

GENERAL-VERWALTUNG DER KOENIGLICHEN MUSEEN.
DIRECTION DER KOENIGLICHEN NATIONAL-GALERIE.

№ 636 I 1996 Berlin C., den 29. April 1896.

Berlin, den 11. 5. 96

An den Akten.

Lud. Gotthelf Kaberow

Laut Verfügung der Direktion vom 25. d. M. ergebenst zu bescheinigen, daß das in Besitz der Kgl. National-Galerie befindliche Gemälde von Professor Ernst Hildebrand, „Königin Luise auf der Flucht" bereits für die Kunstausstellungen in Memel, Tilsit und Allenstein mitgenommen worden ist und demnächst erst im Januar 1897 zurückkehren wird.

Die Direktion

Tschudi

An
den Vorsitzenden der Königl. Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungs-Rath, Professor Ende.
Hochwohlgeboren
hier.

I 2000

General-Agentur
der
Aachener und Münchener
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

K. Ak. d. Künste Berlin
Eing. 28 APR. 96

Berlin S.W. Krausen-Straße 39. den 21. April 1896.

An
die Königliche Akademie der Künste
Berlin. S.W.
Pariser Platz 4.

Der Königlichen Akademie der Künste beehren wir uns hierdurch die Police No. 10370 über die Immobilien-Versicherung in dem Akademiegebäude resp. in dem provisorischen Ausstellungsgebäude am Cantian-Platz hierselbst ganz ergebenst zu übersenden.

Die Prämie der Police beträgt . . M. 125.–
und die Policekosten . . „ 2.–
Sa M. 127.–

um deren gütige Anweisung wir ergebenst bitten.

Berlin, den 13. 5. 96
Zu den Akten genommen
mit Bezug auf I 1434.

Mit größter Hochachtung
AACHENER UND MÜNCHENER
FEUER-VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT.
Die General-Agentur
i. V.

I 2001

135

…nde sind zu adressiren an:
…KER & WIEBE
…-Agentur der Colonia.
BERLIN W.
…ahen-Strasse 50 II.

Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia.
General-Agentur, Berlin.

BERLIN W., den 21. April 1896

K. Ak. d. Künste
Eing. 28 APR. 96 Berlin
1 Anl. [illegible]

An
die Königliche Akademie der Künste
Berlin
Universitäts Str. No. 6-9

Anliegend übersenden wir Ihnen zurück
No. 12005 mit dem ergebenst ersuchen und
gefälligst aufgeben zu wollen, wann wir den
Betrag zu Prämie und Kosten pr. Ap: 1897
abholen lassen können.

…en 13. 5. 96
…genommen
…Bezug auf I 1434

Gesellschaftsstempel
die General-Agentur
Becker & Wiebe

136

G. EICHLER I 2042.

gegründet 1835.

Griechische, Römische, Renaissance, Mittelalterliche und Moderne Bildwerke
in Marmor, Bronze, Elfenbeinmasse und Gyps,
Künstlerisch bemalte Sculpturen, Terracotten, Tanagrafiguren etc.

Permanente Ausstellung hervorragender Original-Bildwerke.

Sprecher I, 4580.

Berlin W., den 8 ten Mai 1896
20, Unter den Linden 20.

Giessereien und Bildhauer-Ateliers Alt-Moabit 133.

Ihr Hochwohlgeboren

hierdurch ich mich in der Anlage mein Rechnung über die 1/2 lebensgroßen Colossalbüsten zu übermachen, und bitte Sie über dieselben anweisen und mir den Betrag baldgefl. anweisen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Bestellt mit 2443.

G. Eichler

Hochwohlgeboren
Herrn Geh. Rath
Prof. Ende, Präsident.

Anlage.

GENERAL-VERWALTUNG DER KOENIGLICHEN MUSEEN

K. Ak. d. Künste
Eing. 11 MAI 96 Berlin
Anlage

T 2066. BERLIN C den 9. Mai 1896.

Berl. 12/5 96

Hochwohlgeboren

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich auf das gefällige Schreiben vom 9. d. Mts. – Z. 683 N. – um eine gefällige Auskunft (die voll. Unterschrift fehlt) darüber ergebenst zu ersuchen, ob das für die diesjährige Ausstellung der hiesigen Akademie der Künste vorgesehene Lokal (Hallen) auch für die Aufstellung der Königlichen Nationalgalerie vorgesehenen Kunstausstellung aus den Beständen der Königlichen Nationalgalerie vorgesehenen Knille'schen Riesengemälde „Wittekind" von Hildesheim eingetroffen oder die entsprechende Mitteilung bis dahin Mitteilung zu veranlassen ist.

Ich bemerke ergebenst, daß die Generalverwaltung unter dem 9. d. Mts. – I. 510 N. – um eine gefällige Auskunft darüber ersucht hatte, ob das für die diesjährige Ausstellung der hiesigen Akademie der Künste vorgesehene Lokal (Hallen) auch für die Aufstellung der Königlichen Nationalgalerie vorgesehenen Knille'schen Riesengemälde „Wittekind" von Hildesheim eingetroffen oder die entsprechende Mitteilung bis dahin Mitteilung zu veranlassen ist.

Der Generaldirektor.

Schöne

An

den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste

Herrn Geheimen Regierungs- Regierungs- Rath Professor Ende

Hochwohlgeboren

683 N.

Hier.

I 2068

K. Akd. d. Künste
Eing. 11 MAI 98 Berlin
Antwort

An
den Präsidenten der Kgl. Akademie
der Künste Herrn
Herrn Geh. Reg. Rath Eide

Zu meinem lebhaften Bedauern sehe ich, daß
der von mir auf das Hochgeneigteste Mitbelassene
zum historischen Abtheilung der Kgl. Akademie der
Künste ergangenste Aufforderung, der Leitung
meiner f. Theilschaft, dort einen Platz einzunehmen
nicht Folge geleistet ist.
Wie ich höre, war derselbe ursprünglich
vorgesehen und ist erst nachträglich wegen
der Ausstellung wieder entfernt worden.
Da nun diese Arbeit den Stand der
gegenwärtigen Kunst, wie sie augen-
blicklich besteht, so charakterisiren wohl geeignet
ist, möchten auch die künstlerische Leistung
interessant wenige Darstellung verdient,
so erscheint es mir um Ihr Hochgeneigtes
ganz gehorsamst als gütigst veranlassen
zu wollen, daß dieser Platz nachträglich
zur Ausstellung gelange.
Die internationale Ausstellung der
Kunstausstellung zu Antwerpen 1894
hatte meine Arbeit mit der Medaille
d'honneur und gegenwärtig die Staatsankauf,

ins

mir Herr, der neben mir mit auf 2 Büsten Künstler, Adolf Menzel und Hans v Bartels, Freundschaftig verbunden.

Es würde dieser auf unsere Ausstellung der Sigl Akademie der Künste unter der Ausstellung dieser Arbeit wünschen.

In gleicher Weise erwünsche ich mir Arbeit meines nächsten Mitarbeiters Eduard Mandel - Auch dessen bereits dort befindliches Werk ist nachträglich bestätigt worden.

Ich ersuche Ew Hochwohlgeboren die Anstellung nach dieser Arbeit gütigst veranlassen zu wollen.

Berlin den 11 Mai
1896.

Ergebenstvoll
Hans Meyer.

Berlin, den 14/5 96
139

An
den Vorsitzenden, Professor Hans Meyer
Hochwohlgeboren
Hier

Sekt 15/5 96
Bestätigt

Sehr geehrter Herr Kollega!

Wir haben vollständig Recht, wenn wir Klage darüber erheben, daß die sachverständigen Räume in unserer diesjährigen Ausstellung bedenklich verbraucht sind. Leider ist auch gegen die Absendung der im Katalog verzeichneten Ausstellungsgegenstände eine Reihe von Künstlern zugesagte Räumlichkeit, in welcher gegenwärtig ein Teil der gemalten Kunst untergebracht ist, trotz dringend Protest angenommen. Dieses Cabinet war für die sachverständige Kunst ursprünglich für die architektonischen Arbeiten, die ebenfalls bis jetzt keine Berücksichtigung haben finden können, in Aussicht genommen. Aber hier selbst bemüht der Jahr auf mit dem Kollegen Köpping und Ehlers Rücksprache genommen und [illegible] Zusage vorzeitig zur Ausstellung zu bringen und nachzuweisen, wie dann eine Wiederstellung der betroffenen Ausstellungsblätter zu leisten.

Der Präsident

H. Meyer

Z. I 2068. Berlin 19/5 96

zu schreiben
Herrn Professor Köpping
Charlottenburg
W. Knesebeckstrasse 6.

Kl. Rohr 3 abgesandt 19/5 96.

Sehr geehrter Herr Collega!

Ich benachrichtige Sie hiermit, dass unser Laboratoriumsdiener Klauke heute zur gefälligen Rücksendung an Ihnen kommen wird, um Ihr für die hiesige Ausstellung angemeldetes Bild „Frau von Franz Hals" abzuholen. Wir hatten besorgt, eine Probe zu machen, ob es möglich sei, die verschiedenen grossen Bilder unter dem v. Werner'schen Licht glasiren zu können. Ich bemerke, dass dies nur ein Versuch sein soll und wäre es mir lieb, wenn Sie vor Ihrer Abreise mit mir an Ort und Stelle die Wirkung prüfen wollten. Morgen Mittag gegen 1 Uhr werde ich in der Ausstellungsfrage daher auch sprechen, die Sache ebenfalls zu treffen, andernfalls erbitte umgehend Nachricht.

H. Ende.

K. Ak. d. Künste
Eing. 5± MAI 96 Berlin
Anlage.

I 2079 5/5 96

Berlin, 5.5.96.

Dem Herrn Präsidenten gefl. Verfügung

U. M.

Die Umschreibung der Bildnisse erfolge.

Berlin 18/6 96.

U. M.

Ich habe mich genöthigt gesehen, mein in der diesjährigen Ausstellung befindliches Bild von meinem jetzigen Platze zu nehmen, da mir dasselbe nicht möglich war, für das Bild einen anderen passenden Platz zu finden, so bleibt mir nichts anderes übrig, als das Bild von der Ausstellung zurückzuziehen, sobald es möglich ist. Ich bitte, mir die Bilder der mitfolgenden Frau Berakan

K. Ak. d. Künste
Eing. 7. MAI 96 Berlin
Anhalt.

I 2089

Neubabelsberg den 30 April 1896.

142

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich, Ihnen die Photographie meiner Büste Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm, welche ich im Auftrage Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta für das Kaiserin Augusta-Gymnasium hierselbst in Marmor ausgeführt habe, ergebenst zu übersenden.

Ich bin

Euer Hochwohlgeboren

gehorsamster

Reinhold Begas

Prof.

Ankunft ist der Zeitung.
Empfehlg. übermitteln
pres ad acta
Berlin 17/5 96

H H

Staatlicher Ins 68 ginsichtig.
Jassen. Mit der Bitte
um möglichste Erledigung.
Ginz dieser Tage
mit vorzüg. Hoch. Hyach.
ersehen

O. v. Kamecke
Wilhelmstr. Nr 126 I
d 5. Mai 96.

K. Ak. d. Künste
Eing. 9. MAI '96 Berlin
Anlage

I 2099 8/5 96

Berlin NW 40, am 7. Mai 1896.
Invalidenstraße 57-62

Umbau
Fremden-Ausstellungs-
Gebäudes

Ich vollständigst.
Ihr dem Ehrlan gewissen.
Ph. H.

Sehr geehrter Herr Professor!

Seit einigen Tagen lagert im Ausstellungs Gebäude die „Eva" von Professor Brütt, da ich die Zimmerleute zum Aufstellen dieser sehr schweren Figur nur noch morgen – allenfalls Sonnabend früh – zur Verfügung habe, so wäre mir eine Angabe des Aufstellungsortes sehr erwünscht. Ohne das bestehende Arrangement zu wesentlich zu verändern, wird sich die Aufstellung nicht ermöglichen lassen, weshalb ich auch nicht gern selbständig vorgehen möchte.

Vielleicht sind Sie so liebenswürdig, geehrter Herr Professor, und teilen mir morgen Ihre diesbezüglichen Wünsche mit oder Sie geben mir Nachricht, wann ich Sie hier erwarten darf.

In vorzüglicher Hochachtung und Ergebenheit

Bernhard Schmid.

3-4

Ich wollte mir die Freiheit erlauben, mir Ihnen zu erlauben, mich gütigst bald von Ihnen Adresse der Ihrigen dann Ihrer zum letzten Geburtstag am 2 Juli Januar auszusprechen, jetzt aber noch Ihnen Ihnen und an dem Platz, wo ich jetzt Ihnen Ihnen, Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen Ihnen wünsche.

Ihr wird.

Ihr ergebenster

Carl Seffner

K. Akad. Künste
Eing. 12/5 96 Berlin
Antwort

13/5 96 Hy

München

Sehr geehrter Herr!

Ihrem heute empfangenen gefälligen Schreiben vom 9ten d. M. veranlasst mich, Ihnen mitzutheilen, dass seit geraumer Zeit meine Thätigkeit in Anspruch genommen ist, und dass mir kurz die Ihnen Ihnen vor der Eröffnung der Ausstellung nicht möglich war, alle Bilder so zu bringen, wie Sie Ihrer Absicht entsprechen müssen. Ich sind es Ihnen mitzutheilen, dass ich mich bemühen werde, Ihnen Ihrer Sorgen und Anstrengungen [illegible] müsse, dass die mit in Rücksicht genommenen besseren Platzes sein werden. Ich stelle anheim, ob Sie diesen Umständen nicht eine Rücksendung genehmigen und bitten um Ihre gefällige umgehende Entschliessung

Der Präsident

Hr. v. M.

Berlin, d. 10 Mai 96. 144

I 2100.

Sehr geehrter Herr
Herr Prof. Müller zur
Kenntnisnahme!
12/V H. Eck

Bei meinem eintägigen
Aufenthalt in Berlin bitte
ich zu meinem Bedauern
und Befremden, dass mein
Bild [illegible] ich für Ihre gefällige
Absendung eingeliefert hatte
nur als Lückenbüßer und
Hundsblume verwendet worden
ist.

Ich ersuche deshalb dringend

K. Akad. Künste
Eing. 9 MAI 96 Berlin
Antwort

I 2108 9/5 96

145

Deutsche Reichspost

Postkarte

An
Die Königliche Akademie
der Künste
Berlin

Berlin 74 Post-Amt 9.5.96 Abends

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

mir das Bild umgehend nach München zurückzuschicken, da mir dasselbe nicht lange mehr in der Kiste in ganzer Ausspannung vorhanden sein. —

Ich habe mich hierzu gedrängt, sondern auf wiederholte Aufforderung eine Arbeit eingesandt, welche nicht ich allein sondern auch andere competente Persönlichkeiten als meine „Lage" bezeichnen und sah

[illegible] die Reise von Rüb[illegible]
genommen haben mit d[illegible]
Bild eingetroffen ist, sag[illegible]
mich entfernt sind. —

In der sicheren Erwartung
das Bild umgehend zurü[illegible]
zurückhalten verbleibe

Ergebenst

F. Keller.

146

II. Internationale Gemäldeausstellung Stuttgart 1896.

Allerhöchster Protektor:
SEINE MAJESTÄT KÖNIG WILHELM II. VON WÜRTTEMBERG.
Ehrenpräsident:
SEINE HOHEIT PRINZ HERRMANN ZU SACHSEN-WEIMAR-EISENACH.

[illegible] d. Künste
[illegible] 29 NW 96 Berlin
Anlage

I 2130 Stuttgart, den 27. April 1896.

Internationale Gemäldeausstellung, historische Abtheilung

Zu den Akten genommen. Stg. 29/4

Berlin
Ausstellungsgebäude.

Sache einige Mittheilung des Preises, der Größe und mit 1000 M versichert wie viel:

v. Brülberg, Fritz August München
Damenporträt in Weiß
Höhe 1,87. Breite 1,52. cm.

Hochachtungsvoll
A. A. Ernst Schmitt.

Hierdurch theile ich Ihnen mit, daß ich Ihnen gestatten, ob das am 11. April von mir an die deutsche Ausstellung [illegible] gesandte Miniaturbild [illegible] Samuel Nicolai von Diemar [illegible] Ihr Sohn gehört. Ich bitte Sie, [illegible] G. Dietrich & Sohn, Berlin SW. Invalidenstr. 50. [illegible] Auskunft geben, [illegible] bis jetzt keine erhalten.

Hochachtungsvoll
Frau von Giseke.
geb. Parthey.
Naumburg a. S.

d. 8. Mai. 96.

I 2148.

No.			
42	Terwesten.	Allegorie.	Pflegt.
13.	Gustav Richter,	(Verein Berliner Künstler. —	Peter Vischer. —
14.	W. Amberg,	— " — " — " — " —	Andreas Schlüter —
15.	Carl Steffeck,	— " — " — " — " —	Gottf. Schadow —
18.	Friedrich Kraus,	— " — " — " — " —	Bernh. v. Rohr. —
341.	Max Koner,	Magistrat Berlin, " — "	Ludwig Langerhans —
340.	Aug. von Kloeber,	" " "	(Lieb von Pritzenhoff gemalt) Ferdinand König Friedr. Wilhelm III.
35.	Ludwig Magnus	" " "	(Lieb und Übersiedlungswagen der Kranz nicht.
339.	Friedrich Weitsch	" " " "	(Brüderverbindung Abendschein 11 3
308.	Parade auf dem Marsfelde —	Pflegt.	
252	A. Ausmarsch	— " —	
"	B. — Angr. —	— " —	
249.	Lev — Ergotte-Arm	— " —	
332.	Panorama Berlins.	" "	
123.	Julius Scholtz —	Frau Professor Clara Scholtz — Dresden.	
199.	Carl Ferd. Sohn, —	Wilhelm Sohn — Düsseldorf — Ferdinand Sohn Leipzig	
404	zum Tanz,	250, 381 Jordan.	
147.	Georg Bleibtreu Raselowsky,	— (: Chausseestr. 17. 18. :) Attaque	
		des 1. Garde Ulanen, Regt. No 13 zwischen dem Pflug bei Wörth.	
115. 310.	Rethel.	National-Galerie	Bonifacius
310		Museum	Museum.
317.			— " —
316.			— " —
230.	Carl Ed. Biermann,	Besitzer Max Daege, Berliner Landschaft am Königsplatz.	
139, 140.	Joseph Werner	Historisches Museum Bern.	Hugenotten, Leipzig — 2 Exemplare.
374.	Schirmer,	Palast, Raum bei Neapel.	
285	Academie.		
74.	Ed. Magnus, Fr. L. Nouen geb. Marcheinick,	— Berlin — Augustr. — 17. 18.	
431.	Frisch.		
137.	Joseph Werner, Bern —	Besitzerin — Republik Bern 102. —	
186.	Peter Cornelius.		
148.	Georg Bleibtreu —	Gefechtszeichnung (: Kurfürstenstr. 98 :)	
		— Berlin auf dem Pflugfelde neue Gr. Chronik.	

Katal: Nr.		
28.	Oscar Begas,	Besitzer Begas in Wannsee. — Havellandschaft. —
93.	Ed. Steinbrück,	— " — Habeld — Madonna mit dem Kinde. —
74.	Adolf Hennig,	— " — Cathalein, Matth. Kirchh. 6. — Porträt.
20.	Kroll	— " — Practorius — Bildniß.
404.	B. Kayser,	— " — K. Maria Kayser in Aschaffenburg.
404	"	" — " —
165.	Constantia Temperentia Prudentia Fortitudo	von — Mücke. —
109.	Fritz Werner,	Nat. Galerie. Einen der Entwürfe des Frankenstein „Königin Luise" im Königsgarten
149.	Gentz,	Besitzer in der Nähe.
169.	Academie,	
170.	— " — .	
19.	A. Kroll,	Königliche Kunstakademie.
67.	Eduard Magnus	Besitzer: Frau Magnus, Kgl. Hofmaler. Im Garten der Frau Ob. Konsistorialrath Schlatterwitz.
365.	Antonius Geschwind.	
360	" — " — .	
231.	Ed. Daege,	Besitzer Max Daege, Tabbiner Str. 2. — Gemälde für Glasmalerei.
39.	Graff, – Justin Clodowike,	Kgl. Prof., Paul du Bois-Reimond – Charlottenburg – Schillerstr. 21
22.	Lingg	Besitzer – Landschaft. –
369.		Lieferungen von meiner Hand.

148

Gr. I 2148.

Berlin, den 18 ten Mai 1886

Zu meinem größten Bedauern ist der diesjährigen Abtheilung der Internationalen Kunstausstellung 1886 zugemessene Raum trotz der Eröffnung neuer anderer Lokalitäten ungenügend gewesen. Es war deshalb nicht möglich, alle diejenigen Werke in dieser Abtheilung zur Ausstellung zu bringen, die dort unterzubringen wohl gewesen wären. Ich hatte die Hoffnung, dieselben vorschriftlich schon zu können, habe aber nun, nach keine Möglichkeit gegeben und gesehen mir daher, in dem ich wegen für die freundliche Bereitwilligkeit der Ueberlassung durch sorge, d... ~~ausgestellten~~ Werke... zurück... zusenden.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Präsident

[illegible]

N.

Verzeichniß derjenigen Personen, welche Gemälde für die Ausstellung angemeldet haben, aber nicht erschienen sind:

Schaat „Verein Berliner Künstler" ab 19/5 86 p.
„Magistrat der Stadt Berlin"

Schaan

General-Agentur
der
…henev und Münchener
…er-Versicherungs-Gesellschaft.

…Berlin S.W.
…Ritter-Straße 32. } den 17 Mai 1896.

12150.

An

Die Königl. Akademie der Künste
Berlin
Unter den Linden No. 38.

v. 21/5 96.

…ine Forderungsrate re…
…kennt nicht verpfandet …
…ig, die mit dem …
…Versicherung der …
…Brunnenbau …
…bereits begonnenen Neubauobjekte …
…i. …im Betrage von Mk 200,000 am fälligen Tage …
…der Notiz nun abläuft, so gestatten wir uns die ergebenste Ue…
…die Antwortfrage, ob uns für weitere Zeiträume die Prolon…
…nen. …gation gewünscht wird.
…ht den Akten.

Hochachtungsvoll

AACHENER UND MÜNCHENER
FEUER - VERSICHERUNGS - GESELLSCHAFT.

Die General-Agentur.

…

Duplicat. 150

I 1464

OTTO V. HOLTEN

KUNST- UND BUCHDRUCKEREI

LITHOGRAPHIE * STEINDRUCKEREI * BUCHBINDER-WERKSTATT
PRESS- UND VERGOLDE-ANSTALT
OFFIZIN FÜR WERTHPAPIERE * SPECIALITÄT: ALTDEUTSCHE DRUCKE
HERSTELLUNG VON DRUCKARBEITEN IN ALLEN SPRACHEN.

FERNSPRECHER: AMT I. 4146.

BERLIN C., 13. NEUE GRÜN-STR., 19 Mai 1896

RECHNUNG FÜR die Königl. Akademie der Künste zu Berlin

Preise beruhen auf Baarzahlung ohne Sconto-Abzug.

uar	3	An 500 Anmeldeformulare ½ bog. Cürsiv	25	–
		200 Anschreiben Solid Cirkus	30	–
		500 Anmeldeformulare ½ bog. Cursiv	25	–
ärz	4	500 Couverts mit Adresse Dietrich & Sohn	8	–
		500 grosse Couverts mit Firma Sporrer Abs.	15	–
	11	1000 Taschencouverts mit Firma Sporrer Abs.	17	–
	16	100 Anmeldungen ½ bog. Cursiv	6	–
	17	400 do do	20	–
	23	600 Signirzettel 2 farb. Druck roth	18	–
		1500 Bilderzettel	21	–
		500 Circulare Versendung des Dietrich'schen ½ bogen Cursiv	30	–
		500 Circulare ½ bogen Solid Abgelungs Cav.	35	–
		500 do do	35	–
		1000 Etiquetts mit No 1–1000 roth numerirt Papier	30	–
			Fr. Mk	315	–
pril	28	200 Einladungen zur Vorbesichtigung am 1 Mai blau Karton	18	–
	29	50 do do Nachdrucke	6	–
			Fr. Mk	339	–

Berlin, den 21. Mai 1896

Nach Prüfung und Bescheinigung zur Sammlung zu nehmen
genehmigt Königl. Ministerium der Ausstellungs-Commission.

Für Richtigkeit
Der

I 2183 Kasl

K. Ak. d. Künste
Eing. 22 MA 96 Berlin
/ Aufbew.

151

G. EICHLER

gegründet 1835.

Griechische, Römische, Renaissance, Mittelalterliche und Moderne Bildwerke
in Marmor, Bronze, Elfenbeinmasse und Gyps.
Künstlerisch bemalte Sculpturen, Terracotten, Tanagrafiguren etc.

Permanente Ausstellung hervorragender Original-Bildwerke.

Fernsprecher I, 4580.

Berlin W., den 21 Mai 1896
20, Unter den Linden 20.

Giessereien und Bildhauer-Ateliers Alt-Moabit 133.

Hochgeehrte Herren

Hierdurch ist mir mitgetheilt worden, daß ich morgen Vormittag 11 Uhr
bei Ihnen wurde, eine Rechnung u. M. 54-32 gegen
M. 86- präsentiren zu lassen, eine Ihrem Eingange ist Folge
leiste.

Zu diesem Zweck wird man Herrn Hochachtungsvoll Eichler die beiden
bestellten Büsten zurückgeben.

G. A. 26/5 96.

Hochachtungsvoll
G. Eichler

Mündl. Anweisung genügt ist der
Rechnungsbetrag bezahlt worden.

Alt-Moabit 133.

d. 27/5 96.

Für Herrn Eichler angewiesen
H. S. Hell

Akt. j. I 2183 24/5 96

152

Berlin 20., den 22. Mai 1896

Fernsprecher Amt I. No. 4580.

Die Nacht.

G. EICHLER

gegründet 1835

Bildhauer-Atelier und Kunstgiesserei.

HERVORRAGENDE SCULPTUREN
in Marmor, Elfenbeinmasse u. Gips.

Permanente Ausstellung
künstlerischer Original-Bildwerke.

Der Tag.

Rechnung für die Koenigliche Akademie der Künste Berlin.

G. E. Kiste	Sandte in Folge geehrten Auftrages für Ihre Rechnung und Gefahr:	
	1 Alexander Trippel Goethe Büste 1787	54 "
	1 Fr. Tieck: Goethe Büste 1820	32 "
	Elfenbein Masse M.	86 "

Ich bitte ganz ergebenst, obigen Betrag gefl. Ihrer Casse anweisen zu wollen, damit ich Sie weitgen gefl. Richtung in Empfang nehmen lassen kann.

Hochachtungsvoll

G. Eichler

I 2185 3. J. 22 K. Cl. 153
Berlin N/24

Brandenburger St. 79
5 Mai 1896.

5/96

Hochgeehrter Herr Professor.

Es ist mir recht schmerzlich
wie häufig bei der Besprechung
der Ausstellung Gegenstände
fehlen. Ich möchte Sie nochmals
bitten, doch ja sorgfältig zu
sehen, ob nicht vielleicht doch
einige Gegenstände oder mehr
gar noch gehen, ich meine der
Vollständigkeit wegen, weil
es schon vorgekommen ist
daß Gegenstände Ihnen erhalten
und dann erhalte ich erst

einmalige Vorladung zur
Vernehmung. Es erscheint
nun, wie die Vernommene
wurde, am Samstag
Abend hier zu sprechen, um
erfuhr dann am Sonntag
eine Vorladung vor den Unter-
suchungsrichter. Es sei der Ver-
nehmung selbstverständlich
nur Professor Herr Graf
Hervorzuheben gewesen.
Es wurde gesagt, dass
es nur noch wenige
Personen von Bedeutung
Vernehmung. Der Ref. als Vern.

Untersuchungsrichter wie auch der Akademie
dann zu Ohren gekommen sein, wenn sie
es wisse, eine Person vernommen
worden sei, es müsse aber
annehmen, die Akademie,
die durch die Verurtheilung
des Ministers so sehr betroffen
gewesen sei. Es sei wohl
die Erwartung auszusprechen,
dass, wenn es zu Prozessen,
die Akademie durch ihre Mit-
wirkung der Aufklärung die
nur erwünscht sein, dass sie
Herr des Vorgefallenen wohl-
gesinnt, die Prozessakten
gesandt die Sache allseitig
zu untersuchen, erspare die
Klarheit sich durch diese Prüfung

Im Februar 1870, so schrieb
Moltke an Roon, kann ich
nur hoffen zu warten.
Aber abgesehen von meiner alt-
väterlichen Neigung zu warten,
wenn die letzten Gegenreden an
einer Stelle einsetzen, noch ehe
auch nur ein Jahr gelaufen
ist. Selbst wo jetzt auf einer
Karte Eisenbahnen fehlen, die
gebaut werden, soll ich diesen
vielleicht auch in zehn Jahren
erst abgenutzten „Bleistift“?

Mit vorzüglicher Hochachtung
bleibe ich Ihr
ganz ergebener
O. Feddel.

Ja Sprechen

Berlin 3/5. 96. 155

1. an Herrn Dr. Seidel, Hochwohlgeboren
Hier

2 Pakete à 3 Mk
1 Rolle à 3 M.

Sehr verehrter Herr Direktor!

In diesem Moment erhalte ich Ihren Brief und bin mit Ihnen einig über die Art und Weise, wie die Ausstellungskommission die ja leider immer allen selbstständig ohne die Akademie sich, sich benommen hat. Mit diesen Zeilen gehe sofort eine Depesche an den Vorsitzenden, Herrn Grafen Harrach ab, und hoffe, Ihnen bald Näheres mittheilen zu können. Jedenfalls muß Abends, sehen morgen 11 Uhr auf dem Postbüreau Nachricht und so können wir wieder über den Gegenstand reden werden.

Mit freundschaftlichen Grüßen

Ihr

sehr ergebener

1. An den
Vorsitzenden der Ausstellungskommission
der Internationalen Kunstausstellung 1896
Herrn Professor Grafen Harrach
Hochgeboren
Hier

Euer Hochgeboren

muß ich zu meinem lebhaften Bedauern mittheilen, daß der Direktor der Hochgeschätzten Akademie Dr. Paul Seidel, der, wie der Ausstellungs-Kommission genau bekannt ist, Mitglied der Hängekommission ist, eine sehr erregte Depesche an mich gerichtet hat. Er erhielt Paketkarten, obwohl er auf Ihre Benachrichtigung der Herren Mitglieder in die Kommission genannten Mitglieder und außerdem, wie er mit voller Bestimmtheit behauptet, auf Grund seiner amtlichen Stellung Grund genug hatte, für sechzig, ~~vierzig~~ siebenzig Karten zu erhalten, eine Einladung in den Ausstellungssaal, die er, wie er selbst ausdrücklich mit Protest zurückgesandt hat, da ihm eine solche Behandlung noch nicht vorgekommen sei. Ferner beklagt sich Herr Dr. Seidel mit Recht darüber, daß er trotz seiner amtlich sonst anerkennenswerthen Mitwirkung an der Ausstellung bisher nicht einmal eine Einlaßkarte für die Ausstellung ~~sofort ergeben zu erhalten~~ erhalten habe und fragt an, ob er vielleicht auch in diesem Jahre erst besonders darum bitten müsse. Ich gestatte mir, Euer Hochgeboren für sich und seine Frau zusenden zu lassen. Der

unleserlich

Ausstellungscommission ist seiner Zeit nachdrücklich mitgetheilt worden, daß er hierüber den Professor Seidel als Referenten der historischen Commission bezeichnet habe. Für einen möglichst schleunigen Bescheid wäre ich sehr dankbar, da Herr Professor Seidel für morgen beim Rückflug nach Berlin die Lösung durch die Pfleger freundlichst übernommen hatte und eine Verständigung sehr fatal sein würde.

Mit vorzüglichster Hochachtung
Euer Hochgeboren
ergebenster

[illegible]

I 2246 156

Der Ober-Bürgermeister. Düsseldorf, den 27. Mai 1896.

I No. 83.

Es wird gebeten, im Antwortschreiben obige Journal-Nr. anzugeben.

K. Ak. d. Künste
eing. 27 MAI 96 Berlin
Anlage.

Berlin, den 28. Mai 1896.

Zu schreiben
Sr.
des Oberbürgermeisters Mit der Bezugnahme über die
der Stadt Düsseldorf Übersendung von Bildern der städtischen Gemälde-
Sammlung
Hochwohlgeboren Hallerin zur einmaligen Ausstellung –
Düsseldorf. vom 9. d. Mts. – würde eine Mittheilung

darüber erbeten, ob diese Bilder während
Ew. Hochwohlgeboren der Ausstellung gegen Feuersgefahr zu ver-
sichern sind.
gefälligen Mittheilung gefälligen Nummer vom 4600 M versichert
sind mögen, beschränken. Da diese Mittheilung seither nicht
den für die statistische
Ablieferung der erfolgt ist, erlaube ich mir solche ergebenst
baldgefälligen gefällige Erledigung zu bringen.
internationalen Kunstausstellung
stellung und dem Besitze der Oberbürgermeisters
der städtischen Gemälde-Galerie
französischen ausgestellten Gemälde

An
die Königliche Akademie der Künste

Berlin.

Sch.

gegen Fürsorgepflege zum ungegebenen [illegible]
von 4000 M. ~~angefordert~~ angefordert sind.
Mit wiederholtem
Mit dem vorbehaltlichsten Punkte für [illegible]
freundliche Vorlesung

Der Präsident.

2247

K. Ak. d. Künste
Eing. 27 MA 96 Berlin
Anlage

157

Cyc I. 1219. d. 27. 5. 96.
Widmung zur Ausstellung 24. 5. 96.
4. Vorm.
24/V. 96

Seiner Hochwohlgeboren

gestatte ich mir, hierdurch mitzutheilen, daß ich am 28. April cr. unter der Adresse von J. Dietrich v. Hoff, Berlin, Tapetenstr. 50, die in meinem Besitz befindliche Bronze patinirte Statuette des Grafen von Moltke für die historische Abtheilung der Kunstausstellung - hier abgehen lassen werde sobald am 27. April

dem Curator der Königl. Akademie der Künste
Mittheilung gemacht habe: In diesem Schrei-
ben bat ich um eine gefällige Empfeh-
lung Besichtigung der genannten Kunstwerke,
sowie um eine Belehrung über etwaige
Verpflichtung gegen Steuer, Impost u. s. w.

Inzwischen sind 4 Wochen verflossen
und ich habe noch nicht eine der erbetenen
Zeugnisse in Händen, welche über
das Schicksal meines Eigenthums, - ob
ja möglicherweise gar nicht richtig ange-
langt sein kann, - gänzlich in Ungewisse

sein.

Euer Hochwohlgeboren bitte ich daher
ergebenst, gütigst veranlassen zu
wollen, daß mir nunmehr die ge-
wünschten Bescheinigungen gegeben, und
ebenso eine Mittheilung: an wen sich der
hiesige Spediteur Ed. Heppe wegen
Begleichung seiner Rechnung für Vergütung
u. s. w. zu wenden hat.

Mit dem Anerbieten der vorzüglichsten Hochach-
tung bleibe ich Ihnen zu sein,

Euer Hochwohlgeboren ergebenster

Graf von Harke.

Englische Gesandtschaft
Dresden.
da 25 Mai. 1886.

K. Ak. d. Künste
Eing. 28 MAI 86 Berlin

I 2264.

Lecke geehrtester Herr, In meinem Brief vorigen Monats bat ich Sie die Güte zu haben mein Bild (Magistrat-Sitzung zu Danzig · Cat. No. 3333) als verkauflich zu bezeichnen, und nach dem Sie mit Prof. Becker den Werth desselben besprochen hätten, mir Ihre Meinung über den Preis mitteilen zu wollen. Leider finde ich dass, trotzdem ich den Wünschen der Akademie in Leihen der Bilder nachgekommen bin, meine Bitte nicht berück-

[illegible] Gesandten von Großbritannien
[illegible] Herrn Grafen Dörnberg
Excellenz
Dresden

Euer Excellenz

[illegible] ich mir in Ehrerbietung mich die [illegible] Zuschrift vom 25. cr. die ganz ergebene Mitteilung zu machen, dass ich wiederholt den [illegible] Professor Carl Becker um gefällige Angabe sei, einen zu forderten Preis für das im Ihrem Besitze befindliche Gemälde „Magistratssitzung in Danzig“ [illegible] gebeten habe. Professor Becker stellte hierüber noch unterm heutigen Tage in Aussicht, und ich werde nicht verfehlen, Ihrer Excellenz von seiner Erklärung Kenntnis zu geben, sobald ich dieselbe zugehen werde, dass der Künstler [illegible] nicht darauf verzichten sollte, sich direkt an Euer Excellenz zu wenden.

Der Präsident

sichtigt worden sind. Daher
erlaube ich mir Ihre Auf-
merksamkeit abermals auf
diese Angelegenheit zu lenken,
und Sie zu bitten mir mit-
zuteilen wie hoch Sie und
Prof. Carl Becker das Bild
taxieren, damit ich mich
darauf selbst entschliessen
kann mit welchem Preis es

bezeichnet werden soll.

Mit grosser Hochachtu

G. Strachey.

Berlin, den 19/1.

160

zu schreiben
1. an den Schatzmeister der
kgl. Akademie der Künste
Hr. Professor Carl Becker
Hochwohlgeboren
Hier

Euer Hochwohlgeboren
sollen wir gefälligst in Rücksprache gestellt, für Ihr
sitzen des englischen Gesandten Herrn Strachey
Preußen bestimmten Gemälde, Magistrats
in Danzig einen Preis zu bestimmen, da
Maler als verkäuflich im Katalog angeführt
den ist. Infolge einer mündlichen Anfrage
sitzard, wir sagten Ihr Bild zu kaufen wäre,
er sich selbst über den Preis entschließen k
möchte ich Sie hierdurch freundlichst bitten,
gefl. einen Vorschlag zu machen, den hierüber

DR. WILLY VON LIEBERMANN.

Telephon { Berlin: Amt VI, 4354. / Grünau: 4.

I 2309

BERLIN W., den 29 Mai 1896
Hohenzollern-Str. 17.

B. 30.5.96

Dem Herrn Präsidenten gr
ichr gefäll. Berücksichtigu

Nach gnädiger Ihro Hochwohl. [illegible]

Gestatten Sie mir, mich nochmals Ihrer gefäll
an Sie zu wenden, da es mir möglich war, Sie
in der Ausstellung zu sprechen. Falls sich nach Berl
gemeldet haben sollte, kann ich bei einem besuch der Au
stellung mein Bild, die Klöppelnonne von Munkac
an einem gut beleuchteten Platz, wenn die Hängung gest
hatte, hängen. Da Gemälde nehmen Rücksicht, dass es
Licht und dem Lichteinfall viel zu sehr hängt, seine
Wirkung. Gelegentlich einer Besichtigung Ihrer Ate
der Frau Professor Becker mir, dass das Bild günstigen
guten Platz gehabt hätte, wenn eben eingehängt wor
sei. Es wäre mir, mich an Sie mit der Bitte zu wen
ordnung einen besseren Platz zu wenden, und ich
mich in der Hoffnung Ihrer gefälligen Antwort, ergebenst
Genehmigen Sie, Herr Professor, die Versicherung
der Hochachtung

Ihres ergebenen
Dr. Willy v. Liebermann

169

Zu schreiben
Herrn Dr. Willy v. Liebermann
Hochwohlgeboren
Hier

Berlin 6/6 96.

Sehr geehrter Herr Doktor

Auf Ihre freundl. Zuschrift vom 29. Mai cr. würde ich Ihnen gern schon früher geantwortet haben, um Ihnen gleichzeitig mitteilen zu können, dass Ihre von Ihnen so liebenswürdig zur Verfügung gestellte Bild, die Klöppelnonne von Munkaczy einen weiteren Platz in der spanischen Abteilung erhalten sollte. Ich habe die Anordnung sofort in Ausführung gegeben, doch müsste eine solche Umhängung bis Sonnabend bestehen bleiben. Jedenfalls soll aber in den allernächsten Tagen Ihren Wünschen entsprochen werden und das Gemälde einen endgültig besseren Platz erhalten.

Mit der Versicherung vorzüglichster Dankbarkeit für die freundliche Vorleihung und vorzüglicher Hochachtung

Ihr
sehr ergebener

L. M.

K. Ak. d. Künste
Eing. 1± JUN 96
I 2312. Anl.

In Commissionen einberufen
zu müssen glaubten Aufsorge gleuchs
ist doch es für den beschäftigten Künstler
schwierig ist, genau abgerechnet einen Preis
anzugeben. Ich würde vorschlagen,
doch den Satz mindestens auf ein
Drittel Hundert und Mark festgesetzt
werden könnte. Wünschte meine
verehrten Collegen die Meinung
unsers Herrn Ed. Schulte darüber
einzuholen.

Hochachtungsvoll

Berlin 31. Mai
1896.

Carl Becker.

Zu den ständigen
Secretär
der Kgl. Akad. d. K.
Herrn Professor
Dr. Hans Müller.

Berlin, den 1.

Seine Excellenz
den Botschafter von Grossbritannien
Herrn Grafen Hatzfeldt
Excellenz Gresten

Euer Excellenz

beehre ich mich in Beantwortung meines Briefes vom [illegible]
s. M. ganz ergebenst mitzutheilen, dass nur der Auftrag
des Herrn Obergrafen Professor Carlbecker dahin
ihn gemacht hat in Euer Excellenz Besitz befindliche [illegible]
der Magistratsbibliothek in Danzig mindestens auf 4000
5000 Mk. taxirt werden könnte, dass falls er mich
die Meinung des Kunstsachverständigen Ed. Schultz, für [illegible]
Unter den Linden 1, hierüber noch einzuholen.
Euer Excellenz sehr ergebener
der Präsident
Fr
K. M

K. Ak. d. Künste Berlin W. 12 NW 6 Berlin Chausseestr. 17/18. I 2016. Anhänge

163

Berlin N., den 30. Mai 1896.

An
die Königliche Academie der Künste,
z.Hd. des Herrn Professor Dr. Hans Müller,
Berlin, Unter den Linden.

Auf Ihren Wunsch überliess ich Ihnen anfangs April d.Js. für Ihre historische Ausstellung im Landes-Austellungsgebäude am Lehrter Bahnhof das in meinem Besitz befindliche Kunstwerk

„Attaque des 1.Hessischen Husaren-Regiments No.13 während der Schlacht bei Wörth" von Bleibtreu,

habe aber zu meinem Befremden dasselbe sowohl in der Ausstellung, als auch in dem Kataloge derselben nicht entdecken können. Auch auf eine bezügliche Nachfrage in dem Ausstellungsbureau habe ich eine Auskunft nicht erhalten können.-

Sollte das Bild, wie ich annehmen muss, überhaupt nicht ausgestellt sein, so darf ich hiermit wohl die Erwartung aussprechen, dass Sie mir dasselbe --und zwar der Ausfüllung der bestehenden Lücke unter meinen Bildern wegen gefälligst umgehend-- wieder zugehen lassen.-

Hochachtungsvoll !

Königlicher Commerzienrath.

Berlin N. den 10 Juni 1896.
Chausseestr. 7/8.

K. Ak. d. Künste
Eing. 13 JUN 96 Berlin
A 2434 Anlage.

An Königliche Akademie der Künste
z. Hd. des Herrn Professor Hans Müller,
Berlin.

Ihr Schreiben vom 8. d. M. danke ich Ihnen für die mir damit gewordene Aufklärung und bestätige gleichzeitig den Rücksendung des betreffenden Briefes, indem ich Sie wie folgt ersuche, die Bescheinigung beifolgend ausgehändigt zurückzusenden.

Hochachtungsvoll!

N. 13/6 96.
Z. d. a.
Zl. K. K.
Mtz.

Königl. Baumeister

Anlage!

Berlin, 11/VI 96

Zu ersuchen
Herrn Kgl. Baumeister C. Haselberg
Hochwohlgeboren
hier

Euer Hochwohlgeboren

Indem ich mich auf Ihr gefl. Schreiben vom 30. v. M. ganz ergebenst zu entsinnen, daß die Königliche Akademie der Künste immer noch in Hoffnung gesetzt hat, daß Ihre Kgl. Baubehörde auf schriftliche Verfügung gestellte Gesuch wegen Rückgabe des Kleiderei
Reklame des 1. Hessischen Hüsaren-Regiments No. 13 wegfallen der Uferstr. bei Moabit
in der seinerzeitigen Akademie-Ausstellung Baubehörde zu Lasten [illegible] wieder entfallen zu können. Es war der Akademie sehr gelegen, erst kurz vor Eröffnung der Wiederstellung der in Frage stehenden Räume, wegen unvorhergesehener Schwierigkeiten bedeutend eingeschränkt wurde, wodurch eine Anzahl der bereits eingeschickten Kunstwerke zurückgestellt werden mußte. Leider passen die muß mit Ihrem Kollegen Kleiderei, Herrn Regierungsbaumeister Hoffmann und Königlich Friedrich ein großes Werk desselben Respekt zur Wiederstellung gegeben hatte.
Wenn hätten Euer Hochwohlgeboren Nachricht hierüber bekommen, wenn nicht die Hoffnung gehabt wäre, einen anderen Platz für das betreffende Kunstwerk zu finden. Da die nun selbst das Gemälde zur Aufstellung der kaiserlichen Linke unter ihren Fittichen zurückforderten, so gestatte ich mir dieses Ihnen einen Akademiediener in Ihr Ursprung zurückschaffen zu lassen, und es bleibt nicht anderes übrig, Euer Hochwohlgeboren nochmals den verbindlichsten Dank der Akademie für Ihre Freundlichkeit und Ihr Bekennen, diese nicht besser wieder machen zu können, auszusprechen.

Der Ihre ganz ergebene Sekretär

K. K.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN.

Historische Abtheilung der Internationalen
Kunstausstellung 1896

Berlin, den 17ten April 1896

Für die von der Königlichen Akademie der Künste in
~~ihren~~ Ausstellungsräumen ~~im Akademiegebäude Unter den Linden~~
~~Ausstellungsgebäude~~ am Lehrter Bahnhof
geplante Kunstausstellung von

Herrn Commerzienrath E. Kaselowsky, N. Friedrichstr. 17/18

leihweise erhalten

Oelgemälde des 1. Hessischen Husaren-Regiments Nr. 13
während der Schlacht bei Wörth von Bleibtreu

was hiermit bescheinigt wird.

Z. A.

Schuppli.
Registrator und Kalkulator

No 1252

K. Ak. d. Künste
Eing. 15 JUN. 96 Berlin
Anlage.

I 2452

Berlin
Kaiserin Augusta St. 74
Sonnabend 13/6

B. 15.6.96.
1. Die beiden Bilder sind auszuhändigen
2. An schreiben wie I 2316.

M. z. Akt. d. 15/6 96 GR

Euer Hochwohlgeboren

erlaube ich mir die Liste anbei zu übersenden mit der Bitte meine Photographien meines verstorbenen Freundes Professor Magnus, die Sie am 14ten März für die Jubiläums-Ausstellung von mir erbeten — baldigst wieder zu übersenden. —

Da ich auf meinem Gute Hohenfelde wohnen bleibe, dass dieselben nicht aufgehängt sind — sondern sich in einem bestimmten Raume auf dem Corridor befinden sollen — werden Sie meiner Forderung wohl beipflichten können.

Im Katalog sind die Porträts bezeichnet
No. 3531 Ober-Consistorialrath Mosheimke
" No. 3532 dem Ober-Consistorialrath Mosheimke

Ich werde am Montag d. 25ª Vormittags
zum Empfang der Leiche zu Hause bleiben.

Hochachtungsvoll
ergebenst

Lina Nauen
geb. Markeinicke

177

Berlin, den 12. Juni 1876

Zu übersenden
an den Conservator des
Königlichen Museums - Antwerpen
Herrn Pierre Koch
Hochwohlgeboren
Antwerpen

Euerer Hochwohlgeboren

beehre ich mich auf Ihren mündlich ausgesprochenen Wunsch
hin beifolgend die seiner Zeit gütigst zur Verfügung gestellten
Abbildungen von Werken von Lessing wieder zuzustellen, wo-
mit ich den verbindlichsten Dank der Akademie für alle
Gefälligkeit, die Sie ihr erwiesen haben, verknüpfe.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Der Erste ständige Sekretär

178

Britz - Berlin S.O. den 18. Juni 1896

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 JUN 96 Berlin
I 3496 Anlagen

An die Königliche Akademie der Künste

zu Berlin
Universitäts-Strasse 6

Bezüglich der für die Jubiläums-Kunst-Ausstellung von mir überlassenen Marke „Markusplatz in Venedig (Mondschein)" von Oswald Achenbach-Düsseldorf wäre ich Willens dasselbe zu verkaufen, da es mir für die Räumlichkeiten in meinem Hause zu gross erscheint; ich erlaube mir daher die ergebene Anfrage, ob Sie wohl geneigt wären, diese Marke zu reguiriren?

Einer gefälligen Antwort gern entgegensehend,

Hochachtungsvoll
Frau Julius Wrede
Roonstr. 2.

Zu sprechen
an Frau Julius Wrede
Hochwohlgeboren
Britz N/11

Berlin, den 22. Juni 1896

Ihrer Hochwohlgeboren
beehre ich mich ganz ergebenst mitzutheilen, daß die Königliche Akademie der Künste

leider nicht in der Lage sind, auf Ihren freundlichen Wunsch vom 11. cr. angebotene Bild, Marcusplatz in Venedig (Abendstimmung) von Oswald Achenbach anzukaufen. Ich habe mir aber gestattet, Ihre Mitteilung dem Verkaufsbureau der Internationalen Kunstausstellung 1896 zur Kenntnis zu bringen und bitte Sie freundlichst Sich event. mit diesem in Verbindung zu setzen.

Der Ihnen ganz ergebene Schenker

An das
Verkaufsbureau der Internationalen
Kunstausstellung 1896
N.W. 40

Dem Verkaufsbureau der pp. beehre ich mich mitzuteilen, daß das Bild in der hiesigen Akademie befindet. Gemeint ist "Marcusplatz in Venedig (Abendschein)" von Oswald Achenbach (Frau Julius Wolff, N.W. Kunstausstellung) dessen Verkauf bei Bild an die Akademie gewandt hat. Da diese jedoch nicht in der Lage ist, das Bild anzukaufen, so habe ich an der Frau Wolff anheimgestellt, sich diesfalls mit dem Verkaufsbureau in Verbindung zu setzen.

Der Ihnen ganz ergebene Schenker

179

I 2500

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 JUN 96 Berlin
Antwort

Internationale Kunst-Ausstellung Berlin 1896

zur Feier des 200jährigen Bestehens der Königl. Akademie der Künste.

Fernsprecher III. 860.

Berlin N.W., den 14. Juni 1896.
Landes-Ausstellungs-Gebäude.

Euer Hochwohlgeboren

beehren wir uns in Folge hoch gefälliger Zuschrift vom 1. d. Mts. I No. I. 2317. – die ganz ergebenste Mittheilung zu machen, daß wir dem darin ausgesprochenen Wunsche gern Folge gegeben und den bezeichneten Personen je 2 Dauerkarten übersandt haben. Zugleich beehren wir uns, die gewünschten 500 Tages-Eintrittskarten ganz ergebenst zu überreichen.

In vorzüglichster Hochachtung

Die Ausstellungs-Commission der
Internationalen Kunstausstellung Berlin 1896.

Der Vorsitzende:
Graf Harrach

Abgesandt am 20/6 96
I

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste, Herrn
Geheimen Regierungs-Rath
Professor H. Ende
Hochwohlgeboren
hier.

180

Internationale Kunst-Ausstellung Berlin 1896

zur Feier des 200jährigen Bestehens der Königl. Akademie der Künste.

K. Ak. d. Künste
Eing. 24. 96 Berlin
T 257
Anlage.

Fernsprecher III. 860. Berlin N.W., Landes-Ausstellungs-Gebäude. 10. Juni 1896.

Mit den Akten des Sekretariats zunächst!

An
das Sekretariat
der Königlichen Akademie der Künste
zu Händen des Herrn Professor Dr. Müller
Hier.

Wir beehren uns, Ihnen die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß wir ermächtigt worden sind, den Gesellschaften, welche die Räumlichkeiten für die diesjährige Ausstellung gemiethet haben, bis spätestens zum 1. Juli eine Karte mit den eingetheilten Räumen zu übersenden, und gestatten uns auf diese Veranlassung die ganz ergebene Bitte, uns baldgefälligst mit dem erforderlichen Material für die historische Abtheilung vielleicht in der Form versehen zu wollen, daß der betreffende Theil des beifolgenden Katalogs mit den bezüglichen Notizen und neu Text berücksichtigt resp. vervollständigt und wieder zugestellt werde.

Mit der vorzüglichsten Hochachtung

ganz ergebenst
Internationale Kunstausstellung Berlin 1896.
Der Geschäftsführer: Nicolaus.

Beifolgend Katalog

Acta: Internationale Ausstellung
pro
1896
Vermischtes

I № 2755.

Praes. eodem.
4.

4.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 24 ten Juni 1896 — J.-No. 2527. — vorgelegt mit anno. Vermerke
Berlin, den 31 ten Juli 1896.

Die J. Gesuch, Schuppli, Riegel, Schwarzkopf erhalten je nach Wunsch, H. Eberhardt noch 5 St., übersenden die Kapseln mit Dank zurück, bäuerliche Heizung, Kasperl je 1 St.
v. 1/8 96.

Schuppli

Ltl. 17/10 96.
Zu den Akten
Mbg

v. d.

Es wurden ausgezahlt an

W. Frohmann Schwerdtfeger Riegel und Jung à 20	80 M.
W. Eberhardt und Blankenberg à 15	30 "
" Kaiser, Kaehl, Steinmetz, Pützenius, Haake, Bolle, Pakebusch à 10	70 "
H. Toll, Ehrlich, Hintze, Koppe, Klaucke Stenly, Polack, Lauck, Beikes, Bartel, Krause, Hedrich, Lemke, Preuß Schors und Viehof d. H. Direktor Seidel à 6	96 "
W. Kaempff	4 "
=	280 M.
Es wohnen	500 "
sind übrig an Herrn Rechn. Rath Schwerdtfeger	220 "

Diese 220 Karten sind, wie folgt, vertheilt:

Hartmann, Stiegele, Riegel, Schwerdtfeger à 10	40 M.
Oberhardt	5 "
R. Polizeirath Kurtz	20 "
Pol. Lt. Arnoldt, Ehlers, Otto, Walther, Steinicke, Hasselbach, Hallbauer à d. Kirchspiel 6	36 "
Kassirer v. Versicherungen, Agent v. Siegesbach Meier, Hintze, Köpping, Franz, Kassner, Hahn, Pol. Lt. Otto, Burandt, Rohloff, Lieske, Hoffmann, Krause, Feldzahnarzt, Krüger à 4	64 "
Lt.	177 M.

Versch. — 177 M.

Vier Kassirer . . . 5 "

Kassenbeamter . . . 2 "

~~Lt.~~ Kasse, Seifert, Seidel, Hahn, Winter, Hahn, v. Wietzke, Otto, Koch . . . 36 "

Diese oben: 220 M.

Berlin d. 29. Oktober 96.

Otto

ges I 252ff.

A.

Berlin, den 24. Juni 1876.

1. Von der Ausstellungsbillard, die seitens der Ausstellungs-Kommission übernommen worden sind, erhalten einstweilen:
a., diejenigen Personen, welche bei der Akademie Unterricht ertheilen oder ertheilt haben, also z.z. Pokart, Böhling, Metzing, Lassen je 4 Billards
b., die Institutsräume der Akademie.
aa. Steinmetz, Putzenius, Haarth je . . . . 10. Billard.
bb. Voll, Ehrlich ü.s.w. je . . . . . 6 "
c., die Lehrräume.
Grohmann, Silberstieger, Stenzeli, Riegel je . . 20 "
Eberhardt und Blankenberg je . . . . . 15 "
Kaiser (Hochschule f. Musik) je . . . . . 10 "
d. die Hülfsarbeiter ss. Kiaske und Roemer je 10 "
e., die Inspectoren Fischer, Stephanus, Grossmann, Pakebusch " 10 "
f. der Hausdiener-Hülfe Schoss . . . . . 6 "
g. der Diener der Direktoren Seidel . . . . 6 —

2. Hinsichtlich der Anfertigung der bestellenden ges. Billards.
3. Anzeigen unter Angabe der Billards an Blasing, Silberstieger und Schaar-Stiftshof sowie Ministerium.
4. Dem 2 Monaten ab 1. August zu belegen.

K M

Vorstehender Kaufvertrag mit 4 Billards vollzogen.
Berlin 27/6 76

Berlin, NW. den 29 Juni 1896

I 2575.

K. Akad. d. Künste
Eingang 1. JUL. 96 Berlin
1 Anlage

An
die Königliche Akademie
der Künste

hier.

N. d. Linden 23.

Ueber die der Königlichen Akademie der Künste seitens der Historischen Abtheilung der Internationalen Kunstausstellung 1896 gütigst überlassenen Gemälde und sonstigen Kunstwerke, sowie über die Rückgewährung derselben an die Aussteller erlaube ich mir ergebenst Folgendes vorzutragen. Laut mit Rechnung in Höhe von

M. 1727. 95

entstandenen, unter gleichzeitiger Einreichung der betreffenden Rechnungen belegten Ausgaben sind mir bis jetzt zur Rückgewährung an die Aussteller M. 1727. 95 überwiesen worden.

Die Rückgewährung dieser Beträge an die Aussteller hat mir in Gemäßheit des Königlichen Erlasses vom 27. Juli 1877 der Königliche Regierungs-Hauptkassen-Rendant Schuppli laut Quittung vom 15. Juni d. J. bescheinigt.

Ich ersuche nunmehr, die Rückgewährung der Gemälde und sonstigen Kunstwerke an die Aussteller gefälligst veranlassen zu wollen.

Ich bitte, mir die Quittungen der Aussteller demnächst mit den übrigen Rechnungen für die Ausstellung wieder vorlegen zu wollen.

Berlin, den 19/7 96.

[illegible]

12609. Berlin den 6 Juli 96. Pr. 7/96 Paul

Rechnung

die Königliche Akademie der Künste

von F. Meyer, Mittelstr. 36.

Behufs Absendung der Bilder für die Gisbertsche Abtheilung der internationalen Kunstausstellung zum Preise des 20ª jährigen Bestehens der Akademie der Künste sind gestellt worden:			
An 25 Tagen je 1 Wechselspringen	à	18.–	450.–
42 Arbeitstage	à	3.–	126.–
		Mk	576.–

Erledigt lbg. bewirkzeichnet bei I No 2743.
18.
4

1 I 2645 Düsseldorf 9 July 96.

Das Gemälde befindet sich im Kunstmuseum.

J. Kuppli.

Herrn Professor
Dr Hans Müller
Kgl. Professor
Berlin

B. 17. 7. 96

1. Das Gemälde ist 1870 et an die bezeichnete Adresse zu schicken.
2. Entschädigungsschreiben an p. Sohn nach Vorlage (Magistrat, etc).

F. Jacobsen

Zur historischen Abtheilung der Internationalen Kunst-Ausstellung 1896 befindet sich seit einer Zeit ein Portrait meines verstorbenen Vaters des Professors Carl Sohn desselben ist auf dem Le.

Berlin den 8 Dez 1896

Pr. 1877/96 Dalg.

Rechnung

Für die Jubiläums-Ausstellung der Königl. Akademie der Künste 1896

von Ernst Hoffmeister. Silberwaarenfabrik Markgrafenstr. 104

		Historische Abtheilung		
März	28.	Für Kiste zur Leihgabe für Wasserträgerin		
		für den Transport nach Charlottenburg		
		incl. Verpackung	18	50
April	15.	Für Gruppe Jagdscene Mann mit Windhund		
		von Lauer Atelier nach der Königl. Akademie transportirt	10	—
	20.	Für Marmorgruppe (Paar in Biedermeier) von Gaum		
		Professor Regnet, durch den Fuhrunternehmer		
		Gebrüder Mendelssohn abgeholt und nach		
		der Ausstellung Lehrter Bahnhof	18	50
		Für Marmorgruppe Lehrter Bahnhof von Gaum		
		Ober- und Unterkasten für Gruppe und Figuren	15	75
	21.	Für Gruppe Professor Herter Mann mit		
		Windhund auf der Ausstellung Lehrter Bahnhof		
		Für Gruppe Knabe mit Gänsen Marmor		
		Figuren in einer Kiste verpackt und von		
		Gaum Professor Schaper Marmorgruppe		
		(Christus) nach der Ausstellung Lehrter Bahnhof		
		zurückgeschafft	30	50
		Für Verpackung	20	
	28.	Für Frau Frau Majestät der Kaiserin Friedrich		
		Marmorgruppe für den Wintergarten (Elfen)		
		zurückgeschafft	26	75
		Verpackung incl. Verpackungsmaterial	33	
	29.	Die Kupferplatten und Marmorgruppen sowie		
		Postamente und Consolen verpackt und die		
		Gruppen wieder aufgebaut und zur Ausstellung		
		Lehrter Bahnhof	45	
		Transport, Mark	218	0

Sitze der Prof. Wilh. Sohn.

Da derselbe das Portrait sehr entbehrt und in seiner Krankheit fast täglich danach fragt, so ist überhaupt, was schriftlich wegen Rahmenmaß nicht glaciert worden ist, so erbitte ich Sie freundlichst, wenn möglich, veranlassen zu wollen, daß das Portrait baldigst an Herrn Georg Passrath Adolf Jacobistraße zurückgesandt wird.

Im Voraus für Ihre Bemühung meinen besten Dank sowie freundl. Gruß

Ihr ergebenster

Carl Sohn.

NB. Das Portrait stellt einen Schmetterling vor, blonde Dame im schwarzen Hut.

		Transport		218
April	29	Für Verfertigung der Zeichnung		10
		Stempelmarke zum Transport der Zeichnung		22 50
		Für eine Adresse der Zeichnung und Quittung		15
		über Lieferung der Königlichen Regierung Potsdam		
		auf die Ausstellung transportirt		6 50
	30	Die Fahrt der Hofdame Königin Luise		
Mai	1	auf einen Leichter gestellt, und v. d. Bügel		
		Fahrtmalgebühr auf den Ausstellungstransport		50
		Stempelmarke zum Transport der Zeichnung		22 50
		Für eine Adresse der Zeichnung und Quittung		7 50
	2	Eine Manuscriptrolle von dem Bügel Kommunalrath		
		auf den Ausstellung transportirt		15
		Für Stempelmarke		8 50
		Von Herrn Professor Baumbach einen		
		Manuscriptrolle (Hermes) auf den Ausstellung		
		transportirt und Stempelmarke		12
		Eine Quittung (Hermes) v. d. Bügel Oberbaurath		
		für Herrn Professor Baumbach transportirt		
		und Stempelmarke gegen einen andern Quittung		
		ausgetauscht und auf den Bügel Oberbaurath		
		transportirt und Stempelmarke		10 50
	24.	Von dem Bügel Hofbaurath Adler		
		Manuscriptrolle (Brief v. Boetticher)		
		transportirt auf den Ausstellung transportirt		50
		Stempelmarke zum Transport d. Zeichnung		21
		Stempelmarke für die Adresse und Quittung		4 50
Juni	24	Von Zeichnung v. Herrn Professor Maser		
		v. d. Bügel Oberbaurath transportirt auf		
		dem Atelier transportirt		10
		Mark		464

188

I. 2692.

Geehrte Herr!

Ich erhielt im Februar des Jahres die Aufforderung Ihres Vaters in meinem damaligen Besitze befindlichen Lehrbuch Daniel Chodowiecki's für die hiesige Abtheilung der diesjährigen Kunst-Ausstellung zu Verfügung zu stellen. Ich erklärte mich bereit die Bücher zu liefern mit der Bemerkung daß die Übersendung auf meine Rechnung in die Ausstellungs Räume mit getragen werden müsste, was auch vor zwei Jahren geschehen, als diese Chodowiecki Lehrbücher auch bereits für die hiesige Ausstellung herangezogen wurden. Ich vermuthete daß meinem Wunsche entsprochen werden solle. Als nun nach Eröffnung der Ausstellung diese besucht

Gefälligst zu meinen Legitimationen unter-
den von mir zum Zweck der Herstellen
gelieferten Gegenständen ein Paar Ge-
dose, da ich danach gefragt wurde, mit
der Bestimmung sie wurde in der beraus-
folgenden Maske in einer Vitrine auf-
gestellt werden. Bald darauf wurde mir
von Besitzern der Herstellung, welche
die Maske bei mir gesehen, mitgetheilt,
sie hätten sie dort gesehen, es fehle
nur Bezug, den sie früher nicht gehabt
Leider fand sich dies bestätigt, da auf
Befragen sich eine nicht unbedeutende
Zahl in Innern der Dekoration befand,
der bis dahin nicht wahrgenommen worden
so ist es mir schwer, den Herrn zu sagen, wie
empfindlich ich davon berührt bin, daß ein
Gegenstand, der mir und meinem verstorbe-
nen Mann sehr werth als Familienstück
gegolten so verdorben worden sei. Es liegt
mir nicht nahe, die Maske eigenhändig
beschädigt, doch bitte ich die Herren Vorge-
setzte dafür in weiteren Verlauf der

der Angelegenheit sich nicht mehr
Beamten arbeite, die Beamten endlich
nachdrücklich angewiesen werden das fragen-
den von Privaten, die ein Interesse
der Maske Ihnen ihre Merkmale anver-
traut mit mehr Schonung zu behandeln.

Hochachtungsvoll
Felicie Levald

Berlin W.
Matthäikirchstr. 28 geb. du Bois. Regiment.
den 16. Juli. 1896.

Ostern B. 20. 7. 96. Es ist genau fest-
zustellen und anzuzeigen, in
welchem Zustande die betreff.
Dose eingeliefert worden ist.

Der Vorsteher der Abth.
Sache ist von mir wegen Urlaub
Regierungsbaumeister.

Berlin, den 21. 7. 96
Steinmetz
Custellan

Bei der Abgabe der Maske habe ich eine

An die Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

K. Ak. d. Künste
Eingg. 19 JUL 96 Berlin
Anlage.

Zum Ankauf eines Gemäldes
vorgenommen, das schon hoch alt
erscheint. Es wurde deshalb nur, daß
der frühe Besitzer dieses bekannt
wurde. Alle die weiteren Nachforschungen
um den Ankauf gekommen sind ver-
gebens ist mir nicht erklärlich.

Schuppli
26/7 96.

Bei der Abschätzung der Bilderpreise, die in größter Eile
geschehen mußte, habe ich mich von der Echtheit der Werke
nicht überzeugen können.
Berlin, den 25. Juli 1896.
W. Grohmann

An

Herrn Dr. Felix Levy

pract. Arzt

Berlin W.

Berlin d. 28/5 94.

M 2692/5

Auf gefl. Anfrage wird uns
sehr
Ihnen gefl. mitgetheilt, dass
Ihrem Sohne Max Levy
ein Paar Schuhe
Nr. 30 gegen Nachnahme
von M 7,50 gesandt haben,
welche Sendung
Ihnen auch
zugegangen sein wird.

Wir empfehlen uns
Ihnen ferner bestens
und zeichnen

hochachtungsvoll

Leo Wertheim

Sw Berlin v. 28 Sept 96.

Sie Strassburger - Kam.
missions der gr. internat.
Kunstausstellung, 1896,

Frei

K. Ak. d. Künste
Eing. 27. VI. 96 Berlin
Anlage

I 2944.

Frei 29/9 96
pp. W.
ad acta

Die gr. [illegible] beehre ich mich, anzuheften, dass der Königliche Kommissar für die internationale Kunstausstellung [illegible] beauftragt ist, diese [illegible] Kommissionen [illegible] Die Königl. Akademie der Künste wird demnach ersucht, die der Kunstausstellung [illegible] Kommissionen [illegible] Die Königl. Akademie der Künste [illegible]

† Ausführlichen Vorschlag [illegible] Sekretariats der k. Akademie der Künste [illegible] vorzulegen [illegible]

gebeten vorzulegen
der Senat, Sekt. f.
K.

H. 9 K M

Internationale Kunst-Ausstellung Berlin 1896

zur Feier des 200jährigen Bestehens der Königl. Akademie der Künste.

Fernsprecher III. 860.

12778.

Berlin N.W., 4. August 1896.
Landes-Ausstellungs-Gebäude.

E. 2911. d. 6/8 96

An den Akademie-Direktor Herrn Professor Gebauer

Berlin.

Beehren wir uns auf das gefällige Schreiben vom 27. v. M. ganz gehorsamst zu erwidern, daß wir von den uns vorliegenden Abschätzungspreisen der jetzigen Kunstausstellung ausgestellten Kartons selbstverständlich Kopien anfertigen lassen werden. Die Schlüssel zu den Vitrinen befinden sich stets in sicherer Obhut bei unserem Ober-Kassirer und gelangen in keine fremden Hände, so daß die Verletzung der Chodowiecki'schen Dose, von welcher in obigem gefertigten Schreiben erwähnt wird, unsererseits nicht gefürchtet zu werden braucht.

In vollkommenster Hochachtung

ganz ergebenst

Die Ausstellungs-Commission der
Internationalen Kunstausstellung Berlin 1896.
J. A.

Hochgeboren

An Seine Hochwohlgeboren
den Direktor der Königlichen Akademie der Künste
Herrn Regierungs- und Baurath Professor H. Ende.
hierselbst.

I 2783.

Pr. 1896.
3.

DAHEIM-REDAKTION. BERLIN W., Stadtbahnstrasse 53 III. 4 Aug. 1896

(Zuschriften werden erbeten nur unter obiger Adresse ohne Hinzufügung eines Namens.)

Von allen für das Daheim erworbenen Manuskripten, Bildern u. s. w. steht der Redaktion ohne weiteres auch das Recht der Veröffentlichung in Velhagen & Klasings Neuen Monatsheften zu.

K. Ak. d. Künste
Eing. 5± AUG 96 Berlin
Anlage

An die

Königliche Akademie
der Künste
zu
Berlin

Unser Verlags-
handlung Velhagen und
Klasing beabsichtigt zum
1. Oktober in unserm Verlage er-

neuen Künstler-Almanach erscheinen zu lassen und erlaubt sich ergebenst anzufragen, ob es gefällig gestattet sein würde, einige Blätter aus der Künstler Kreis von Berlin nach Danzig nach den Anschauungen der Königlichen Akademie der Künste beschränken

Ergebenst vorgelegt
mandat deferens.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ergebenheit stets zu verharren
und empfehlen uns

mit vorzüglichster Hochachtung
ganz ergebenst.

Dahlem Redakteur
Rob Emert

ad I. 2792 Berlin 9/896

An die
Herren Meisenbach, Riffarth
& Co
Leipzig
Hafer
Gerichtsstr 7.

Ref. 88.

Indem ich mich auf das gefl. Schr. vom 5. d. M. ergebenst zu erklären, daß, wenn Sie die Besitzer der unter der No 3383/92 ~~3384~~ in die Abth. d. Int. Ausstellung [illegible] Bücher, deren der zuletzt genannte 4/3385 unter der [illegible] Bezeichnung, daß glaub dem Buche nicht entfernt war, den Buchstaben haben, [illegible] die Kgl Ob. P. K. für gut befunden hat.

Hochachtungsvoll [illegible] No. 3382, ~~83~~ 90 Eigent. des Buchh. Meisenbach Leipzig nicht eingesandt gewesen, da er [illegible] Exemplar noch beizubringen.

Der Präsident
In. 9/

ad I 2783

Berlin, 7/8 96

An
die Redaktion der „Daheim"
W
Regierungsr.

Auf die gefl. Zuschrift vom 4. d. M. erwidere ich ergebenst, daß, bevor auf den seinen gestellten Antrag näher eingegangen werden kann, der gefl. genauen Bezeichnung bezüglich der Bilder, die gewünscht werden sollen, sowie der ungefähr zu erstattenden Entschädigung entgegengesehen wird.

Der Präsident
In V.
Hy

unleserlich

I 2792

197

MEISENBACH RIFFARTH & Co.

MÜNCHEN BERLIN LEIPZIG

GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN

ZINKOGRAPHIE, PHOTOGRAVÜRE, PHOTOLITHOGRAPHIE,
VERSTÄRKUNG, GALVANOPLASTIK, KUPFERDRUCKEREI, STEINDRUCKEREI, LICHTDRUCKEREI

K. Ak. d. Künste
Eing. 7. AUG 96
Antwort

AUSZEICHNUNGEN:
K. PREUSSISCHE STAATSMEDAILLE IN SILBER
K. BAYRISCHE LUDWIGSMEDAILLE IN GOLD
FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT

DIE ERSTEN PREISE:
NÜRNBERG 1882, BERLIN 1889, EISENACH 1890
LONDON 1891, CHICAGO 1893
ETC. ETC.

JURY-MITGLIED DER INTERNAT. GRAPH. AUSSTELLUNG AMSTERDAM 1892.

TELEGRAMM-ADRESSE:
RIFFARTH SCHÖNEBERG-BERLIN.

FERNSPRECHER:
AMT SCHÖNEBERG 47.
" " 143.

Antwortung Ihres Geehrten vom .....

Berlin-Schöneberg, 5 August 1896
Hauptstrasse 7a.

An
Seine Hochwohlgeboren
Königl. Regierungsrath
Professor H. Ende
Berlin

Ew. Hochwohlgeboren

hatten wir freundl. gebeten, uns gefl. Erlaubniß der Entnahme, die in der historischen Abtheilung der Internationalen Kunst-Ausstellung befindlichen Chodowiecky'schen Werke Nr. 3382 bis 3392 photographiren zu dürfen.

Unserer Absicht ist die Daheim-Redaktion nicht fortwährend Publikationen von Werken hervorragender Künstler unternimmt, und hoffen wir daher im Interesse der betreffenden Publikationen, daß Ew. Hochwohlgeboren in Anbetracht der idealen

Lpr. 1896. 30000.

7

Berlin d. 5. August 1896.

198

Wolf die uns seitens der Redaktion
dieses Blattes zugegangenen Gesuche be-
züglich Colombine, die in unserem
Besitze befindlichen Bilder Daniel
Chodowiecki's zu photographiren:

1. Jeannette Chodowiecka.
2. Ein Enkel Chodowiecki's
3. 2 Miniaturen, Medaillons.
4. Frau Chodowiecka mit Graff.

gaben wir hiermit durch eigen
händige Unterschriften unsere Einwil-
ligung.

Hochachtungsvoll

Marie Chodowiecka
Anna Haslinger
geb. Chodowiecka.

Berlin W. 19. Königgrätzerstrasse

Rückseite der Publikation genannte Adresse
die Photographien Exemplare für photographische
Reproduktion der erwähnten Bilder gefälligst
gewähren müssten.

Indem wir Ihrer Entschliessung
sehen wir Ew. Hochwohlgeboren
gefl. Antwort gefälligst

mit besonderer Hochachtung

ganz ergebenst
Redaktion

1 Einschreiben
1 Brief der Redaktion.

DAHEIM-REDAKTION. BERLIN W., Steglitzerstrasse 33 III. 189

(Zuschriften werden erbeten nur unter obiger Adresse ohne Hinzufügung eines Namens.)

Von allen für das Daheim erworbenen Manuskripten, Bildern u. s. w. steht der Redaktion ohne weiteres auch das Recht der Veröffentlichung in Velhagen & Klasings Neuen Monatsheften zu.

Bezeichnete dieses giebt hiermit
der Firma Velhagen Klasing
die Genehmigung über die
historischen Abteilung befind-
lichen Chodowiecki'schen Werke
№ 3388 bis 3392
photographieren lassen zu dürfen.
d. Jagdt

Internationale Kunst-Ausstellung
Berlin 1896
zur Feier des 200jährigen Bestehens der
Königl. Akademie der Künste.

Fernsprecher III. 86o.

Berlin N.W., 5 August 1896.
Landes-Ausstellungs-Gebäude.

Eingang: 5 - AUG 96
Antwort

Herrn Eisenbach, Hilpert & Co.
Schoenberg-Berlin

Ob Sie Gemälde von todte p. Rosenhof erwerben wollen? Ich bitte um gefällige Benachrichtigung. Der Königlichen Akademie der Künste photographische Aufnahmen der in der Hofmannschen Abtheilung unserer diesjährigen internationalen Ausstellung ausgestellten Werke nicht gestatten dürfen. Wir müssen Sie daher höflichst, sich hierfalls an den Präsidenten der Königl. Akademie, Herrn Geh. Reg.-Rath Prof. H. Ende, wenden zu wollen

und

201

Ich bitte Sie, mir Ihren schriftlichen Einverständnis-Bescheid über die wiederholt gestellten Anträge betreffend Besichtigung der Abformung der beg. Chodowiecki'schen Platte recht bald gefl. zugehen lassen zu wollen, indem wir Sie nun bitten, das bestehende Abstimmungsverfahren baldigst wieder aufheben zu wollen.

Hochachtungsvoll

Internationale Kunstausstellung Berlin 1896.
Der Geschäftsführer:
Klinkhardt.

P.S.

Die Besichtigung kann von täglich morgens zwischen 8 & 10 Uhr im Ausstellungsgebäude (Victor-Abtheilg.) vorgenommen werden.

D. O.

I 2798

202

MEISENBACH RIFFARTH & Co.

K. Ak. d. Künste
Eing. 21 AUG 96 Berlin
2 Anlage.

MÜNCHEN BERLIN LEIPZIG

GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN

ZINKOGRAPHIE, PHOTOGRAVÜRE, PHOTOLITHOGRAPHIE,
VERSTÄHLUNG, GALVANOPLASTIK, KUPFERDRUCKEREI, STEINDRUCKEREI, LICHTDRUCKEREI

AUSZEICHNUNGEN:
K. PREUSSISCHE STAATSMEDAILLE IN SILBER
K. BAYRISCHE LUDWIGSMEDAILLE IN GOLD
FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT

DIE ERSTEN PREISE:
NÜRNBERG 1882, BERLIN 1889, EISENACH 1890
LONDON 1891, CHICAGO 1893
ETC. ETC.

JURY-MITGLIED DER INTERNAT. GRAPH. AUSSTELLUNG AMSTERDAM 1892.

TELEGRAMM-ADRESSE:
RIFFARTH SCHÖNEBERG-BERLIN.

FERNSPRECHER:
AMT SCHÖNEBERG 47.
" " 143.

ntwortung Ihres Geehrten vom .....

Berlin-Schöneberg, den 7. August 189 6
Hauptstrasse 7a.

Nach Fertigung des Inhalts zum Photographiren der betreffenden Chodowiecki'schen Bilder, erlauben wir uns das Ersuchen an

Herrn Geheim Regierungsrat Professor H. E n d e .

Abdruck des Inhalts, natürlich auch die nöthigen Couverts

Berlin N.W.

Sehr geehrter Herr !

8/8.96

Im Anschluss an unser vorgestriges Ergebenes bitten wir höflichst, die Erlaubnis zum Photographieren der Chodowieckischen Bilder auf die Nummern 3383, /84, /85, /86 und /88 ausdehnen zu wollen. Die D a h e i m - Redaktion, welche uns den Auftrag zur Reproduktion des Chodowiecki-Cyklus erteilte, sandte uns beifolgende Erlaubnisscheine, welche wir bei hochgeneigter Genehmigung ganz ergebenst zurückerbitten.

In Erwartung Ihrer geschätzten Antwort zeichnen

hochachtungsvollst

per Meisenbach Riffarth & Co.

2 Anlagen.

ebr. 1896. 30000.

An die Aufsichtsführende Commission
der Lehrer Künstler-Ges.
Hier

4. 2096

Anbei die Kasten der [illegible] in der [illegible]
Lehrer. Künstler-Ges. befindlichen Chodowiecki'schen
No. 3389/[illegible] zur Vervielfältigung zu
Verhandlung mit Photograph. Atelier gegeben haben,
jetzt beh. der No. 3383 unter der Bedingung, daß
die gewünschte photogr. Aufnahme ermöglicht wird,
das Glas von dem Bilde zu entfernen, weist die
Lehrerschaft, daß Reproduktion Bilder zu photogr.
pict. d. der Kgl. Ak. d. K. [illegible] Genehmigung
Künstler) erfolgt.

Der Präsident
Zu
gez. H. Ende
beglaubigt
Berlin, den 8. August 1896
Der Inspektor
[illegible]
K.K.

I 2815

203

MEISENBACH RIFFARTH & Co.

MÜNCHEN BERLIN LEIPZIG

GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN

ZINKOGRAPHIE, PHOTOGRAVÜRE, PHOTOLITHOGRAPHIE,
VERSTÄHLUNG, GALVANOPLASTIK, KUPFERDRUCKEREI, STEINDRUCKEREI, LICHTDRUCKEREI

AUSZEICHNUNGEN:
K. PREUSSISCHE STAATSMEDAILLE IN SILBER
K. BAYRISCHE LUDWIGSMEDAILLE IN GOLD
FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT

DIE ERSTEN PREISE:
NÜRNBERG 1882, BERLIN 1889, EISENACH 1890
LONDON 1891, CHICAGO 1893
ETC. ETC.

JURY-MITGLIED DER INTERNAT. GRAPH. AUSSTELLUNG AMSTERDAM 1892.

TELEGRAMM-ADRESSE:
RIFFARTH SCHÖNEBERG-BERLIN.

FERNSPRECHER:
AMT SCHÖNEBERG 47.
" " 143.

K. Ak. d. Künste
Nr. 4 13 AUG 96 Berlin
2 Anlage.

Beantwortung Ihres Geehrten vom

Berlin-Schöneberg, den 12. Aug. *1896*
Hauptstrasse 7a.

An die Königliche Akademie der Künste.
z.H. des Herrn Rechnungsrat S c h w e r d t f e g e r.
B e r l i n.

Indem wir für Ihre gefällige Zuschrift vom 8. ds. unsern verbindlichen Dank aussprechen, bitten wir mit heutigem um die hochgeneigte Erlaubnis, die photographische Aufnahme Chodowiecki'scher Originale auch auf die Nummern 3396 und 3394 ausdehnen zu dürfen, und legen wir für genannte Originale die beiden Erlaubnisscheine der Besitzer bei.

Zugleich möchten wir uns mit heutigem die ergebene Anfrage erlauben, ob es wohl gestattet sein würde, aus dem Chodowieckischen Cyklus " Die Reise nach Danzig " einige Aufnahmen zum Zwecke mustergiltiger Reproduktionen herzustellen. Wir glauben, hiermit keine Fehlbitte zu thun, da wir mit dieser Angelegenheit im Dienste der Kunst stehen und es sich wesentlich darum handelt, klassische Schöpfungen einem grösseren zur Sache interessierten Publikum zugängig zu machen.

D. Febr. 1896. 30000.

Redaktion von Velhagen & Klasings Monatsheften.

(Zuschriften werden erbeten nur unter obiger Adresse ohne Hinzufügung eines Namens.)

BERLIN W., den 6 August 1896
Steglitzerstrasse 33 III.

Gegenwärtig gestatte hiermit der Firma
Velhagen Klasing die Genehmigung
zu einer photographischen Aufnahme
ihres in der historischen Abtheilung
befindlichen Chodowiecki-Werks No 3394.
Lucy du Bois-Reymond.

In Erwartung einer hochgeneigten Rückäusserung empfehlen wir uns I
nen

hochachtungsvollst
pp Velhagen & Klasing

2 Anlagen.

Berlin, den 13/VIII 96.

pp. pp.
an die K. Meisenbach, Riffarth & Co.
Wohlgeboren
Schöneberg

Ew. Wohlgeboren

beehre ich mich in Beantwortung der gefl. Zuschrift vom 12. d. M. ergebenst mitzu
theilen, dass die Besitzer der unter den No 3394 und 3396 der hiesigen
Abth. der Kgl. Intern. Kunst-Ausstellung befindl. ~~Chodowiecki-Blätter~~ Bilder
Chodowieckischen Genehmigung zur photographischen Aufnahme ertheilen gegeben
auch die Königliche Akademie der Künste die Erlaubniss hierzu ertheilt, betreffs
No 3396 aber nur unter der Bedingung, dass die Originalplatten nicht aus
Rom entfernt werden.

Was den ferneren Inhalt Ihres Schreibens anbetrifft, so bemerke ich gehorsamst
Ordnung erst müsse eingeholt werden, wenn auch diejenigen Käufer der
aus Danzig, deren Uebersiedlung beabsichtigt ist, genau bezeichnet werden
wird der Ausgabe der erbetl. zu gestatten Genehmigung entgegengesehen.

Der Präsident
H Grote
beglaubigt.
Kanzleirath

Redaktion von Velhagen & Klasings Monatsheften.

(Zuschriften werden erbeten nur unter obiger Adresse ohne Hinzufügung eines Namens.)

BERLIN W., den 18
Steglitzerstrasse 53 III.

Gezeichneter zieht hiermit der Firma
Velhagen & Klasing die Genehmigung
zu einer photographischen Aufnahme
seiner in der historischen Abteilung
befindlichen sechs Emaillebilder von
Chronwiecki N: 3396

Ich ersuche die Genehmigung unter der
Voraussetzung, daß die Emaillebilder nicht
auf ihren Rahmen aufgenagelt sind.

Berlin, 6. Aug. 1896.

Eduard Freymund

zu I 2815

Z 13/9 96. 206

An
die Veranlagungskommission der
kgl. Intern. Einkommensteuerung
Hier

Der gg. Kasse ist mit ergebenst mit-
zutheilen, daß die Firma Meisenbach,
Riffarth & Co. in Schöneberg für die
Aktien der Kunst mit der Bitte gemäß
ist auf die Genehmigung zur Photographischen
Reproduktion der in der hiesigen Abtheilung
befindl. Aktien Certificate's Nr. 3394
u. 3396 ü ertheilen. Nachdem die Besitzer
gegen eine solche nichts einzuwenden
hatten, giebt auch die Aktienmünze der Kunst
ihre Einwilligung dazu und ersuche ich die gg.
ergebenst, die betreffenden Bilder für diesen
Zweck zur Verfügung zu stellen. Ich erlaube
mir jedoch gleichzeitig vorsichtig aufmerksam
zu machen, daß die photographische Reproduktion
der Nr. 3396 von dem Besitzer nur unter
der Bedingung gestattet ist, daß die Facsimile
Blätter nicht mit ihren Nummern versehen
werden.

Der Präsident
Hoente
Vertretung
Rechnungsrath

unleserlich

DAHEIM-REDAKTION. BERLIN W., 6 Dec 1896
Steglitzerstrasse 33 III.

(Zuschriften werden erbeten nur unter obiger Adresse ohne Hinzufügung eines Namens.)

An allen für das Daheim erworbenen Manuskripten, Bildern u. s. w. steht der Redaktion ohne weiteres auch das Recht der Veröffentlichung in Ueberall zu Hause, Kürschners Neuen Monatsheften zu.

K. Ak. d. Künste
Eing. 22 AUG 96 Berlin
I 2872 Anlage.

München 20/9 96

Sehr geehrter Herr!

Sehr klopfen wir
wenig und ob wir uns
Ihrer Aufforderung
entziehen wir als Sie sehen und
auch heiligsten Kunst gesetz
lich anzeigen zu müssen
wie die Adresse ist der Herr

207

Hochwohl Braun geb.
Schuhmacher Ehefrau
des Schlächter 3393 der Ersatzreserve
Abtheilung des Infanterie-
Regiments Kaiser Wilhelm
Prinz Grenadiere von
Schwerin.

Den Verein bestens danken
mit allen Kameraden
Ganz ergebenst
Oskar Reinstein

208

MEISENBACH RIFFARTH & Co.

MÜNCHEN BERLIN LEIPZIG

GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN

ZINKOGRAPHIE, PHOTOGRAVÜRE, PHOTOLITHOGRAPHIE,
OVERSTÄHLUNG, GALVANOPLASTIK, KUPFERDRUCKEREI, STEINDRUCKEREI, LICHTDRUCKEREI

Ak. d. Künste
23 AUG 96
Berlin

I. 2846

AUSZEICHNUNGEN:
K. PREUSSISCHE STAATSMEDAILLE IN SILBER
K. BAYRISCHE LUDWIGSMEDAILLE IN GOLD
FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT

DIE ERSTEN PREISE:
NÜRNBERG 1882, BERLIN 1889, EISENACH 1890
LONDON 1891, CHICAGO 1893
ETC. ETC.

JURY-MITGLIED DER INTERNAT. GRAPH. AUSSTELLUNG AMSTERDAM 1892.

TELEGRAMM-ADRESSE:
RIFFARTH SCHÖNEBERG-BERLIN.

FERNSPRECHER:
AMT SCHÖNEBERG 47.
" " 143.

Antwortung Ihres Geehrten vom .....

Berlin-Schöneberg, den 22. August 1896
Hauptstrasse 7a.

An die

Königl. Akademie der Künste

z. H. d. Herrn Rechnungsrat Schwerdtfeger,

B E R L I N .

Indem wir Ihnen für die gütige Erlaubnis zur Reproduktion der in der historischen Abteilung der internationalen Kunstausstellung befindlichen Chodowiecky-Noo. /deren specifiziertes Verzeichnis wir Ihnen einreichten/ unseren verbindlichen Dank sagen, möchten wir höflichst bitten, Ihre hochgeneigte Erlaubnis auch noch auf die beiden Noo. 3437 und 3438 ausdehnen zu wollen, es sind dies zwei Porträts von Graff D. Chodowiecky sowie seine Frau.

Zugleich kommen wir auf unser bereits eingereichtes Ersuch um Reproduktion diverser Originale aus Chodowiecky's "Reise nach Danzig" zurück und gestatten uns, das Verzeichnis der für die Wiedergabe gewünschten Originale ergebenst beizufügen.

1896. 30000.

Indem wir noch bemerken, dass die hiesige Daheim Redaktion für die Erlaubnis zur Veröffentlichung eine einmalige Vergütung von Mk.50.- zu zahlen bereit ist, hoffen wir einem willfährigen Bescheid entgegensehe zu dürfen und zeichnen in dieser Erwartung

hochachtungsvoll

1 Anlage

1. Portraitsitzung der Frau Chodowiecka.
2. Eine Abendgesellschaft bei Herrn Gerdes.
3. Die zweite Sitzung des Primas.
4. Portraitsitzung der Frau Gerdes.
5. Demoiselle Metzel.
6. Die Starostschenka Ledikowska.
7. Chodowiecki malt die Gräfin Czapska.
8. Der Bürgermeister Conradi.
9. Herr Mila.
10. Frau Gerdes "En petite santé ".
11. Madame Oehmchen wird gemalt.
12. Madame Oehmchen.
13. Demoiselle Gralath.
14. Eine Dame im Strassenkostüm.
15. Die Familie Gerdes.
16. Ein Genrebild in der Kirche.
17. Strasnik Czapski und Starostin Ledikowska.

I. 2889

210

MEISENBACH RIFFARTH & Co.

K. Ak. d. Künste
Eing. 5. SEP. 96
Anlage

MÜNCHEN BERLIN LEIPZIG

GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN

ZINKOGRAPHIE, PHOTOGRAVÜRE, PHOTOLITHOGRAPHIE,
VERFAHREN, GALVANOPLASTIK, KUPFERDRUCKEREI, STEINDRUCKEREI, LICHTDRUCKEREI

AUSZEICHNUNGEN:
K. PREUSSISCHE STAATSMEDAILLE IN SILBER
K. BAYRISCHE LUDWIGSMEDAILLE IN GOLD
FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT

DIE ERSTEN PREISE:
NÜRNBERG 1882, BERLIN 1889, EISENACH 1890
LONDON 1891, CHICAGO 1893
ETC. ETC.

JURY-MITGLIED DER INTERNAT. GRAPH. AUSSTELLUNG AMSTERDAM 1892.

TELEGRAMM-ADRESSE:
RIFFARTH SCHÖNEBERG-BERLIN.

FERNSPRECHER:
AMT SCHÖNEBERG 47.
" " 143.

Beantwortung Ihres Geehrten vom .....

Berlin-Schöneberg, den 4. September 1896
Hauptstrasse 7a.

An die Königliche Akademie der Künste,
z.H. d. Herrn Rechnungsrat Schwerdtfeger,
Berlin.

In höflichster Beantwortung Ihrer gefälligen Zuschrift vom 25. p. und unter gleichzeitiger Bezugnahme auf unser Ergebenes vom 12. p. übermitteln wir Ihnen beifolgend per Postanweisung den Betrag von M 200- für die Erlaubnis zur Reproduktion der in unserm Verzeichnis vom 22. VIII. specifizierten Chodowiecki-Originale.

Wir werden unsern beauftragten Photographen Herrn Kullrich sobald wie möglich zu Ihnen senden, um über die Zeit, in welcher die Aufnahmen zu erfolgen hätten, genaue Information zu erhalten.

Wir benutzen die Gelegenheit, um die Erlaubnis zu bitten, 2 in der historischen Abteilung der Internationalen Kunstausstellung befindlichen

Febr. 1896. 30000.

Originale von Chodowiecki No. 3393 reproduzieren zu dürfen und fügen die
uns zugegangene Erlaubniskarte der Besitzerin in der Anlage bei.

Indem wir Ihnen nochmals für das uns in so weitgehender Weise gezei
te Entgegenkommen unsern verbindlichsten Dank aussprechen, beehren wir u
zu zeichnen

hochachtungsvoll

1 Anlage.

Nur in die rothen Briefkasten der Packetfahrt zu wer

Packetfahrtkarte.

An

die Daheim-Redaction

in W.

Wohnung (Strasse und Hausnummer) Leipzigerstr. 53 III

G. 5. 8. 96

Geehrte Redaction des „Daheim“, hier.

Auf Ihre gefällige Anfrage theile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich gern die Vervielfältigung der in meinem Besitz befindlichen Bilder, die Photographien von D. Chodowiecki darstellen, zu Ihren weiteren Zwecken angefertigten Zeichnungen gestatten will, vorausgesetzt, daß für eine gefällige Rückgabe der Originale gesorgt bleibt, ohne daß Glas und Rahmen davon entfernen. Ich bin einigen Tagen Urlaub fahre abgehen und wäre es mir Ihnen erlauben Ihnen die gewünschte Handzeichnung zu übersenden.

Hochachtungsvoll

W. Chodowiecki.

C. Lützowstraße 9.

G 51 2889

212.

Deutsche Reichspost

Postkarte

An

Die Daheim-Redaktion

Berlin W.

Wohnung (Straße und Hausnummer) Steglitzer Strasse 53 III

Cranzpaed. 28. August 1896

Der unterzeichneten Anmeldung, daß mich der
zweiten Abtheilung, sowie mich den Unterzeichneten
derselben jetzt schriftlich [illegible] mit
geschah ich der Aufforderung der beiden Abtheilungs-
Vorsteher Malermeister, Brand [illegible] mich persönlich
später vor Beginn des Unterrichts [illegible]
zu stellen.

Hochachtend

Margarete Brandt,
geb. Chodowiecka,
Charlottenburg, Schlossstr. 4,

zeitweilig wohnhaft in
Cranzpaed. auf Rügen

K. Ak. d. Künste
Eing. 6. SEP. 96 Berlin
Anlage.

I 2895.

Dresden 5. Sept. 1896
Wienerstrasse 47

213

Das Bild ist nun 7/9 wie die Adresse
der freien Schule abgesandt
worden.

Hochachtungsvoll
Ihr
Schuppeli.

Hochgeehrter Herr.

Ihre Zuschrift vom 1. d. M. habe ich Ihnen mit, dass ich nun der Absicht, die nöthigen Schritte zu einer nochmaligen Vorstellung des Bildes „Der Kirchgang" in der modernen Abtheilung der Kunstausstellung zu thun, abgekommen bin. Einmal steht der zu knappen noch in Anspruch kommende Zeit, andererseits weil ich nicht sehe, wie ich dazukommen, das im Kunstsalon Gehängte abgehen der

Commission für die historische
Abtheilung, die Besprechung der
Lieder, welche für auf in der 4te Auflage
des Katalogs vorgesehen stehen.
Durch meine Erkrankung wieder
zu verhindern. Ich bitte mir
vor den Fall dem Präsidenten
der Akademie, eventuell auch
dem Minister vorzulegen.
Mit den besten Dank Ihrer
Adresse meine Mutter
freundschaftlichen Grüssen

Ihr ergebenster

P. Walther Scholtz.

K. Ak. d. Künste
Eing. 13 SEP 96 Berlin
Anlage.

I 2925. Berlin d. W. Roonstraße 2 den 12. September 96.

An die Königliche Akademie der Künste
zu Berlin
Universitätsstrasse 6

Ich erlaube Ihr ergebenst mein Gemälde für die Kunstausstellung 1896 überlassen Gemälde „Markusplatz in Venedig" von Oswald Achenbach von 1. October cr. zufolge nachmittag Disposition nicht aus meiner Wohnung Roonstraße 2 sondern gefälligst an Herrn Eduard Schulte hier Unter den Linden N. 1 senden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Frau Julius Wrede.

d. 13/9 96.

Zu berücksichtigen!

gez. Schuppli

314

MEISENBACH RIFFARTH & Co.

MÜNCHEN BERLIN LEIPZIG

GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN

ZINKOGRAPHIE, PHOTOGRAVÜRE, PHOTOLITHOGRAPHIE,
VERSTÄRKUNG, GALVANOPLASTIK, BUCHDRUCKEREI, STEINDRUCKEREI, LICHTDRUCKEREI

K. Ak. d. Künste
Eing. 16 SEP. 96
Anlage

f. 1290.

AUSZEICHNUNGEN:
K. PREUSSISCHE STAATSMEDAILLE IN SILBER
K. BAYRISCHE LUDWIGSMEDAILLE IN GOLD
FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT

DIE ERSTEN PREISE:
NÜRNBERG 1882, BERLIN 1889, EISENACH 1890
LONDON 1891, CHICAGO 1893
ETC. ETC.

JURY-MITGLIED DER INTERNAT. GRAPH. AUSSTELLUNG AMSTERDAM 1892.

TELEGRAMM-ADRESSE:
RIFFARTH SCHÖNEBERG-BERLIN.

FERNSPRECHER:
AMT SCHÖNEBERG 47.
" " 143.

Beantwortung Ihres Geehrten vom.....

Berlin-Schöneberg, den 15. Sept. *1896.*
Hauptstrasse 7a.

An die Königl. Akademie der Künste

z.H.d.Herrn Geh. Rechnungsrat S C H W E R D T F E G E R,

B E R L I N W.

Wir erlaubten uns unter dem 4.cr. den Betrag von Mk.200.- als Aequivalent für das Recht einer einmaligen Publikation einer Serie C h o d o w i e c k i's Bilder "Die Reise nach Danzig" mit der höflichen Bitte einzusenden, uns angeben zu wollen, wann und wo die betreffenden Originale aufgenommen werden können. Zu unserem Bedauern sind wir noch ohne weitere Nachricht und erlauben uns daher, dringend um letztere zu bitten, da anderenfalls der Zweck der in Rede stehenden Publikation völlig verfehlt sein würde.

Zugleich gestatten wir uns höflichst daran zu erinnern, dass wir die Erlaubnisscheine verschiedener Besitzer von Chodowiecki'schen Originalen Ihnen übersandten, ohne dass wir bis jetzt im Besitze der Erlaubnis sind. Wir bitten recht sehr, auch dieser Angelegenheit eine möglichste

Via Wow. sind sie zur Hand
nicht eingeheftet; auf Belegschein

Jedes fremde Eigenthum liegt, wenn nicht anders bestimmt, gegen Feuersgefahr, Wasserschaden etc. unversichert.

A. D. Febr. 1896. 30000.

Zu I 2930.

Meisenbach Riffarth & Co.

BERLIN • LEIPZIG • MÜNCHEN.

GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN.

Telegr.-Adresse:
Riffarth Schöneberg-Berlin.

Fernsprecher:
Amt Schöneberg 47.
" " 143.

Berlin-Schöneberg, den 1ten Sept 1896.
Hauptstrasse 7a.

Mittheilung an Herren Gef. Kaufungsrath Schwerdtfeger,
Kiel.

Antwort auf Ihr Schreiben vom

Wir bitten höflichst uns die von Ihnen der Kollektion von den Ihnen ausgehändigten Erlaubnisscheinen zur photographischen Aufnahme einiger, in der internationalen Kunstausstellung befindlichen, Originale von Lenbach'schen Gemälden zurückgesandt werden zu wollen, da die Aufnahmen schon morgen abgemacht werden müssen.

Gefälliger Erledigung unserer Vorgenannten Bitte entgegensehend zeichnen

Hochachtungsvoll

Das not.

Meisenbach Riffarth & Co

Vorstehend erhalten Sie 20 Mark p. Meisenbach Riffarth & Co
von der Firma eingezahlt sind.

Okt. 1895. 10000.

Das Stadt-Bureau zur Annahme von Aufträgen befindet sich **Berlin W., Wilhelmstrasse 100.** — Fernspr.: Amt VI, 4085.

Sehr geehrte Direktion

möglichste Beschleunigung zu teil werden zu lassen und uns vor allem sämtliche in Händen habende Erlaubnisscheine gütigst postwendend zurücksenden zu wollen, da diese von uns zurückverlangt werden.

Wir sehen Ihrer baldgefl. Rückäusserung gern entgegen und empfehlen uns Ihnen

hochachtungsvoll

p. Meisenbach Riffarth & Co.

Berlin, den 19. Sept. 1896.

I 2944.

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 SEP 96 Berlin
Anlage.

An die Königliche Academie der Künste

N.W., Unter den Linden 38.

Die verehrliche Academie der Künste bitte ich, zu gestatten, dass in der internationalen Kunst-Ausstellung im Landes-Ausstellungspark durch die Herren Dr. E. Mertens & Co. hier eine photographische Aufnahme der mir gehörigen Bronce-Figur ,,Der Frühling'' von Professor Blaeser gemacht wird, welche Figur sich in der historischen Abtheilung neben dem Modell des Kölner Domes befindet.

Ich habe mich in dieser Angelegenheit bereits an die Geschäftsleitung der Internationalen Kunstausstellung Berlin 1896 gewandt, erhielt jedoch den Bescheid, dass die Königliche Academie der Künste die maassgebende Stelle wäre.

Gütigem Bescheide entgegenschend, zeichne

mit Hochachtung!

A. Thomas.

N.W. Rathenower Str. 104.

Berlin, den 19. Sept. 96.

Zu den Akten.

A. Ernst.

K. Akad. d. Künste
Eing. 28 SEP 96 Berlin
Anlage

I 2965.

Dem geschäftsführenden Ausschuß für
die internationale Jubiläums Kunst-Ausstellung
in Berlin
erlauben wir ergebenst das Gesuch des
Historienmalers Friedrich von Angeli
um Zutritt der Ausstellung dem Herrn
+ k. Hofphotographen Hofrath Grimm freundlichst zu befürworten.

Breslau, den 1. August 1896.

Das Curatorium
des Schlesischen Museums der bildenden Künste.

Kopp

Vidi
bei der Abwesenheit
des Vorsitzenden.
d. 26/9 96.
H. Lessing

Wolff. ang. Sekr.

An
den geschäftsführenden Ausschuß
für die internationale Jubiläums
Kunst-Ausstellung
in
Berlin

Steinsgraben
Sonntag 27/9.
Villa Nauen

I 2982 P. 30/10 26. 3.

P. 3/10 26.

Die Regierung hat dem Herr gehörten Herr. Nauen gehörigen Bild ist grundlos und Beleidigungen sind alle übrigen Nennungen der Rücksendung oder Rückgabe zu grossen und und behaupten, so. weil uns nur die Möglichkeit erledigt, durch die Besprechung gelegentlich der drei jüngsten Ausstellung widerlegt sein könnten.

Da ich den Plan selbst erst am 8ten October von Berlin zurück gekommen, erfuhr ich, Nie, mir mein Portrait von Dr. Magnus, für den Fall einer früheren Schließung der Kunst-Ausstellung erst nach dem 8ten in meiner Wohnung, Kaiserin Augusta St. 78 Berlin — zu senden. Ich hoffe, der Nennung wird so gut entsprochen sein, daß man es nicht bemerkt, wie es durch Ungeschicklichkeit bei dem Transport zerbrochen worden ist.

Mit den besten Empfehlungen
ist der Hochachtungsvolle
zu bestimmen.

Hauptmann Paul Nolle

Lina Nauen
geb. Marheineke

Der Hauptmann.

Gel. Schimpfli.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 6. Oktober 1896.

U. IV. Nr. 3926 U. I. B. I 3025.

K. Akademie der Künste
Eing. 7/10 96 Berlin
Antäge

Der Königlichen Ministerial-Bau-Commission erwidern wir auf den Bericht vom 26. September d. Js. – I. 6899. –, daß wir mit der Aufstellung des vom Bildhauer gefertigten Brunnenmodells hinter dem Neuen Museum Einverstanden sind und daß wir den Herrn Professor Ende der technischen Hochschule zu Charlottenburg ersucht haben, den Brunnen zu diesem Zweck der Königlichen Ministerial-Bau-Commission zur Verfügung zu stellen.

J. V. Unterschrift.

An die Königliche Ministerial-Bau-Commission hier.

Abschrift übersende ich Ihnen Hochwohlgeboren

Zu

B. 19.10.96. Nach Kenntnisnahme z. d. A. U. U.

Abschrift übersende ich Ihnen Hochwohlgeboren

An

den Präsidenten der Königlichen Akademie der Künste, Herrn Geheimen Regierungs-Rath Professor Ende Hochwohlgeboren

hier.

I3042. Rec.

Berlin, 3. Oktober 1896.

Lutherstrasse 39.

Die Königliche Akademie der Künste,

z.H. d. Präsidenten

Herrn Geh. Reg.Rath Prof. H. Ende.

Berlin.

Gelegentlich des Schlusses der Ausstellung möchte ich Sie hier„ durch ersuchen, mit dem Rücktransport meiner Marmor-Figur (Geiger von Stein„ häuser) Herrn E. Hoffmeister, S.W., Oranienstrasse 125, zu betrauen, wie s.Zt. laut meinem Schreiben 5. März mit Ihnen vereinbart.

Es ist mir daran gelegen, dass der Transport durch ihn und kei„ nen andern geschehe, weil Herr Hoffmeister sehr zuverlässig und von früheren Anlässen her auch mit den einschlägigen Verhältnissen in meinem Hause ver„ traut ist.

Quittung mir Hoffmeister avisirt. Mit Hochachtung

Skuppin: Paul Wedekind

P. S. Herr Hoffmeister ist von mir schon avisirt und bereit, er wartet nur darauf, den Auftrag von Ihnen zu empfangen.

B. 12.10.96
J. V. A.
A M

borrn im Anschluß das Schreiben vom 8. April d. Js - U. III. 1305. U. I. B - zur gefälligen Kenntnißnahme.

Im Auftrage:
Schulz.

KÖNIGLICHE TECHNISCHE HOCHSCHULE
zu
BERLIN.

JOURNAL Nr. 3151 T. H.

CHARLOTTENBURG, den 8 ten Oktober 1896.

K. Akad. d. Künste
Eing. 9. OKT. 96. Berlin
Anlage

I 3055.

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst zu benachrichtigen, daß auf dem Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 6. Oktober 1896 mit der Ausstellung des von Schinkel gefertigten Bronzebrunnens in seinem Vorhofgebäude nunmehr vorgegangen und zu diesem Zwecken der Königlichen Klinikkommission zur Verfügung gestellt worden soll. Euer Hochwohlgeboren ersuche ich demnach ergebenst, den Beamten aus der technischen Abtheilung der dortigen Kunstausstellung baldgefälligst aus-

Z. 10.10.96
Dem Registrator Schapalli zur Berücksichtigung bei der demnächstigen Erledigung.
H M

Herren

...lassen und an den betreffe...
...den Lokalbaubeamten zu veranlassen.

Der Rektor
G. Hauck.

An
den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste, Geheimen
Regierungs-Rath Professor
Herrn Ende
Hochwohlgeboren

Hier.

K. Akad. d. Künste
Eing. 12 OKT 96 Berlin
Anlage

Dresden, 14/10 96

An den Großbritannischen Gesandten
Herrn Strachey
Excellenz

Dresden

Euer Excellenz

beehre ich mich auf die gefl. Zuschrift vom 11. Oktober hierdurch mitzutheilen, daß das Gemälde genau besehen ist, daß in Hrn. Excellenz Besitz befindl. Gemälde, „Blick im Rathsaal zu Danzig" von Carl Becker bild nicht Rembrandt in Zuschreibung zu nehmen sind gestatte ich mir die ganz ergebene Rückfrage ob unter gütl. Rücksendung Photo. Aufnahme, Hrn. Excellenz Kosten für die Rückreise hierher Zuschreibung gegen Feuergefahr versichert werden soll.

Der Präsident
Hk.

Brunspiek geg. H. ch.

I 3073.

Englische Gesandtschaft.

Dresden, d. 11. Oktober.

An den Herrn Präsidenten
der Königl. Akademie
der Künste. Berlin.

Nachdem ich gern den
Wünschen der Königl.
Akademie, im Leihen
des Karl Becker'schen Gemälde,
("Sitzung im Rathaus zu Danzig")

entgegen gekommen bin,
bitte ich jetzt dagegen
um einen Gefallen:
Ich habe die Absicht
meine Kleine Sammlung
seiner Zeit in Berlin zu
verkaufen, und möchte
daher nicht, daß mir
das Beckersche Bild hier.

Ak. d. Künste
25 OKT 96 Berlin
Anlage.

I. 3087.

Charlottenburg den 8 October 1896

223

An
das Curatorium der Königl. Akademie
der Künste
Berlin

Ist abgeschickt per Eilgut
Stempel
12/10

d. 13/10 96
Zu den Akten.
K M

Beim Umzuge des Prof. Biermann
überkam gegen den Wunsch, das zu der
diesjährigen Jahresausstellung
bestimmte Gemälde „der Heim"
von Professor Klaus Meyer in Düssel-
dorf rasch bald, wenn möglich bis
Mitte dieser Woche wieder zurück-
zu haben.
Im Voraus Dank sage

her zurückgeschickt
wird. Unter diesen Umständen
würde mir die Königl.
Akademie einen grossen
Gefallen erweisen, wenn
sie das Bild bis auf weiteres
für mich behalten würde
bis ich mich entschlossen
habe, wie darüber zu verfügen
Mit der größten Hochachtung
Ihr ganz ergebener
G. Strachey.

ACTIEN-BAUVEREIN
„PASSAGE."
Unter den Linden 22/23.

K. Ak. d. Künste
Eing. 16 OKT. 96 Berlin
Anlage.

Berlin W. den 14. October 1896.
Kaiser-Gallerie.

I 3117

An
die Königliche Academie der Künste
Hier

Die Königliche Academie der Künste besitzt wie Ihnen hiermit ganz ergebenst zu bitten, Ihr Ihnen sind die Orte der internationalen Kunstausstellung überlassen Hildebrand'sche Gemälde „Frauenleben", am Donnerstag den 29. d. M. während in diesem Locale aufgehangen zu lassen. Es wäre uns angenehm, hierüber Ihre bestimmte Antwort zu erhalten, damit wir Ihnen zu weiteren Maßnahmen hiernach treffen können.

Hochachtungsvoll!

B 17/10 96

ACTIEN-BAUVEREIN „PASSAGE"
Die Direction.
R. Neumann. Hilbert.

Dem Antrage.

gez. Schuppli.

Mit vorzüglicher Hochachtung
bitten wir ergebenst Mittheilung
zu machen, wie wir uns verhalten,
damit Sie für uns gelegene Tage
Räumung der bezeichneten Räume
freundlichst Sorge tragen können.

Mit Hochachtung

Königliche Bau-Casse

Kluge

K. Akad. d. Künste
Eing. 17 OKT. 96 Berlin
Anl.

L 3125.

an den Sekretär der
Königl. Akademie der Künste

Berlin

Betreff die von der
Galerie, Dresden, zur
Ausstellung erbetene Königl. Akademie höflichst
Berlin vom 1. Dezember 18[illegible] angenommene Aufbewahrung
des Kopenhagen-Gemäldes des Beckerschen Bildes würde
der Einsendung 18[illegible] mit einer Feuerversicherung
Etwa auf 6 Monate, zu einem

Der Präsident
des Königlichen Kammergerichts.

Berlin, den 19ten Oktober 1896.

K. Akad. Künste
Lieg. [illegible] Berlin
I 2163. Anlage.

Die Königliche Akademie ersuche ich ergeb. Hpt. Pfoffneister kann erst von Montag, den 26. hjs. ms. ab, mit dem Besorgen der Bildwerke beginnen. Steppke. 23/10 96

benst um Mittheilung, wann die dem Kammergerichts-Präsidenten gehörige Marmorbüste des Reichskanzlers v. Caprivi, die am 2. Mai d. J. für die historische Abtheilung der internationalen Kunstausstellung abgeholt worden ist, zurückgeliefert werden wird.

B. 24110 96. Wirklicher Geheimer Rath.

An
den Präsidenten des Königlichen Kammergerichts
Herrn Wirklichen Geheimen Rath Drentmann
Excellenz
hier

Ew. Excellenz beehre ich mich mich der gefälligen Zuschrift vom 17. cts. Mts. – Gen. 12666 – die ergebene Mittheilung zu machen, daß die Rückbringung der für die historische Abtheilung der diesjährigen internationalen Kunst- und Ausstellung dorthin gesandten Bildwerke nicht vor Beginn nächster Woche ab stattfinden kann, da es zur Zeit die ganzen Räumen nicht möglich ist, die für die Aufstellung und Abnahme

An
die Königliche Akademie der Künste hier.

Gen. 12666.

Preise von 4000 Mark erwünscht. Um ihre gütige Beihilfe für das Bewirken derselben bittend, verbleibe ich, hochachtungsvoll voraus,

Ihr sehr ergebener
F. Strachey.
Königl. Sächsischer Minister.
Dresden.
den 16. October. 1896.

zu Händen Hrn. 21/12 96
v. d. Kgl. Gesandten
Herrn Grafen Strachey
Excellenz
Dresden

Hrn. Excellenz

beehre ich mich in Folge gefl. Rücksprache vom 16. Oktober er. die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß der [illegible] C. Becker'sche Gemälde im Rittersaal hiesigen Gebäudes am Taschenberg bezw. bis zum 31. Dezember 96 in Verbindung mit den übrigen Kunstwerken der Internationalen Ausstellung gegen Feuergefahr versichert. Von diesem Zeitpunkt ab gehe ich in die Versicherung der Sachen. Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft über, resp. für 7th 50 ₰ Policirung Gebühren an die genannte Gesellschaft zu entrichten sein werden.

Der Präsident
Mit vorzüglicher Hochachtung
Der sehr gehorsame Diener

K. Ak. d. Künste
Eing. 27 OKT 96 Berlin
Anlage.

Berlin, 26. Oktober 1896.

Lutherstrasse 39.

I 3182

An das Bureau der
Königlichen Akademie der Künste.
Berlin. W.
Universitäts-Str. 8.

Wegen Rücktransports meiner Marmor-Statue (Violinspieler von Stein„ häuser) vom Ausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhof hatte ich am 5. Oktober Ihnen ein Schreiben gesandt (z.H. des Herrn Geh.Reg.Rath Prof. H. Ende) mit der Bitte, wie früher vereinbart, diesen Rücktransport durch Herrn Tischler„ meister E. Hoffmeister, S.W., Oranienstrasse 125, welcher auch s.Zt. den Hintransport besorgt hat, ausführen zu lassen. Ich bin seither ohne Antwort auf dieses Schreiben geblieben, Herr Hoffmeister, den ich darauf vorberei„ tet hatte, hat keinen Auftrag von Ihnen bisher erhalten und erneuere ich deshalb hierdurch meine obige Bitte.

Mit Hochachtung

Paul Wedekind

B. 28.10.96.
Weinbrich mit Hoffmeisters erledigt, der Gesamtaufbau erhalten hatte und dann längere Zeit verreist war.

An Posenergeldrw. Carl A. F. Noack & Sohn I 3189. Pr. 28/10 96.
S.W. Ritterstr. 58. Postamm.
Lieferung alter Regenmäntel zur
Durchsicht d. Bgl. Besitz.

R. J. zurückgegangen.
Preis 346 M.

Pr. 28/10 96.

Ich ersuche um gefällige Rücksprache.
Posenergeldrw. Carl A. F. Noack & Sohn
S.W. Ritterstr. 58. Postamm.
Lieferung alter Regenmäntel zur
Durchsicht d. Bgl. Besitz.

№ I 3189.

Kosten-Anschlag

Fol. 47.

Fernsprecher: Amt IV. 3123.

~~RECHNUNG~~

für

die Königl. Kunst-Akademie

von

CARL A.F. NOACK & SOHN, Königl. Hofvergolder

BERLIN S.W. Ritterstr. 58.

Aufgestellt am 14ten October 1896.

Position	Anzahl.	Gegenstand.	Einzelpreis.	Geldbetrag.
		Herstellung sämmtlicher Vergoldungen im Königl. Schloss zu Berlin.		
		Frauen-Kabinet		
1.		Eine ganze Deckenkappe von Holz Carré. Eine Bordüre zu dieser, Façonde Leiste am Fensterbalken und Thüre sehr sauber auszubessern. 1,66 m. lang. 1,40 m. breit. 0,14 m. Profil		4 50
		Braut-Kammer		
2.		Verkröpfung der Kanten vom Carré. Eine Bordüre zu dieser Form, Façonde Leiste am Vorsprungsgang zu ver-		
			Seitenbetrag	4 50

Position	Anzahl	Gegenstand	Einzelpreis	Geldbetrag
		Uebertrag		450
		gänzlich, theilweise und mehrfach ausgebesserungsbedürftig. Holz. Jahr. 1720 und früher. 9/12 m. Profil.		800
		Bildergalerie.		
3.		König Friedrich I von Preussen. Mehrfach gesprungene Malerei und Übermalung. Für eine ganz, abgenutzte Theile an der Übermalung für Leinwand, Risse und mehrfach ausgebesserungsbedürftig. 3,40 m. Jahr. 2,34 m. Breite. 0,34 m. Profil.		1750
4.		Krönung in Königsberg 1861 von Lessing. Mehrfach gesprungene Malerei und Lokalabgenutzte Leinwand und Übermalung. Gründlich zu reinigen, die vielfach gesprungenen Theile auf Leinwand, Risse, Vorsichtig zu befestigen und Lücken und fehlende Theile sowie zu ergänzen, zu kitten und		3000
		Seitenbetrag		3000

Position	Anzahl	Gegenstand	Einzelpreis	Geldbetrag
		Uebertrag		3000
		für ungarische, gesprungene Gletscherungen zu reinigen, auszukitten und abzugleichen, die beiden Leisten, die Gliederungen an der unteren Seite der Bilder und die mit Retouche zu versehenden Theile sowie die Lasirfarben zu befestigen und Malerei sowie Übermalung auszubessern, sowie zu überfirnissen und zu retouchiren. 4,80 m. Jay. 5,60 m. Breite. 0,65 m. Profil.		1300
5.		Königsaal-Krönung im Rittersaale des Schlosses zu Ofen. Mehrfach gesprungene Malerei und Übermalung, Leinwand, Risse u. s. w. gründlich und sorgfältig zu reinigen, abgesprungene Theile und die Lasirfarben dann zu befestigen und auszubessern, sowie in Glanz		1600
		Seitenbetrag		1600

Position.	Anzahl.	Gegenstand.	Einzelpreis.	Geldbetrag
		Uebertrag		160 00
		und Mobiliar anzuschaffen und aufzumontieren. 4,88 m. lang. 2,20 m. breit. 0,93 m. Höhe.		440
		Königinnen-Gemach.		
6.		Friederike Wilhelmine, Gemahlin Friedr. Wilh. II von Preußen. Nothwendige Reparaturen und Herstellung. Zu reinigen, alte Tapeten zu entfernen, neue zu liefern und anzukleben. 1,40 m. lang. 1,20 m. breit. 0,35 m. Höhe.		48
		Königs-Kammer.		
		Ofen-Zimmer.		
7.		König Friedrich Wilhelm II von Preußen. Nothwendige Reparaturen und Herstellung. Gründlich zu reinigen, alte Tapeten zu entfernen, wiederum abzupassen und anzukleben, neue Grundfläche und Einfassungen		
		Seitenbetrag		2085

Position.	Anzahl.	Gegenstand.	Einzelpreis.	Geldbetrag
		Uebertrag		208 60
		anzufertigen und abzupassen, einzelne Pflanzen anzufassen und sie in Pflanzen zu vergolden, ins Schwingen der Blumen Draht in Pflanzen und Mobilien zu befestigen und wieder abzupassen und anzubringen. 3,36 m. lang. 2,60 m. breit. 0,35 m. Höhe.		81 00
		Schlafzimmer-Zimmer.		
8.		Parade in Berlin 1833 von Krüger. Nothwendige Reparaturen und Herstellungen und Malereien. Gründlich zu reinigen, abzupassen, die Tapeten in den Umfassungen zu leimen und Fugen zu füllen, die Tapeten zu entfernen zu liefern und anzubringen, abzupassen und anzukleben. Einfassungen Leisten und Einfassungen anzufertigen und abzupassen, das Pflanzen und nicht, das Mobiliar in		
		Seitenbetrag		289 00

Position	Anzahl	Gegenstand	Einzelpreis	Geldbetrag
		Uebertrag		289 00
		Lüneburgischer Kniehebelpresse Fund wurde zur Evakuierung 2,80 m. lang 4,98 m. breit. Gitter Transport.		4 00
		Elisabeth-Kammern.		
		Radau-Hauptschleife.		
9.	1	Eine Adalbert und Waldemar Steinweg Elisabeth Fuhrlage für zum Radau Eingang Kammern und Kühlschleife Grünberg zu erstellen, abzuspalten Leitungen und Kanäle auszuheben und abzuschließen, auch im Glanz- und Radiergut auszubessern u. auszuwechseln. Gitter-Tor 2,04 m. breit. 0,30 m. Transport.	4 50	15 00
		Zusammen		346 00
		Seitenbetrag		

Position	Anzahl	Gegenstand	Einzelpreis	Geldbetrag
		Uebertrag		
		Seitenbetrag		

Position	Anzahl	Gegenstand	Einzelpreis	Geldbetrag
		Uebertrag		

Zu schreiben
an den Direktor der
Hofmusikkammermusikus
Herrn Dr. Seidel,
Hofmusikgebaren
Hier

J.-Nr. 3189.

Berlin, den 29/10.96.

Laut 29/10.96
Dr. 30/10.96

Ind. Hofmusikgebaren

Beehre ich mich beifolgend mit der Bitte um Rückgabe einen Kostenanschlag der Firmen Carl A. F. Noack & Sohn hierselbst hierzu ergebenst vorzulegen mit dem Ersuchen um gefl. Rücksprache, da die gen. Firma von dort den Auftrag erhalten hat, die Rückführung der vorgenannten Regenerationen zu übernehmen. Für derartig grossen Städten spielen die Unkosten sehr bedeutend, beispielsweise bei einer Stadt, wie die „Krönung in Königsberg" von Adolf Menzel, für dessen Rahmen die Akademie neuerdings 20. M. 105 M. bezahlte. Die Akademie wünschte deshalb gemeinsam alle gewünschten und notwendigen Aufbesserungen zu treffen und Rücksprechungen unternehmend zu übernehmen, doch geht sie von der Ansicht aus, dass die kgl. Hofgalerie Carl A. F. Noack & Sohn die dort Arbeiten zu einem wesentlich billigeren Preise wie in Ca. 2000 ausführen können, Andernfalls bitten Ind. Hofmusikgebaren wohl gefallen dort der für die Akademie seit langen Jahren thätige Hofmusikgalerie Paul Bolle, hier, Schinkelplatz 29 diese Arbeiten übernimmt.

Mit vorzüglicher Hochachtung
der Erste ständige Sekretär

H. H.

blasse Schrift

I. 3228.

P. 2/III 26.
S.

P. J. expediert.

B. 3/III 26

Stempeli.

V. 3. II. 26.
Für die Chronik sind die Akten
V. Hungerbühl und das Protokoll zu
beizuschließen; ersuche
Zu den Akten.
Bern 2 II

Verzeichnis

der Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste welche Werke auf der Intern. Kunstausstellung Berlin 1896 verkauft haben.

	Name			Sujet
1)	Professor	Carl Ludwig	Hier	„Frühlingslandschaft"
2)	"	Carl Becker	"	„Ein Geschenk für den Herrn Pfarrer"
3)	"	Josef Scheurenberg	"	„Maria mit den Engeln"
4)	"	A. v. Werner	"	„Kriegsgefangen"
5)	"	Otto v. Kamecke	"	„Abendstimmung im Hochgebirge"
6)	"	Paul Flickel	"	„Aufziehendes Gewitter"
7)	"	G. Biermann	"	„Königin Louise"
8)	"	Nicolaus Geiger	"	„Nach dem Sündenfall"
9)	"	Oswald Achenbach	Düsseldorf	1. „Motiv aus Candia"
10)	"			2. „Frischer Schnee"
11)	"	Carl Ludwig	Hier	„Wimpfen am Neckar"
12)	"	Paul Flickel	"	„Septembertag"
13)	"	Ludw. Manzel	"	„Abendlied"
14)	"	Hugo Vogel	"	„In der Laube"
15)	"	Carl Saltzmann	"	„Manöverfahrt"
16)	"	Woldem. Friedrich	"	„Ueber allen Wipfeln ist Ruh"
17)	"	G. Biermann	"	„Morgengruss"
18)	Director	Julian Falat	"	„Ein Winkel im Atelier"
19)	Professor	Franz Skarbina	"	„Spitzenklöpplerin"
20)	"	Eduard Pape	"	„Im Lauterbrunner Thal"
21)	"	Paul Thumann	"	„Kunst bringt Gunst"
22)	"	Hans Gude	"	„Norwegischer Fjord"

Lotterie
1. 2. 3. 4. 5. 6.
Verein der Kunstfreunde ein. Prov.
Staate.
11.
S. Majestät der Kaiser & König
12.
Privat.
7. 9. 10. 16. 17. 18. 20. 21. 22.
Für den Staat. Erträgen ex 1895.
8.
Staat.
13. 14. 15. 19.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. IV. Nr. 3958.

Berlin, den 4. November 1896.

I 3269.

Die Ausstellungs-Kommission wünscht ich, mir anzuzeigen, ob die von Werner'schen Karton's zu dem an der hiesigen Bürgerschule angebrachten Mosaikgemälde, welche gemäß Verfügung vom 13. April d. Js. – U. IV. 1576 – in der historischen Abtheilung der diesjährigen internationalen Kunstausstellung zur Schau gestellt worden sind, an das Kölnische Museum der bildenden Künste in Breslau zurückgeliefert und doch ohne Pferden erbitten zu haben, wieder aufgestellt worden sind.

I. 5 34 38
J. N. A.
4/11 96

Im Auftrage:
Schönborn.

An
die Kommission für die internationale Kunstausstellung Berlin
in 1896

Hier.

Kgl. Oberbürgermeister zu Breslau

237 47

I № 3260

Praes. eodem.
4/7

Acta: Ausstellung
pro
1896.

I. I 3438
J. S. A.
2. 4/12. 96.

zu ersuchen Berl. 12/11. 96.
Herrn Landrath Kreyssen
Hochwohlgeboren
Hier

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß bei der Abreibung der auf dem Ihnen gehörigen Grundstücke der bisherigen Kämpen in Groß Marin befindlichen Originalcontrol von Sultan von Werner, der unter Ihrer Oberleitung in der hiesigen Abtheilung für Forstvermessungen aufgestellt worden ist, eine Anzahl Mängel bemerkt worden sind, deren Regenerirung nach den Resten der Durchpausung des Controls ausgenommen, nicht erfolgen könnte.

1. An der einen Querseite ist erscheinend beim Anmarken des Controls ein etwa Mannes-Hand breiter starker Streifen umgebrochen worden und hierdurch ist der Breite nach ein Bruch entstanden.
2. Erscheinend bei Gelegenheit des Beizens des Umfassungsrahmens ist der oberen Länge nach ein Farbstreifen auf dem Carton entstanden.
3. Bei Gelegenheit des Aufhängens soll in der unteren linken Ecke ein Riß entstanden sein.

Ich würde Ew. Hochwohlgeboren zu Dank verpflichtet sein, wenn Sie mir gefälligst Veranlassung geben wollten, daß mir schriftlich bestätigt wird, daß diese Mängel nicht vorhanden sind.

Ich bemerke Ew. Hochwohlgeboren ergebenst, daß ich Ihnen nicht eher eine Bescheinigung geben kann, als bis Sie mir die Gelegenheit geben, die Control an Ort und Stelle in Groß Marin ordnungsmäßig prüfen zu lassen. Da Ihnen bekannt ist, daß der Carton stark aufgespalten ist wird, so würden Sie mich sehr verbinden, wenn Sie mir gefälligst mittheilen wollten,

werden zur weiteren Veranlassung zum Ministerial
Verfügung vom 19 ten April cr. II. IV. No
— 1516 — — vorgelegt mit dem Bemerken, daß sich nach Abnahme bezw. bei Gelegenheit derselben folgendes bemerkt worden ist.

Schuppel.

gvt. 3260 II Aug.

Kb. d. 12. 11. 26.

Herrn Hofgärtner

C

Bitte
~~ersuche~~ ich ergebenst, sich gefälligst am Donnerstag,
mit dem Baurat Hoeßrich u. dem Unterzeichneten
den 14. d.M. vormittags 11 Uhr im hinteren Park der Land-
ausstellungs gelegten am Teiche Besuch, woselbst der
große Garten der Hofgärtnerei A.v. Werner zur Besichtigung
aufgestellt ist, einfinden zu wollen, um sich über
die Notwendigkeit von notwendigen Regenbauten schlüssig
machen zu können.

Der Präsident
J. V.

Hoeßrich

I 5 3438
z. d. A.
d. 4/1926

Herrn Kastellan Hauser

Hofgärtnerei
Hier.

Bitte nehmen Sie
Feststellung des Ergebnisses
mit der Conferenz
gefl. vorgelegt.

Hier. 13/11 26

---

an, ob der unter 1) angeführte Betrag endgültig in die Abgangsposition fällt, oder durch den vorliegenden Kassenbestand gedeckt ist. Der unter 2) angegebene Betrag könnte allenfalls durch den Malermeister Ehlers, dessen Leute die Veranlassung dazu gegeben haben, wieder beseitigt werden. Ob Herrn Hofgärtner Herr Direktor von Werner, als Besitzer des Kiosktabak, hierüber, müsste ich ganz ergeben anheimgeben. Da der Herr Minister des Innern mit Rückschreiben vom 6. d.M. ersucht hat, ob der Karton wieder an das Polizeipräsidium Berlin zurückgeliefert werden soll, ohne Photos abgezogen zu haben, wieder aufgestellt worden ist, so erscheint die ganze Angelegenheit hier.

Der Präsident
I.V.

Hoeßrich

Bol. Berlin den November 1896.

Rechnung. I 3278.

für Die Königl. Akademie der Künste

von Fr. Meyer, Tankow, Spandauerstr. 24.

Zum Abtransport von Kunstwerken aus der historischen Ausstellung sind gestellt worden:			
An 2 Tagen im Juni 1896			
1 grosser Rungenwagen	à	18.00	36. —
4 Arbeiter an 2 Tagen	à	3.-	6. —
ferner vom 2.-26. Oktober an 17 Tagen		18.-	306. —
1 hinzu 1 Arbeiter an je 1 Tag = 16 Mo			
2 Mo " 1 " = 2 Mo			
	18 Tage	à 3.-	54. —
1 Landauer während 2 Tage laut Anweisung			25. —
		Mk	427. 00

d. 27/X. 96

Einstweilen zur Sammlung.

Zum Buchen gem. Bfg. 1/XII

240

Berlin den 28 November 1896.

I 3424.

Rechnung

Die Internationale Berliner Kunst-Ausstellung am Lehrter Bahnhof

von O. Preul, Berlin C. Weinmeister. Str. 18. IV Treppen.

№	3343. General-Feldmarschall Graf v. Moltke.		
„	3342. Seine Durchlaucht Fürst v. Bismarck.		
	Besitzer: Graf Henckel v. Donnersmarck.		
	Beide Tafeln Wachsmal, Stearin mit Lyzeum farbig gemischt und vom Maler gefärbt.	15.	Mark.

Die Rechnung ist nach erfolgter Besichtigung der Richtigkeit p. pt in Verbindung mit den übrigen Rechnungen für die pferdische Abtheilung der Ausstellungs-Commission zur Bezahlung zu überweisen.

Berlin, den 10/12. 96.

H. Lucae. Hans Müller

Zum Bezahlg. gen. pfg

241

KUNST-VEREIN.

K. Ak. d. Künste
Eingg. 23 DEZ. 96 Berlin
Anlagen

Königsberg i. Pr., den 7 ten December 1896.

I 3484.

An
die Königliche Akademie der Künste
zu
Berlin

Für das Vorjahr und das Aufgeben des im Folge gestatten Abschreibens vom 21 Februar d. J. I 513 zu der dortigen Internationalen Kunstausstellung aus dem hiesigen Verk. Museum hergegebenen Gemäldes von Professor Marr in München „1806 in Deutschland" haben wir laut der beigefügten 2 Rechnungen 4 Mark 6,40 M, der Kunstverein zusammen = 10,40 M vereinnahmt.

Die Königliche Akademie ersuchen wir ganz ergebenst, uns den vorgenannten Betrag gefälligst anweisen zu lassen.

Der Vorstand des Kunstvereins.

Schriftführer.

Der bezeichnete Betrag
von dem Kunstverein
Königsberg pr.
durch Vermittelung
der Firma L. Friedrichs
hier selbst zahlbar
mit [illegible] Mark
in Worten [illegible]
Mark
gut zu schreiben
Berlin 10/12. 96
[illegible]
Quittung ab. 17/12
[illegible]
ab 17/12 96

Königsberg i. Pr., den 1 April 1896 242

Bau- und Möbel-Tischlerei.

Rechnung

von

A. Quednau,

Tischlermeister.

Jägerhof Str. 13.

Lager **fertiger** Särge.

für den Bürst. Bronin Hirschfeld.

März	12.	Heute abgeholt und neu gestrichen einen Bilder 5 Gasellen Stühlen gestellt	à 0,50	2,50
		5 Arbeiter Stühlen " "	à 0,30	1,50
			Sa.	4,00

Betrag erhalten

Königsberg d 9 April 1896

A. Quednau

243

Königsberg i. Pr., den 23 November 1896

Bau- und Möbel-Tischlerei.

Rechnung

von

A. Quednau,

Tischlermeister.

Jägerhof Str. 13.

Lager fertiger Särge.

für den Kunst-Verein

Hierselbst

Zum Ausgraben und Anfüllen eines Loches, sowie Anfüllen			
mehrerer Löcher			
8 Gesellen Stunden		0,50	4,00
8 Arbeiter Stunden		0,30	2,40
	Summa		6,40

Gez. Wirthschaftsvorsteher

A. Quednau

E. No. 325.

K. Ak. d. Künste
Eing. 13 DEZ. 96 Berlin
Anlage

München, den 11. Dezember 1896.

I 3570

Das Hofmarschall-Amt
Sr. Königl. Hoheit des Herrn Herzogs
Carl in Bayern

An die K. Akademie der Künste

Berlin.

M. 14/12 96.

Zu den Akten.

M. U. M.

Unter Bezugnahme auf die von Ihrer Königlichen Hoheit Frau Herzogin Carl in Bayern gewünschte Zusendung vom 7. November l. J. beehren wir uns ergebenst mitzutheilen, daß die Leiter Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Herzogs Carl in Bayern wünschen, diesen zurückgesandt zu erhalten.

Ehrenbreckstein

I 3321.

Berlin. W.
Pr. Akad. d. K.
Dörnbergstr. 7
16. 11. 96.

und meinem Abgesandte in der Absicht der Ge-
stellung der erwünscht wäre, vorgeblich.
Der Gemälde ist gerührt.
geliefert werden.

Kampoli.
17/11 96.

B. 20. 11. 96.
J. d. A.
MBg U M

Sehr geehrter Herr Professor.

Bei meinem Besuch vor einigen Tagen in der Akademie habe ich vergessen nach dem Verbleib meines Bildes, das ich auf der historischen Abtheilung der Grossen Kunst Ausstellung hatte, zu fragen. Ich hörte es wäre in meine Abwesenheit nach meinem Atelier gesandt worden und wieder zurückgenommen, konnte aber leider nichts erfahren durch welchen Spediteur. Würden Sie die grosse Freundlichkeit haben mir mitzutheilen auf welche Weise ich wieder in den Besitz des Bildes komme?

Mit ergebenen Gruss
Hans Herrmann.

Berlin, den 15 November 1896.

Die Firma Naatz & Sohn
ist telegraphisch zur Besichtigung
der Reparaturen innerhalb
der Grenzen des Aufsehers
ermächtigt worden.

13229

Euer Hochwohlgeboren

Hierauf
17/11 gefälligst Bezug nehmend beehre ich mich ergebenst zu bemerken, daß die Arbeiten an der Menzel-Aufstellung bisher noch nicht begonnen worden sind.
B. 20. 11. 96. J. d. A. Da die Kosten für die Reparaturen im Voranschlag zu hoch erschienen, wünschte sich Professor Müller zu überzeugen, daß die Arbeiten bisher wirklich so viele Summen noch nicht so lange Zeit vom Königlichen Baupolizei-Amt zu Aufstellungszwecken entbehren kann. Das große Bild von Menzel ist allerdings sehr zerbrechlicher Natur, so daß bereits von mir die Besichtigung eines neuen Rahmens beantragt wurde. Dieser Neubau ist erbeten zu meinem Landsmann abgelehnt worden. Von der Menzel-Aufstellung sah ist übrigens der Firma Naatz Rahmen der Akademie bekannt, und kann ich nur ganz ergebenst

unterzeichnen.

Ich
bitte den ersten ständigen Assistenten der Königlichen Akademie der Künste Herrn Professor Dr. Müller

Euer Hochwohlgeboren

ganz ergebenst

zusammenstellen, den Personen in seinem jetzigen Zustande in Augenschein nehmen zu wollen. Ich werde es nicht bei meiner vorgesetzten Behörde befürworten können, daß die Post vom Hofjuwelier NOACK bestellten Reparaturen in diesem Falle von einem anderen Juwelier ausgeführt werden, der die Kosten für die sich aus dieser Kontrirung nothwendig ergebenden Umstände pflichtschuldigst von der Königlichen Hofverwaltung gebracht werden müßten. Ich kann es Ihrer Hochwohlgeboren nur ganz ergebenst anheimstellen, mit dem Hofjuwelier NOACK gemeinsam die in Frage kommenden Personen zu besichtigen und auf Grund dieser Besichtigung eine Vereinbarung mit ihm zu treffen.

Der Rückantwort gefl. gefl. entgegen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Direktor des Hofjuwelen-Museums

Dr. Seidel.

TRAINE & HELLMERS
KÖLN.
Telegramm-Adresse:
TRAINEHELLMERS.

KÖLN, den 17 November 96

I 3335.

Königl. Akademie der Künste
Berlin S. W. 7
Universitäts-Straße 6

Kgl. Akad. d. Künste
18 NOV. 96 Berlin
Anlage

Wir erlauben uns, Ihnen in Anfrage von Frau Wwe Hugo Traine hier einen Antrag, Alter einer alten Bilder

„Abend in Dordrecht“

zu übersenden mit der Bitte, uns deren Bewertung von

41.—

gefl. mitteilen lassen zu wollen.

Mit Hochachtung!

P.A. TRAINE & HELLMERS

Berlin, den 20. November 1896

Der eingeklebte Betrag von 41 M ist der Firma Traine & Hellmers durch Vermittelung der Firma G. Dietrich & Sohn zu übersenden mit 41. M 5 ₰ (Mehrung) Anschrift von den die Firma Traine & Hellmers - Köln.

QUILTING

Quittung über [redacted]

Von Herrn Arnold Landsmann oder Jemand Fremden.

für Lieferungen von Thun Thune Asiatischen Waaren

[redacted]

und sonstigen zu diesen Geschäften gehörigen Artikeln

Berlin den 9ten Mai 1849

Pf. Hartmann

PEPA TRADING & NOTIONS

249

Auslagen Wehr.

Transformator Brünn	
Köln – Berlin	M 25.50
Kisten & Verpackung	„ 14.50
Klärung Auslagen bei	
Verbindung & beim Empfang	„ 1.00
	M 41.00

unleserlich

d. Künste
NOV. 96 Berlin

I 3391.

BERLIN N.W., den 25. November 1896.
KLOPSTOCKSTR. 61.

Hochgeehrter Herr Professor!

In den Zeitungen vom 22. d. M. ist zu lesen: „Die diesjährige Internationale Kunstausstellung soll mit einem Defizitbetrage von 160000 Mark abgeschlossen."

Hiervon abgesehen sei die Ausgestaltung der diesjährigen Ausstellungs-Commission 1897 genügenden Garantien und z. B. in der Persönlichkeit des Herrn Geheimen Regierungsrath Prof. Manzel zum Präsidenten gewählt ist.

In diesem Zusammenhang erlaube ich mir Ihnen den Entwurf als Manuskript von anliegendem Falle. Ich selbst werde in der Hauptversammlung des Vereins Berliner Künstler vom 17. d. M. wieder die oben genannten Themen vorlegen

eine Frau bestimmte Tagesbericht übersendet
worden ist, sondern ein
Tagesblatt mit bestimmter Mitarbeit
abgelehnt wurde; weil ja mit abschließen
der Redaktion noch gar nicht vorliegt,
so konnte der Plan nicht stehen, als
nennten obige Mitarbeiterinnen auch
ihren Beruf bei Verein oder der
Berufsstellung; als Vorsitzende
des Vereins und als 1. Beisitzerin
der Berufsstellung sah ich Lehrer
dem stellvertretenden Gesellschaftsführer
Herrn Inspektor Cramer (Herr Klabesser
ist bis 8. Nov. schwer krank) die
Frage vorgelegt, ob von genanntem
Personal die Angaben aufgegangen ist.
Herr Cramer hat mir schriftlich die
Versicherung am Fernsprecher abgegeben,
daß es ja in dem gen. Artikel in der
Weise Fassung steht, wenn seine
Aufsicht benutzt, von Mitarbeiterin
Nähe oder schriftlicher Art nach

[illegible] eines Briefes sein gemacht habe.
Seitens des Personals der
genannten Bürgerey ist ihnen
ein Singulum unter Chrenwort
eine Versicherung vorbehalten
Falls gegeben worden.

Da diese milde Bürgliche Absicht
unter Umständen für unsere Anstal-
tungen höchst lästig und auch für die Academie
nicht angenehm sein dürfte, so darf
ich wohl davon voraussetzen daß Sie die
erhaltenen gnädigen Gesinnungen
mir aussprechen, daß Sie in dem
Ihnen übertragenen Dienste ferner-
hin stehen werden.

Da ja, wie oben erwähnt in
Zusammensetzung mit diesen milden Bürgli-
chen Angaben der Respect in einer Academie
Angehörigen und die Innehaltung
mit gestellt werden, so dürfte es
vielleicht auf den Ihnen übertragenen

zu I 3391

Berlin 27/11. 96.

zu schreiben
Herrn Professor Ernst Koerner
Charlottenburg

Hier

Sehr geehrter Herr Professor!

Indem ich Ihnen meinen verbindlichen Dank sage für Ihre freundliche Zeilen vom 25. d. M., verbinde ich hiermit die ganz ergebene Mitteilung, daß bereits vor Ihrer Eingabe alle Herren des Vorstandes der Kgl. Akademie der Künste, wie ich auch nicht anders erwartet hatte, die dienstliche Versicherung abgegeben haben, daß ~~sie weder~~ keiner in den besprochenen Artikel [einander Herr Ihnen] ~~noch irgend einem dritten~~ Personen das Material ~~zu diesem Artikel~~ dazu einer dritten Person übergeben worden ist. Dieselbe Erklärung würde von Ihnen deren auch in den Zeitungen erschienenen Artikel über die Kunstausstellungsfeier des Herrn Privatdozenten Erler abgegeben. Beide Artikel haben mich sehr in Erstaunen gesetzt, da ich den Verfasser und zwar den Dr. Römer persönlich; nicht wundern würde es, von diesem, wenn überhaupt, in Erfahrung zu bringen, wer ihm das Material für seine zum Teil unrichtigen Zeitungsartikel liefert resp. geliefert hat.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

ganz ergebener

[illegible]

Gestern erwähnte ich, wenn Sie ihm Gelegenheit geben eine schriftliche Erklärung abzugeben, wie Sie es mir versprachen! —

Selbstverständlich ist es auf Ihr ausdrückliches Verlangen Ihnen freigestellt, solche Briefe, die nur in vertraulicher Weise der Ausschluß der angreifenden Tatsachen, durch welche wir gegenwärtig stark bedrängt sind, sich etwa auftauchende Befürchtungen zu beseitigen oder zu mildern

Mit freundlichen Grüßen

Ihr ergebenster

Ernst Koerner

Der Präsident der Akademie der Künste, Geh. Regierungsrath Prof. **Ende**, welcher aus Gesundheitsrücksichten bis zum 1. Dezember beurlaubt war, hat sich bisher leider so wenig erholt, daß er die Frist seines Urlaubes an der Akademie und der Technischen Hochschule auf den ganzen Winter hat verlängern lassen. Geh. Rath Ende weilte im letzten Monat auf seiner Besitzung bei Bozen, er hat die Absicht, nach Berlin zurückzukehren, um sich hier einer Kur zu unterziehen.

Akademie d. Künste
Eingang 26 NOV. 96 Berlin
Antwort

G. SCHLEICHER & Co.
Fabrik von Grabdenkmälern.
BERLIN W.
Kurfürsten-Strasse 82.
Fernsprecher Amt VI, No. 90.

253

BERLIN W., den 26. November 1896

A 3411.

An den Kommissarischen Sekretär der Akademie der Künste Herrn Architekt Otto Herter

Hierdurch gestatten wir uns Ihnen für die Ausführung der Grabdenkmal-Anlage für den verstorbenen Professor Dr. Kirchhoff laut unserer Rechnung vom 6. Oktober 96. den Betrag von Mark 375.– gefl. gütigst anweisen zu wollen.

Hochachtungsvoll
G. Schleicher & Co.

A. 4/12 96.

An Regierungsbaumeister Schmid

Betr. baufällige Stufen vor dem Eingange

Auf Ihre Eingabe I. 3859 vom 4 Oktober cr. in Betreff der baufälligen Stufen vor dem Eingange der Akademie der Künste Schleicher 150 M. cr. Bayer. 225 M. zu ersetzen, nehmen wir Bezug, daß der Präsident, die Bezahlung dieser Rechnung gebraucht hat.

IEN-BAUVEREIN
„PASSAGE."
er den Linden 22/23.

Kgl. d. Künste
29 NOV 96 Berlin
2 Anlage

Berlin W. den 25. November 1896.
Kaiser-Gallerie.

I 3412.

Zu

Anl. betr. Rechnungen für
jetzt eingegangenen Königliche Akademie der Künste
Schuppli
14/12 Hier.

Der Königlichen Akademie übersende wie hiermit bitte gefl. Original-Belege über die mit Ihr Abnahme und Wiederanbringung des Hildebrandt'schen Gemäldes „Brautzug" in unserem Panoptikum verbundenen Auslagen und zwar

1. Rechnung des Tischlermeisters A. Christoph de dto 68.-
2. do. des Vergolders Carl Röblick de dto 125.-

Wir bitten Ihre gefl. Rücksendung des mit dto 193.- von uns vorgelegten Gesammtbetrages gefl. baldigst mit aller Hochachtung!

ACTIEN-BAUVEREIN „PASSAGE"
Abth: Passage-Panopticum
Die Direction.
R. Neumann. V. Goerstein.

Berlin, den 6. Febr. 1897

Nach Prüfung und Bescheinigung gaben gütigst ein Gutachten der Ausstellung 1896

Ist nicht in der historischen Abtheilung sondern in der Gemäldehalle ausgestellt. Die Akademie besorgte indessen den Transport hin?

HR.

W. U M

lagen!

T.

GENERAL-VERWALTUNG DER KÖNIGLICHEN MUSEEN

KÖNIGLICHES KUNSTGEWERBE-MUSEUM

J. No. 526

K. Ak. d. Künste
Eing. 2. DEZ 96 Berlin
Anlage

I 3435

BERLIN, S.W. PRINZ-ALBRECHT STRASSE 7.

30. November 1896.

Mit dem Museum
ist der Abgang
der Modelle verein
bart worden.
Schulze erhält Urla
b der Ausstellung
stellt, dass
aufforderlich abzuhelfen, dass das Kunstgewerbe-Museum be,
wird dadurch so weit ist, seinen Oberfeuerwerker Schulze mit der
leistet.

Klempzel
5/12 96.

Abnahme der Fischerbrücke und Leitung der Ver,
packung und des Transportes zu beaufsichtigen.
Die erforderlichen Hülfskräfte müssten ihm aber
Vorschrift zur Verfügung gestellt, über ihre Ver,
tung vorhalb werden, wird Ihm Kosten Arbeitskräfte
3 7.12.96. und Lohnwerke anzunehmen.

J. d. A.

Der Leiter des Einkaufs

Klempzel

Rechnungs-Rath

Der Königl Akademie der Künste

Hier

Acta: Ausstellung
pro
1896

I № 3438.

Praes. eodem.
3

von Paul Ullrich hier Museen eingereichten

werden zur weiteren Veranlassung [illegible] Verfügung vom 1. ten Dezbr 1896 über 30 Stck — vorgelegt. Betrifft die Reparatur des v. Werner'schen Kunstgemäldes.

Berlin, den 2 ten Dezember 1896.

Die Absendung ist abgeordnet.

Schluppi.

4/12 96

An Herrn
Direktion der Akademie
Professor der bildenden Künste
Hrn Direktor

Die Absendung ist heute - 3/12 - erfolgt.

Ihr Direktion beehre ich mich die gefällige Mittheilung zu machen, daß der für die historische Abtheilung der diesjährigen Internat. Kunst-Ausstellung freundlichst zur Verfügung gestellte von Werner'sche Karton zu dem an der hiesigen Siegel-Säule angebrachten Mosaikgemälde gestern nach Berlin zurückgesendet worden ist. Indem ich namens der Akademie den verbindlichsten Dank für die liebenswürdige Verleihung aussprache, gestatte ich mir gleichzeitig ergebenst zu bitten, mir baldgefälligst mittheilen zu wollen, ob der Karton dort, ohne Schaden erlitten zu haben, wieder aufgestellt worden ist, da der Herr Minister hierüber Bericht von mir verlangt hat. Etwaige Kostenberechnung wollen Sie gleichfalls baldgefäll. hierher gelangen lassen.

Der Präsident
In V.

Ullrich

Nach 10 Tagen.

[illegible]

Bruxelles 15 Xbre 96
rue Belliard 38

I 3541.

CHAMBRE des REPRESENTANTS

A. 18/12 96.

Le vin 65 fr. 20 cms. sont prêts à vous être remis chez Mr Julien De Vriendt, Bruxelles

2. Accusé réception de la livraison à Mr De Vriendt.

Monsieur le Secrétaire

L'Académie royale de Berlin avait demandé à Mr le notaire Keppenne de Liège de lui céder pour l'Exposition spéciale de ses membres un de mes tableaux: "Braudouin à la hache". Le propriétaire a consenti à envoyer ce tableau à Berlin.

Mr Keppenne m'a fait savoir il y a quelques jours que le tableau lui est bien revenu. Il m'avait en même temps qu'en dehors des frais de caisse, emballage & dont il m'indique le montant

Il a encore déboursé pour frais
d'expédition une somme de $ 60,50
et pour retour $ 4,70. soit: $ 65,20.

Veuillez avoir l'obligeance de me
dire si ces frais sont à mon
compte ou à celui de l'Académie.
Dans le premier cas je m'em=
=presserai de rembourser aussi
ces frais d'expédition à Monsieur
Kyprianou.

En attendant, Monsieur le
Secrétaire, recevez l'assurance
de mes sentiments distingués.

Julisan Devriendt

K. Akad. d. Künste
Eing. 1 DEZ. 96 Berlin
Anlage

I № 3597.

Praes. eodem.

Acta: Ausstellung
pro
1896
4. 29B.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge Verfügung vom 4 ten December 1896. — J.-No. I3438 — vorgelegt. Betrifft den von Werner'schen Carton.

Berlin, den 29 ten December 1896

B. 31. 12. 96.

Die Direktion des schlesischen Museums Breslau ist um gefäll. Erledigung der diesseitigen Anfrage vom 4.12.96 ersuchen.

Steinpple:

Hr. U M

Sekt: ch
31. 97 pn

Fol. ..... Berlin ..... den 7. Januar 1897

Berlin, den 8. I 97

Nach Prüfung und Bescheinigung gut

Rechnung

I. 56.

B. 87/97 laufg.

für die Jubiläums-Ausstellung der Königl. Akademie der Künste

von E. Hoffmeister, Lieferant für Marktgrafenstr. 104

		Historische Abteilung		
1896 Juni	14	die Spritze von Herrn Professor Moser, von d. Akademie auf d. Akademie transportirt	10	
Oktober	27.28.29.30.	Mit dem Verpacken und Reinigen der Wachsbüsten in der Ausstellung beschäftigt	25	
		Fünf Holz-Pfandbare zur Verpackung	10	
	31	1 Männerbüste von der Ausstellung nach dem Kammergericht transportiert	15	
		Fuhrwerk	8	50
November	2	1 Männerfigur v. Steinhäuser, von der Ausstellung nach der Lützowstr. zu Herrn Consul Wedekind transportirt und dort aufgestellt	12	
		Fuhrwerk	6	50
6.7.		Mit dem Transport der Marmorgruppe (Ulan) von der Ausstellung auf dem Palais Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich beschäftigt. Die Spritze auf den 1. Etage gebraucht und dort aufgestellt	60	
		zum Belegen der Treppe, Hölzer und Bretter verschiedene	10	
		Fuhrwerk zum Transport der Spritze	22	50
		Fuhrwerk zu den Hölzern und Brettern	8	50
	9	die Marmorgruppe des Herrn Professor Hertel von der Ausstellung auf dem Atelier gebracht und dort aufgestellt	28	50
		Fuhrwerk	18	
	10	die Marmorgruppe Paris u. Helena von der Ausstellung nach der Lützowstr. zu Herrn v. Mendelssohn transportirt	28	50
		Fuhrwerk	15	
		Transport Mark	328	

		Transport	Mark	328	
Nov	11/12	Die Marmorbüste (Eva) von der Ausstellung auf der Bürgl-Aktiengalerie transportirt dort aufgepackt und aufgestellt		50	
		1 Fuhrwerk zum Transport der Büste		22	50
		1 Fuhrwerk für den Arbeiter und Gehilfen		7	50
	13/14	Die Statue Ihrer Majestät der Hochseligen Königin Luise auf einen Gerüste gestellt, und v. der Ausstellung nach der Aktiengalerie transportirt		55	
		1 Fuhrwerk zum Transport der Statue		22	50
		Ab und Aufhilfe der Gehilfen und Arbeiter		7	50
	16/17	Die Bronzestatue Ihrer Majestät der Hochseligen König Friedrich Wilhelm III abgeholt, eingepackt und auf einen Gerüste befestigt und nach dem Ausstellungslocale gebracht		85	
		Für Aufstellung des Gerüstes		6	50
		1 Fuhrwerk zum Transport der Figur		22	50
		1 Fuhrwerk zum Transport der Arbeiter und Gehilfen		10	
Decembr	20	Für den Hermenbüste (v. Baumbach) einen Kiste verändert, neuen Boden und Deckel genagelt		12	
		Die Kiste verpackt		20	
		Hoch. Frauenlob Brief zur Verpackung		6	
	30/31	Obige Kiste zu Ihrer Professor Baumbach und eine Wurst verpackt nach dem Bürgl-Atelier transportirt		25	
		Fuhrwerk		18	50
		Zum Hinausschaffen der Kiste mit 24 Arbeiter extra engagirt		9	
			Mark	~~707~~ 697	~~50~~ 50

Transport

Transport

Journ. No 1110.

262

Breslau, den 14. Januar 1897.

K. Ak. d. Künste
Eingg. 18. JAN. 97 Berlin
Anlagen

I 100,

2 Bogen

4.

Auf das gefällige Schreiben vom 4. dieses Monats d. J. bin ich erst jetzt in der Lage erwidernd zu antworten. Der von Herrn Prof. Lessing hierher zurückgelangte, von der auf seinem ausgestellten Bilde angebrachte Inventarnummer entfernte Katalogzettel war zerrissen und mußte erneuert werden. Ueber die hier, durch und durch das Ausstellen des Bildes entstandenen Kosten bescheinige ich mich Anliegendes beizufügen, um deren Erstattung gleich ich ersuche.

Der Direktor der Sammlungen.

Dr. Janitschek

An
die Königliche Akademie
der Künste
in
Berlin C.

zu

Berlin, den 20. Januar 1897

1. zu berichten
Herrn Reichskommissar Dr. Bosse
Excellenz
Hier

Anlagen
die statistische Abteilung der Zudenwar
Kunstausstellung Berlin 1896

Euer Excellenz

beehre ich mich anbei der Kommission für die Zudenw. Kunstausstellung Berlin 1896 nebst der hohen Verfügung vom 4. Novbr 1896 – U III 3958 – gehorsamst zu berichten, daß der Direktor der Vereinigung der Kgl. Akad. d. bild. Künste in Breslau, Dr. Jantzen, sich in seinem Besch. vom 14. Jan. cr. in der Lage war, außer den schon von der Kürkkasse Lfd 6 v. Werner überkommenen Bildern noch 2 Gemälde von Siegert (Polen) und Wodick (Ungarn) nachträglich zu verschicken. Diese sind am 18. cr. in Berlin eingetroffen und im Werner Saale einstweilen aufgehängt worden.

Der Präsident

2. Die entbehrlichen Kisten sind durch den Rechnungsrath Schweiger vorschriftsmäßig zu packen und bei der Rückstellungskommission zu lagerbuchen.

K. Ak. d. Künste
Eing. 15 JAN 97 Berlin
3 Anlage

1.

G. Dietrichs & Söhne mit Ostern verschonen.

Bl. d. 16. 1. 97.

Hauptmann

Kgl. Regierungsreferendar Hans Adolf von Bülow
Hauptmann
Bern
Kais. deutsche Gesandtschaft
Euer Hochwohlgeboren

Beehre ich mich in Erwiderung Ihres gefl. Schreibens vom 13. d. M. die ganz ergebene Mitteilung zu machen, daß die liquidierten Kosten für fremdländische Ausstellung der Bilder aus der Zudenw. Kunstausstellung 1896 zum Gesamtbetrage von 69.50 Frcs. zur ungesäumten Erledigung der Firma G. Dietrichs Söhne hierselbst zugestellt worden sind. Mit verbindlichem Dank für alle Ihre [illegible] Verwendungen
ergebenst
der Chef der Kais. Botschaft

263

Deutsche Gesandtschaft
Bern.

103.

Bern, den 13. Januar 1897.

Hochgeehrter Herr Professor!

Der Inspektor des hiesigen Kirchenministeriums, Herr Vermeil, hat mir angezeigt, daß die, mit den übrigen Berner Bibeln, Ende November v. J. von der Berliner internationalen Kunstausstellung zurückgesandten beiden Bibeln, „Ehrwürdigkeit" und „Livia" in beschädigtem Zustande hier angelangt seien, und mir die bezüglichen Rechnungen über die stattgehabten Reparaturen übersandt. Herr

Dominat hat mir seinen Rechnung über fr. 50
zugestellt als Betrag der
Lösung wolle ihm für die
Übersendung der Berner Leistung
an die Berliner Ausstellung
erwachsen sind.

Ich füge die betr. drei Rech-
nungen beigefügt im Gesamt-
betrage von fr. 69,50 zur
Ihre gefälligen Einsicht
mit der ergebensten Bitte
hier bei, mir diese Summe
bester Rückerstattung an
Herrn Dominat gütigst
zukommen lassen zu wollen.

Ich bin mit vorzüglicher

Ihrer Hochgeboren mit
vorzüglichster Hochachtung
und dem ergebensten
Empfehlungen
Ihr sehr ergebener
Schabkowsky
Lay. Sekretär.

K. Ak. d. Künste
Eing. 17 JAN 97 Berlin
Anlage

I 120.

STÄDTISCHES MUSEUM
ZU
LEIPZIG.

Leipzig, den 16. Januar 1897.

1. Empfing 8 M. 95 d. Gutachten Franz Defregger über Antrag Thumitschary über Fischer J. Diedrich
2. Ersuche um Übersendung des Honorars

An die Königliche Academie der bild. Künste
Akademie in
Leipzig.
zu
Berlin.

Auf die gefällige Anfrage vom 16. d. M. beehre ich mich ergebenst zu erwidern, daß der Rath der Stadt Leipzig hatte anläßlich des am 6. M. 95 d. stattgefundenen Jubiläums des 200 jährigen Bestehens der Akademie der bildenden Künste in Leipzig Herrn Professor Franz Defregger in Wien ersucht, ein Gemälde für die Akademie zu malen. Herr Defregger hat sich bereit erklärt, dieses Gemälde für das Honorar von 8000 M. zu liefern. Die Übersendung des Honorars ist erfolgt.

Da jedoch Herr Defregger bis jetzt noch nicht in der Lage gewesen ist, das Gemälde abzuliefern, so ersuche ich ergebenst um gefällige Übersendung des Honorars.

Hochachtungsvoll
Der Rath der Stadt Leipzig
Dr. Tröndlin
Bürgermeister

Kunstmuseum

Musée des Beaux-Arts

Berne, den 20t Nov. 96.

Rechnung für die Tit. Deutsche Gesandtschaft
von dem Kunstmuseum in Berne.

Auslagen für die Zusendung von J. Werner
Bilder an die Berliner Ausstellung.

96			
Nov.	24	Bilder aus dem historischen Museum abgeholt eingepackt und verpackt 3 Kisten à fr 9	fr 27
	28	3 Bilder abgeholt eingepackt & verpackt	" 9
Dez.	11	Ausgepackt, abgestäubt und wieder	
	19	aufgehängt 7 Bilder.	" 14
	21		Summa fr. 50

Berna vorhandenen Mittel für das nachfolgende Jahr nicht vorhanden sind, bitten wir um gefällige Erstattung des Betrages.

Zu grösster Hochachtung
Leipzig, den 16. Januar 1897.
Die Direction der städt. Kunstsammlungen
i. V.
A. Hauck.

Fol. .....

266
Berliner Ausstel.:
96

Atelier für Kunst- & Restaurationsmalerei

von

ALB. BLAU

Lehrer für Kunstzeichnen am Freien Gymnasium

12 Predigergasse BERN Predigergasse 12

Reinigen und Auffrischen von verblichenen Oelgemälden mit gesprungenem, mattem Firniss. Verweben und Uebermalen von Rissen in der Leinwand nach eigenem bewährtem Verfahren, worüber beste Referenzen zur Verfügung. Copien nach Originalbildern, Zeichnungen zu Reprodaktionszwecken für Phototypie, Zinkotypie, Holzschnitt etc.

Nota für das Kunstmuseum in Bern.

BERN, den 19 1. Dez. 1896.

Typ. »Berner Tagblatt«, Bern

1896
Dez. Für Restaurieren eines Gemäldes von Jos. Werner: Justitia frs 15

per acquit

Bern, d. 23. Dez 1896

Alb. Blau

Reiche Auswahl
in
Kupferstichen
Photochrome
Chromos etc.

DORURE & MIROITERIE

Vve C. PÉTION

Spitalgasse 14 BERN Spitalgasse 14

Fabrikation
von
Spiegeln, Goldrahmen
Einrahmungen
aller Art.

Berliner Ausst. 1896 267 96.

Note pour Mr monsieur Javinet, Directeur du Musée des Beaux Arts

Berne, le 28 Novbre 1896

Novbre 28	Recollé, séparé 1 cadre doré	frs.	2. 50

Pour acquit
le 28 Novbre 96
p. c. Pétion

Buchdruckerei Jent & Cie, Bern.

Acta: Internationale Ausstellung

pro

1896

spec. Programme, Kataloge, Einsendungen etc.

I № 211.

Praes. eodem.
10 Aug.
9

G. Bormann Nachf.
Solger

hat ~~Preisverzeichnissen~~ Katalog eingesandt über
Bureaubedürfnisse in Höhe
von . . . . . 514.75 ℳ

Berlin, den 25ten Januar 1897

Berlin, den 6. II 97

Nach Prüfung und Bescheinigung zahlbar zu machen aus Titel der vorj. Ausstellung.

M. U M

J. Kruppke.

Acta: Internationale Ausstellung

pro

1896

spec. Programme, Kataloge, Einsendungen etc.

I № 329.

Praes. eodem. 1 Anl.

der Königl. Hofvergolder

Carl A. F. Noack & Sohn

SW. Pittbusserstr. 58

hat ~~für den illustrirten Katalog~~ eingesandt:

2 Rechnungen über Rahmen, Reparaturen an den und Königl. Lepsius Vorgelegenen

Kgl. Schloß Berlin Einfassungen mit 346,50 M.

" " Charlottenburg " 35.00 —

Berlin, den 3 ten Februar 1897

Berlin, den 6. II 97

Nach Prüfung und Bescheinigung zahlbar zu machen zu Lasten der vorjährigen Ausstellung.

W. v. M

I 490. Pr. 15/297 1 Anl. 270 73

OTTO V. HOLTEN
KUNST- UND BUCHDRUCKEREI

Otto v. Holten Kunst- & Buchdruckerei

LITHOGRAPHIE * STEINDRUCKEREI * BUCHBINDER-WERKSTATT
PRESS- UND VERGOLDE-ANSTALT
OFFIZIN FÜR WERTHPAPIERE * SPECIALITÄT: ALTDEUTSCHE DRUCKE
HERSTELLUNG VON DRUCKARBEITEN IN ALLEN SprACHEN.

FERNSPRECHER: AMT I. 4146.

BERLIN C., 13. NEUE GRÜN-STR., 11 Februar 1897.

RECHNUNG FÜR die Königl. Akademie der Künste zu Berlin

Preise beruhen auf Baarzahlung ohne Sconto-Abzug.

verordnet	4	Gelieferte für Hysterische Ausstellung am		
	150	Druckschreiben für Vorsteher		
	½	Bogen Quart weiß Orig. Lithos	3	6
	50	Dsgl. mit Gravirung	2	2
	25	Dsgl. dito	1	2
			Summa Mk	70

Die Richtigkeit und die bestimmungsmässig erfolgte vollständige Verwendung bescheinigt

BERLIN, den 18ten Febr. 1897

Zur Zahlung gut.

Berlin, den 18. Febr. 97

Nach Prüfung und Bescheinigung anzuweisen zu Lasten des Hist. Quart.

H. Ernst. U M

Fol. ..... Telephon Amt I. 2373. Berlin W., den 16. Februar 189 7. 271

Atelier für Vergolderei und Kunstschnitzerei.

Spiegel und Bildereinrahmung 29 Behren-Str.

Paul Bolle

Königlicher Hoflieferant

Behren-Str. 29

Einrahmung von Bildern jeder Art Wanddecorationen.

Rechnung für die Königl. Akademie der Künste

Berlin, den 18. II 97.

Kisten und Emballagen werden nicht zurückgenommen.

Nach Prüfung und Bescheinigung ganzzuweisen zu Lasten des Ausstellungs-Fonds

1896.			
10. April	Historische Abtheilung		
	Diverse Facsimiles herausgenommen		
	und die Gläser gereinigt und	M.	4 50
	ein Bild mit Leder eingelegt und		
	ein Rahmen reparirt		7 50
	1 Bild mit neuem Glase versehen	40/72 cm	3 50
	1 Rhm. vergoldet mit gebeitzt, Kehlleisten		
	eingefaßt u. Bild eingelegt		2 50
	1 Rhm. vergoldet u. Bild eingelegt		1
	5 Rhm. vergoldet und Leder mit		
	Bild eingelegt	à 1.	5
	2 alte Barockrahmen für Oelgemälde		
	vergoldet	2.	4
	2 Rhm. für Pastellgemälde neu		
	vergoldet	à 2 50	5
	3 Rhm. für Oelgemälde neu		
	vergoldet	6.	18
	1 Rhm. für Architekturzeichn. neu		
	vergoldet Bild neu eingelegt		3
	1 Rhm. für Oelgemälde neu		
	vergoldet		13 50
	Latus Mark		63

	Transport Mk		63
Oktober 18/20.	Mast Spitze der Einfassung		
	einen größeren Engelt Rahmen		
	um den hellgrünen Spiegel		
	wegen Mehrarbeit reparirt		
	25 Stunden à 75		18 75
	an Material		7 50
	2 Stück hellgrüne ovale Goldrahmen		
	reparirt	7/50	15
	Im Packhause		
	9 Stück Rahmen aufgepackt		13 50
	Im Lokale der Kaiserin Friedrich		
	3 Stück Rahmen abgeholt		7 50
	Im Borg Moabit		
	6 Stück Rahmen abgeholt		12
	Im Birken Hofbuchhandl.		
	3 Stück Phot. Rahmen		6
	Mark		143

Fol. .....

Telephon Amt I. 2373.

K. Akad. Künste
Eing. 18 FEB. 97 Berlin

Berlin W., den 16. Februar 189 7 272

Paul Bo. 453

Atelier für Vergolderei und Kunstschnitzerei.

Spiegel und Bilderrahmen 29 Behren-Str.

Einrahmung von Bildern jeder Art Wanddecorationen. Behren-Str. 29

Königlicher Hoflieferant

Rechnung für die Königl. Akademie der Künste

Kisten und Emballagen werden nicht zurückgenommen.

2.6.	1896	Historische Abtheilung:			
16/2	20	Lieferung für Einpackung vorgestellten			
		Kastens mit Rahmen auf Bestellung			
		des Herrn:			
		Für Verpackung Werke von			
		Schaderbiecki etc.			
		2 vergoldete Goldleisten			
		5 cm breit	Mk 19.	5	10
		4 glatte Goldleisten			
		5 cm breit	" 30.	4/50	18
		14 glatte Goldleisten			
		wegen Emaillarbeit etc.	" 84.	4.	56
		2 Stck			
		5 cm breit	" 23.	6.	12
		Transport zur Einpackung			3
	5.	Im 1 Kist gehobelt mgl. Packpapier			
		Im Holz in Rahmen zugeschnitten			
		Hanfseil Leder Glas etc. verbraucht			
		Packmaterial	28.		12
		Im 2 Kisten wie vor	28.	7/50	15
		" 1 " wie vor	17		16
				Mk	136

Bei Übernahme Ueberwachung der Verpackung der Rahmen etc. empfiehlt sich Kasten für Einpackung Klempner

Berlin, den 18. II. 97 Mk 229.00

1. Laufende Verfügung dringend erbeten
2. Nach Prüfung und Bescheinigung zu Lasten des Baufonds Kap. anzuweisen.

Zur Kenntnis genommen

B. K.

Transport

I № 458.

Praes. eodem.

Acta: Ausstellung

pro

1896

spec. Programme, Kataloge, Einsendungen etc.

J. Dietrich & Sohn

hat ~~für den illustrirten Katalog~~ eingesandt:

Rechnung über Kisten für Kunstgegenstände, Rechnung für Abholen, Herstellung von Papieren, Aufstellen von Firmenschildern etc. . . 868.48 ℳ.

Berlin, den 19. Febr. 97

1. Nach Prüfung und Bescheinigung anzuweisen aus Titel des Kat. Abt. der Ausstellung 1896.
2. Mit den übrigen Akten.

Berlin, den 19ten Februar 1897

Rauppi

Acta betr. Ausstellung
pro
1896.

I № 484'.
46

Praes. eodem.
10 Mai 96.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge
Verfügung vom ten
J.-No. — vorgelegt mit Anweisung der entst. Postkosten
Berlin, den 19 ten Februar 1896.

A. B. 19/2 97

Zu schreiben
Der
die Kommission für die Grosse Industrieausstellung
München 1896.

Klupsch.

Fürst.

20/2 97
Paket 2 Stück

Der Ex. beehre ich mich beifolgend Zeichnung nebst 2 Stück zugehöriger Beilage über Kosten zu übersenden und ersuche die künftige Einrichtung und Abrechnung der postalischen Abtheilung der Grossen Industrieausstellung München für 1896 genehmigen und dabei gleichzeitig zu bestimmen, diese Kosten zu Lasten der bezüglichen Ausstellung gelangen zu lassen, den Betrag von 44 1167 d. dem Akademie-Inspektor, P.R. Silvestre gegen Quittung zu erstatten, den Postbetrag über den Eingeschriebenen gegen Quittung zu zahlen.

Falls weitere Forderungen privatrechtlicher Natur von Ausstellern oder weitere Posten fiskalischer Natur

Königliche Akademie der Künste.

V Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Königliche Akademie der Künste

aus Anlaß der historischen Abteilung der Internationalen Kunstausstellung 1896.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	M	₰	Betrag. M	₰
1.	30 9.	Raiche für Dynamikfilm	48	11	48	00
2.	14. 11.	Steinmetz, Anlegung von Treppen. Handbuch- und Pferdebuch Kapitel	23.	75	23	75.
3.	16 11.	Bianconi, Restaurierung verschiedener Gemälde	35.	00	35	00.
4.	1. 12 98	Grolmann'sche Genossenschaft, Anlegung von verschiedenen Gräben	21.	15	21	15.
5.	2. 97	Rubenisches Museum für bildende Künste — Breslau, Anlegung. 101,72 M + 25 M + 30 Anlegung Lohnzahlungen	126	72	126	72
6.	7. 1. 2.	P. Bolle, Hofliefernant Berlin Tapezierungsarbeiten etc.			143	25.
8.	16 2.	P. Bolle, dergl. Lieferung				
		Latus:			397	92

Dient werden, muß dem Liquidation ist mir [illegible] vorbehalten

Der Präsident.

H. Ende. [illegible]

2. Tag 4 Bogen.

Bayer. Paul Schwerdtfeger
für Leistung der Lieferungen
Zeichnung angefertigt.

No.	Tag der Liquidation.	Name der Liquidanten, Lieferung, Leistung.	ℳ	₰	Betrag. ℳ	₰
		Transport:	397	92		
		Herstellung von Photo-graphien . . . . . ~~135 00~~	136	00		
6.	11. 2. 97.	Otto von Kolben, für Künstlercarten, Unterschriften und Porträts ~~50 00~~	70	00		
9.	15 2. "	G. Petrick & Sohn, Künstler und Antiquar, wegen Beim Einrahmen vorgefundener Kunstwerke und bei Rückbeförderung der Kunstwerke . . .	875	89		
		Summa			1479	81

Berlin, den 19. Februar 1897. Im Auftrage: Der Präsident. H. Ende. Rath.

Latus:

No.	Liq

...K. Künste
E. 23 FEB 97 R...
Anlage

I 507.

276

Dresden, den 22. Februar.

An den Sekretär der Königlichen Künste.

Ich bitte Sie, die Güte zu haben, mein Bild von Becker, "Sitzung im Rathaus zu Danzig" - an Herrn Auktionär Lepke, Kochstraße, Berlin, zu übermitteln und mir dafür auch

Gütigst Nachricht
erteilen zu wollen,
wenn dasselbe dort
abgegeben worden ist.

S. Strachey.

Englischer Staatsbürger

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 379

ENDE